The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute
475
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 23. September 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 226

Insp. McCann schuldig befunden.

Nimmt das Urtheil äußerlich mit der größten Gelassenheit entgegen.

War eine große Ueberraschung.

Man hatte allgemein einen Freispruch oder, im für den Angeklagten ungünstigsten Fall, erwartet, daß die Geschworenen sich nicht einigen würden.—Wayman triumphirt, Col. Lewis sagt nur: „Unbegreiflich!“ — Die Vertheidigung hat bereits Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses gestellt. — McCann unter $30,000 Bürgschaft auf freiem Fuß.

Polizeiinspektor Edward McCann ist der Anklage der Annahme von Bestechungsgeld heute Morgen von den Geschworenen, vor denen er in den letzten vierzehn Tagen prozessirt worden ist, schuldig erklärt worden. Der Urtheilsspruch hat große Ueberraschung hervorgerufen, weil allgemein angenommen wurde, daß im für McCann ungünstigsten Fall die Geschworenen sich nicht würden einigen können.

Der Angeklagte zeigte keinerlei Bewegung, als John Caulfield, Schreiber in Richter Barnes' Gerichtsabtheilung, heute Morgen um neuneinhalb Uhr, gleich nach der Eröffnung der Sitzung, den Schuldspruch verlas.

Um 5½ Uhr gestern Nachmittag war der Fall den Geschworenen in die Hände gelegt und um eineinhalb Uhr heute früh war die Einigung erzielt worden.

Punkt neuneinhalb Uhr heute Morgen wurde von Richter Barnes die Gerichtssitzung eröffnet; gleichzeitig mit dem Richter waren auch McCann und sein greiser Vater, Patrick McCann, in den Gerichtssaal getreten. Der Saal war mit Neugierigen überfüllt, so daß der Angeklagte, sein Vater und seine Vertheidiger Neely und Underwood nur mit Mühe durchkommen konnten. Sein Hauptvertheidiger Lewis war nicht anwesend; er hatte gestern bereits Richter Barnes mitgetheilt, daß er nicht kommen werde, da derartige Auftritte ihm auf die Nerven fielen.

Verhält sich ablehnend.

Nach der Verlesung des Schuldurtheils wurde McCann gefragt, was er dazu zu sagen habe. „Sie wissen, daß ich überhaupt nicht viel rede. Meine Anwälte werden alles Reden für mich besorgen.“

Der Vater des Angeklagten war über das Urtheil sehr erregt. Er erklärte, dies sei eine Ungerechtigkeit und nicht gemäß der Weisung des Richters erfolgt; dieser habe namentlich die Thatsache betont, daß jeder Zweifel dem Angeklagten zu gut kommen solle. Das sei aber nicht geschehen.

Vertheidiger Neely beantragte gleich nach der Verlesung des Schuldspruchs eine nochmalige Prozeßverhandlung, vermochte dem Richter aber nicht zu sagen, wann er bereit sein würde, über den Antrag zu verhandeln. Er begründete das mit einem Hinweis auf das umfangreiche Aktenmaterial.

Staatsanwalt Wayman erklärte sich bereit, in eine solche Verhandlung einzutreten, außer am heutigen Tage, weil er gerade sehr beschäftigt sei. Er zeigte sich auch Willens, McCann unter der bisherigen Bürgschaft von $30,000, welche bekanntlich John J. Kinsella für ihn gestellt hat, auf freiem Fuß zu lassen. Das geschah denn auch.

„Der Schuldspruch spricht für sich selbst“, meinte Herr Wayman, um eine Aeußerung ersucht.

Col. Lewis, der Hauptvertheidiger des Angeklagten, hatte über den Befund der Geschworenen nichts zu sagen, als das eine Wort „Unbegreiflich!“

Die Wichtigkeit der Entscheidung.

Die Ueberführung des Inspektors McCann ist ein bedeutsamer Sieg für den Staatsanwalt Wayman. Wenn letzterer auch nicht durch Worte seine Gefühle verrieth, so konnte man sie ihm doch vom Gesicht ablesen. Hätte das Urtheil freisprechend gelautet, so hätten wahrscheinlich die fünfzig oder sechzig Anklagen niedergeschlagen werden müssen, welche der Staatsanwalt in seinem Vorgehen gegen die Grabscher im Tenderloin-Bezirk im Verlauf des letzten Sommers von den Großgeschworenen erwirkt hat.

Herr Neely, einer der Vertheidiger, glaubt, daß er in den Prozeßakten eine Menge Anhaltspunkte finden wird zur Erwirkung eines neuen Prozesses. Als er mit McCann, dessen Vater und dem anderen Vertheidiger nach der alsbald aufgehobenen Gerichtssitzung in einem Fahrstuhl des Kriminalgebäudes abwärts fuhr, versuchten mehrere Personen, McCann „auszuforschen“, er blieb aber auch dann stumm. Außer dem Vater war keines der Angehörigen des überführten Polizeiinspektors in der heutigen Verhandlung zugegen.

Es verlautet bereits, daß der Staatsanwalt außer McCann andere hohe Polizeibeamte beobachten ließ, aber durch den Fall McCann erst die Stärke seiner Stellung im Gericht erproben wollte.

Die Strafe für die Annahme von Bestechungsgeld ist ein bis fünf Jahre Zuchthaus. In dem Fall McCann wird die Strafe erst nach Erledigung aller Anträge, soweit das Kriminalgericht in Betracht kommt, verhängt werden.

Fünf Abstimmungen.

Die Geschworenen haben fünf Mal über die Schuld des Inspektors McCann abgestimmt. In den ersten beiden Abstimmungen standen sie gleich, sechs zu sechs, in der dritten standen sie neun zu drei für Schuldigspruch, in der vierten zehn zu zwei für Schuldigspruch und bis zur fünften hatten sich auch die beiden letzten Geschworenen von der Schuld des Angeklagten überzeugen lassen.

Die Geschworenen selbst verweigerten alle Auskunft über die Vorgänge während ihrer Berathung. Gerüchtweise verlautet, daß der Unternehmer Albert A. Hathaway, 3741 Lyndale Ave., einer der Geschworenen, nach der zweiten Abstimmung seinen Genossen gegenüber entschieden für einen Schuldspruch eingetreten sei. Er weigerte sich, darüber zu sprechen.

Vorsichtig in ihren Aeußerungen.

Polizeichef Steward und Hilfspolizeichef Schuettler waren gerade bei einer Besprechung, als sie die Nachricht von dem Juryspruch erhielten. „Ich bin,“ sagte Herr Steward, „mit den Einzelheiten des Prozesses nicht vertraut und daher nicht im Stande, mich über das Urtheil auszulassen. Außerdem ist es nicht meines Amtes, den Fall zu erörtern. Die Angelegenheit fällt in die Amtszeit meines Vorgängers Shippy.

„Es ist mir völlig unbekannt,“ fuhr der Polizeichef fort, „was das Zivildienstgesetz und die Regeln der Polizeiverwaltung in solchen Fällen vorschreiben. Ich werde mit dem Hilfspolizeichef und der Zivildienstkommission Rücksprache nehmen, ehe ich irgend welche Maßnahmen treffe.“

Hilfspolizeichef Schuettler wollte es anfänglich gar nicht glauben, daß McCann überführt worden sei.

Als die Nachricht aber bestätigt wurde, sagte er: „Ich bin nicht in der Lage, das Urtheil zu besprechen. Eine Erörterung meinerseits paßt sich schon deshalb nicht, weil ich als Zeuge in den Prozeß verwickelt war.“

„Ich weiß nicht viel vom Prozeß McCanns, nur was ich in den Zeitungen gelesen habe, und ich habe nicht alles gelesen. Eine Ansicht über das Urtheil kann ich nicht äußern, da ich dem Prozeß nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt habe“, äußerte sich der Bürgermeister, und auf die Frage, ob er das Urtheil für gerecht halte, verwies er den Fragesteller an den Polizeichef, der das besser wissen müsse.

Präsident Elton von der Zivildienstbehörde theilt mit, daß nach den Urkunden der Polizei McCann auf Urlaub vom Dienst abwesend sei. Was die Zivildienstbehörde thun werde, hänge von den Maßnahmen des Polizeichefs ab. Er selbst könne seines Amtes wegen jetzt sich nicht über das Urtheil äußern.

Die Inspektoren Healy und Revere, von denen letzterer McCanns Vorgänger auf der Westseite war, und ersterer gegen McCann als Zeuge auftrat, äußerten, daß McCann und seine Familie ihnen leid thäten. Ueber das Urtheil selbst wollten sie sich ebenso wenig auslassen, wie der amtirende Inspektor Cudmore und Inspektor Dorman, McCanns Nachfolger, hingegen hielt Inspektor Clancy, welcher auch zu Gunsten McCanns Aussagen gemacht hatte, das Urtheil für ungerechtfertigt. „Nach meiner Ansicht ist solch ein Urtheil nicht begründet, es war einfach eine Ungerechtigkeit,“ sagte er. Inspektor Wheeler ist auf Ferienurlaub.

Die Geschichte des Prozesses.

Die Anklage, unter welcher der Polizeiinspektor Edward McCann prozessirt wurde, enthielt fünf Abschnitte; in vier war er des Mißbrauchs der Amtsgewalt, im fünften der Bestechung angeklagt. Die ersten vier Abschnitte wurden bald nach der Aufnahme der Verhandlung von Richter Barnes auf den Grund hin abgewiesen, daß nicht angegeben worden war, wie der Angeklagte Inspektor wurde. Insgesammt hatten die Großgeschworenen in den Tagen vom 24. bis 26. Juli zwölf Anklagen gegen McCann erhoben, hauptsächlich auf das Zeugniß der Brüder Louis und Julius Frank hin, welche an der Madison und Halsted Straße eine Wirthschaft betreiben. Die anderen Zeugen waren zumeist Bewohner des „Tenderloin“ auf der Westseite.

Am 7. September begann vor Richter Barnes die Verhandlung. Nachdem 475 Geschworenen-Kandidaten vernommen worden waren, war drei Tage später die Jury vollständig. Louis Frank, der Hauptbelastungszeuge, sagte aus, daß er kurz nach McCanns Ernennung zum Inspektor und dessen Versetzung nach der Wache an der Desplaines Straße im Auftrage des Angeklagten begonnen habe, monatlich Blutgeld von den Besitzern von verrufenen Häusern und von deren Insassen zu erheben; das Geld habe er an McCann abgeliefert.

Der Angeklagte stellte bei seiner Vernehmung am letzten Samstag das entschieden in Abrede und behauptete, das Verfahren sei das Ergebniß einer Verschwörung gegen ihn seitens der Brüder Frank, welche sich rächen wollten, weil er gegen die ihnen gehörigen Lasterhöhlen eingeschritten sei und die Brüder gezwungen habe, die Gesetze zu beobachten. Außer den beiden Franks machten über McCann Polizeikapitän Rehm und Polizeiinspektor Healy belastende Aussagen, gleichzeitig wurde den Franks von vielen ihrer Miether und Geschäftsfreunden ein gutes Zeugniß hinsichtlich ihres Karakters und ihrer Glaubwürdigkeit ausgestellt.

Wer steht hinter McCann?

Bemerkenswerth ist, daß nie zuvor im Kriminalgerichte ein Angeklagter so gewichtige und kostspielige Vertheidiger hatte, wie Inspektor McCann. Sein Hauptvertheidiger, Col. Lewis, versicherte auf eine Frage, daß McCann nicht einen Cent zu den Kosten der Vertheidigung beigetragen habe, und daß jeder Vertheidiger von einer anderen Person seine Bezahlung erhalte. Weitere Auskunft lehnte er ab.

Schwer verletzt.

Auf der S. Jefferson Straße-Kreuzung wurde heute Nachmittag der 27jährige Arbeiter Michael Homann, Nr. 1359 Bradley Str., von einem Güterzuge der Chicago-, Burlington- & Quincy-Bahn über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der lebensgefährliche Verletzungen erlitt, ringt im County-Hospital mit dem Tode.

* Ein Theil des 93. Str.-Abflußkanals, der im Bau begriffen ist, stürzte heute Nachmittag ein. Einer der 20 Arbeiter wurde verschüttet; er wurde zwar befreit, scheint aber tödtlich verletzt zu sein. Sein Name ist Albert Yellenac, 1883 W. 22. Str.

* Der Kommissionshändler W. S. Moore, über dessen Verhaftung an anderer Stelle berichtet ist, wurde heute von Stadtrichter Beitler von der gegen ihn erhobenen Anklage der Unterschlagung freigesprochen. Er war beschuldigt worden, für eine Sendung Waaren, die ihm von auswärts auf Kommission zuging, nicht bezahlt zu haben. Moore wies nach, daß seine Firma nie eine Kommission für den Verkauf derartiger Sendungen berechnete.

Feuerschaden.

Cadillac, Mich., 23. Sept. Eine Feuersbrunst zerstörte das ganze Geschäftsviertel des Dorfes Wexford, mit Ausnahme des Hotels und eines Ladens.

Indianapolis, 23. Sept. Otto Truhorn, Nachtwächter der McDougal'schen Küchenmöbelfabrik, die nebst mehreren anderen Häusern während der Nacht niederbrannte, gestand der Polizei, daß er das Feuer anlegte! Er ist vermuthlich wahnsinnig.

Neuer Bundesschatzmeister.

Washington, D. K., 23. Sept. Lee McClurg, Schatzmeister der Yale-Universität, wurde zum Bundesschatzmeister als Nachfolger von Chas. H. Treat gewählt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kühler und Frost an ausgesetzten Stellen. Abflauender Westwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend etwas kühler, an ausgesetzten Stellen im nördlichen und mittleren Theil Frost.

Indiana: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühler, im nördlichen Theil Frost.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühler, im innern Theil des Gebietes Frost.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühler und Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad; Nachts 12 Uhr 59 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 59 Grad.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
475
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wilde Gerüchte.

McCanns Mitangeklagte wollen sich durch Geständnisse retten.

Gerichtliches Nachspiel sicher.

Staatsanwalt beabsichtigt angeblich, gegen Zeugen der Vertheidigung vorzugehen und die Thätigkeit Ex-Senator Farnums und Frank Cantwells zu untersuchen.

Die Schuldigsprechung Polizeiinspektor Edward McCanns rief unter denen, die im Lauf der Grabsch-Untersuchungen Staatsanwalt Waymans angeklagt oder verdächtigt worden sind, eine Panik hervor, und Gerüchte, daß der eine oder andere Angeklagte Versuche mache, seinen Frieden mit der Staatsanwaltschaft zu machen und sich als Staatszeuge Straflosigkeit oder doch eine gelinde Strafe zu sichern, erhielten sich mit großer Hartnäckigkeit im Kriminalgericht. Von einer dem Staatsanwalt nahestehenden Seite wurde behauptet, daß die Geheimpolizisten des Staatsanwalts eine ungemeine Rührigkeit im Lager Derer berichtet hätten, denen weitere Grabschuntersuchungen unbequem werden könnten, und daß die eine oder andere Persönlichkeit, die sich vor der Staatsanwaltschaft nicht sicher fühle, Vorbereitungen treffe, den Staub Chicago's von ihren Füßen zu schütteln, ehe es zu spät sei. Sie sind sich bewußt, daß die Ueberführung Inspektor McCann's die Stellung des Staatsanwalts ungemein gestärkt hat, und daß der erste Erfolg in seinem Kreuzzug gegen Grabscher ihm ein Ansporn zu weiterem energischen Vorgehen auf der eingeschlagenen Bahn sein wird. Ebenso sind sie sich bewußt, daß der Erfolg der Staatsanwaltschaft das Publikum für ihn gewonnen hat und daß er bei weiteren Untersuchungen der angeblichen Korruption in amtlichen Kreisen auf die Unterstützung der Bevölkerung rechnen kann.

Griffin will angeblich gestehen.

Mit großer Hartnäckigkeit erhielt sich das Gerücht, daß Jeremiah Griffin, der mit Inspektor McCann angeklagte Geheimpolizist der Bezirkswache an der Desplaines Straße, der angeblich die rechte Hand des schuldig befundenen Polizeibeamten gewesen ist, und Michael Heitler, genannt „der Hecht“, bereit seien, der Staatsanwaltschaft als Staatszeugen weiteres Beweismaterial vorzulegen, wenn sie ein ihnen vortheilhaftes Abkommen treffen können. Die Richtigkeit dieser Behauptung ließ sich allerdings nicht feststellen, da Charles Erbstein, Griffins Vertheidiger, nicht zu finden war.

Allgemein gespannt war man im Kriminalgericht, welche Haltung der überführte Polizeiinspektor einnehmen werde, und ob er sich bereit finden würde, dem Staatsanwalt bei der Entlarvung der Personen an höherer Stelle behilflich zu sein, die Herr Wayman als die eigentlichen Leiter des Grabscherrings, der seiner Ansicht nach besteht, zu fassen sich bemüht. Daß der Staatsanwalt bereit sein würde, dem schuldig befundenen Polizeiinspektor zu einer leichten Strafe zu verhelfen, wenn er sich dazu bereit finden würde, darüber besteht in ihm nahestehenden Kreisen kein Zweifel. Es heißt, daß sogar Freunde des Inspektors ihm angerathen haben, auf diese Weise seine eigene Haut zu retten, wenn er dazu im Stand ist.

Gerichtliches Nachspiel sicher.

Daß der Prozeß gegen McCann ein Nachspiel haben wird, und daß Zeugen der Vertheidigung sich auf die Anklage des Meineids hin werden verantworten müssen, wurde heute im Lager der Staatsanwaltschaft als sicher angesehen. Nicht weniger sicher ist, daß der Staatsanwalt die Bewegungen gewisser Personen, welche sich während der Verhandlungen beständig im Gerichtssaal und im Kriminalgericht aufgehalten haben, ohne daß sie mit dem Prozeß in irgend einer Verbindung gestanden haben, und deren Verhalten der Staatsanwaltschaft und ihren Spürhunden stets verdächtig erschienen ist, einer genauen Untersuchung unterziehen wird. Dazu gehören in erster Linie der frühere Staatssenator Frank Farnum, ein auf der Westseite bekannter Wardpolitikant, der seiner Zeit in eine Stecherei verwickelt worden war, zu der es bei einer Vorwahl gekommen war, und Frank Cantwell. Daß die Staatsanwaltschaft Frank Cantwell bereits bei Beginn des Prozesses als verdächtige Persönlichkeit ansah, zeigte sich während der Auswahl der Geschworenen, denn der Staatsanwalt richtete an jeden Jurykandidaten die Frage, ob Cantwell sich ihm genähert habe, oder ob er mit Cantwell gesprochen habe.

Daß Staatsanwalt Wayman die Grabschuntersuchungen und Prozesse mit aller ihm zu Gebote stehenden Energie fortsetzen wird, ist als sicher anzunehmen. Im Büro der Staatsanwaltschaft wurde heute erklärt, daß die Mitglieder der Prüfungsbehörden für Maschinisten und „Plumbers“, die als erste vom Staatsanwalt und der Grandjury in Anklagezustand versetzt worden sind, in der nächsten Zeit werden prozessirt werden. Die angebliche Korruption in diesen städtischen Verwaltungszweigen, der Staatsanwalt Wayman auf die Spur gekommen zu sein behauptete, war es, die ihn zu den weiteren Untersuchungen veranlaßte, deren Ergebniß der Prozeß und die Schuldigsprechung McCanns bildet.

Wayman erzielt weiteren Aufschub.

Der Beginn des Prozesses des angeblicher verbrecherischer Manipulationen bei der Auswahl von Juryanwärtern angeklagten Jurykommissärs John J. Holland und seiner Mitangeklagten Willis J. Rayburn und Nikolaus J. Martin, der auf heute Vormittag angesetzt war, wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft verschoben. Richter Baldwin und Richter McEwen, welche die Verhaftsbefehle gegen die Angeschuldigten erlassen hatten, setzten die Verhandlung auf nächsten Dienstag fest.

Holland, dessen Anwalt Charles Erbstein sich infolge eines Mißverständnisses nicht zur Verhandlung eingefunden hatte, machte einen vergeblichen Versuch, sofortigen Beginn der Verhandlungen durchzusetzen, aber Hilfsstaatsanwalt Nikolaus Michels widersetzte sich dem Verlangen und erklärte, daß Staatsanwalt Wayman die Anklage selbst vertreten wolle, daß er aber vor Ablauf einer Woche nicht dazu bereit sei.

Holland erklärte, daß er sofort nachweisen könne, daß die Anklagen gegen ihn unbegründet seien, und daß er daher auf einer sofortigen Verhandlung bestehen müsse. Die Anwälte Rayburns und Martins, Clarence Darrow und James P. Brady, schlossen sich ihm an. Der Richter entschied, daß die Verhandlung bis Dienstag vertagt werde. In ähnlicher Weise entschied Richter McEwen, der ebenfalls Haftbefehle gegen die Angeklagten erlassen hat, einen ähnlichen Antrag der Hilfsstaatsanwälte Lundgren und Crowe, den die Anwälte der Angeklagten ebenfalls bekämpften. Die Vertreter der Staatsanwaltschaft und Vertheidigung einigten sich schließlich darauf, daß alle Anklagen vor Richter Baldwin zur Verhandlung kommen sollten, was Richter McEwen genehmigte.

Weitere Haftbefehle?

Gerüchte, daß Richter Barnes auf das Ersuchen Staatsanwalt Waymans drei sofort vollstreckbare Haftbefehle gegen angesehene Chicagoer erlassen habe, erhielten sich heute Nachmittag mit großer Hartnäckigkeit im Kriminalgericht. Sofort nach der Verkündigung des Wahrspruchs im Prozeß Inspektor McCanns hatte der Staatsanwalt eine längere Unterredung mit Richter Barnes, über deren Verlauf er jede Auskunft verweigerte. Er erklärte, daß keine weiteren Haftbefehle erlassen worden seien.

Wie das Gerücht besagt, sollen die Haftbefehle gegen Frank Foreman, Eugene Malloy und Thomas E. Burke ausgestellt worden sein, indessen stellte Herr Wayman auch dies in Abrede.

Das Sturmunheil.

Viele helfende Hände. —Sachschaden noch größer, als man erst glaubte.

New Orleans, 23. Sept. Ein Dutzend oder mehr Hilfsexpeditionen ist nach den Schauplätzen der Sturm- und Fluthkatastrophen unterwegs, und reichlich gehen Nahrungsmittel, Kleider, Medizinen und andere Vorräthe für die Nothleidenden ein.

Der Sachschaden ist noch größer, als man erst glaubte! Vielfach sind a l l e Ernten vernichtet, und die Wohnhäuser dem Erdboden gleichgemacht.

Das größte Hilfswerk ist natürlich in dem Küstendistrikt Terrebonne zu leisten, wo allein etwa 60 Menschen umgekommen sind.

Jackson, Miss., 23. Sept. Es wird bestätigt, daß bei Paß Manchoc, La., 9 Personen ertranken, — nämlich der Stationsagent der Illinois Zentralbahn, dessen Gattin und 2 Kinder, und 5 Neger.

Biloxi, Miss., 23. Sept. Etwa 500 Sturmleidende sind zu Bayou la Manure, unweit der Mündung des Mississippi, obdachlos. Auch sind dort 2 Personen umgekommen, und an der St. Louisbai (Staat Mississippi) 3. Die Uebrigen retteten sich mit Hilfe von Booten.

Jackson, Miss., 23. Sept. Man erfährt jetzt, daß ein Personenzug der Illinois-Zentralbahn, von dem man berichtete, daß er im Sturmgebiet verunglückt sei, einen Umweg über Baton Rouge machte und wohlbehalten nach dem Norden durchgekommen ist.

Im Reich der Lüfte.

Auch Latham macht zu Berlin zwei erfolgreiche Flüge.

Berlin, 23. Sept. Herbert Latham, der bekannte französische Flieger, machte hier einen erfolgreichen Probeflug von 10 Minuten Dauer. Eine Gesellschaft hervorragender deutscher Offiziere war zugegen.

Später flog Latham eine halbe Stunde lang über das Tempelhofer Feld und wurde von einer riesigen Volksmenge bejubelt. Er macht bis zum 28. September jeden Tag Flüge.

Luzern, Schweiz, 23. Sept. Ein neuer amerikanischer „Vogelmensch“, Dane Hurlburt, hat hier mehrere erfolgreiche Aeroplanflüge gemacht. Seine Maschine unterscheidet sich von den anderen bisherigen Aeroplanen dadurch, daß sie nach ihrer Länge durch die Luft fliegt und zwei Propeller hat, einen vorderen und einen hinderen.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Peary gegen Cook.

Ersterer will 30 Anklagepunkte veröffentlichen! — Dr. Cook läßt Aufzeichnungen sehen.

New York, 23. Sept. Die Nordpolstreitfrage erhielt heute ein erneutes Interesse durch eine Depesche von dem Bahnzug, auf welchem der Kommander Peary jetzt von Neuschottland nach seinem Sommerheim in Maine fährt. Es heißt nämlich, Peary arbeite 30 Klagepunkte gegen Dr. Cook aus und sei „überwältigend zuversichtlich“, daß jeder einzelne dieser Klagepunkte stark genug sein werde, Dr. Cooks Ansprüche auf die Entdeckung des Nordpols zu widerlegen. Es wird hinzugefügt, daß er eben deswegen nach seinem Sommerheim eile, um von aller Unterbrechung frei zu sein und so rasch, wie möglich, die „Klageschrift“ gegen Dr. Cook ausarbeiten zu können.

Danach scheint es, als ob Peary wieder seine Pläne geändert habe! Er hatte bekanntlich erst jüngst erklärt, er wolle Cook's Ansprüche jetzt nicht erörtern, sondern warten, bis dieser seine vollständigen Daten bekannt gemacht hat; und da Dr. Cook nicht erwartete, vor Ablauf von zwei Monaten so weit zu sein, so glaubte man, Peary werde bis dahin mit dem Vorbringen seiner Anschuldigungen warten. Es gewinnt aber den Anschein, daß die Ehrenbezeugungen für Dr. Cook bereits Peary zu viel werden!

Dr. Cook's Erwiderungen auf die „hochnothpeinlichen“ Fragen von nahezu 40 Preßvertretern (darunter auch Vertretern der Blätter, welche die Peary'schen Berichte patentirt hatten) im „Waldorf-Astoria Hotel“ haben einen günstigen Eindruck sogar unter seinen Kritikern hervorgerufen. Dieses Interview war das wichtigste, welches er bis jetzt auf amerikanischem Boden bestanden hat. Prof. Harold Jacoby, der Professor der Astronomie an der Kolumbia-Universität, sagt zwar, mehrere der Antworten Cook's auf bestimmte Fragen seien unzulänglich gewesen; aber Cook's Weigerung, die thatsächlichen Daten seiner Beobachtungen schon jetzt völlig vorzulegen, mache einstweilen ein Urtheil unmöglich.

Die Vertreter der „Pearyblätter“ stellten lauter verfängliche Fragen, welche ein Gelehrter, welcher die Peary'schen Interessen vertritt, eigens hierfür ausgearbeitet hatte! Aber er beantwortete alle Fragen ohne Zögern und ohne ein Zeichen von Nervosität oder Ermüdung.

Am Schluß zeigte er, als vorläufiges Beweismaterial, ein Notizbuch von über 100,000 Worten vor, bestehend aus Aufzeichnungen, die er unterwegs gemacht, und erklärte, dies sei nur eins von mehreren Büchern. Die linken Seiten des Buches waren so geschrieben, wie sie naturgemäß ein Mann niederschreibt, welcher in freier Luft steht und friert; auf der rechten Seite dagegen waren die Notizen umgeschrieben.

Harry Whitney hat den Sextanten bei sich, mit welchem Dr. Cook seine Polarbeobachtungen machte. Wenn Whitney sterben, und der Sextant verloren gehen sollte, sagt der Forscher, so könnte man seine Beobachtungen auf den Grund hin bezweifeln, daß der Sextant fehlerhaft gewesen sei. Er fügt hinzu, der Sextant sei ein französisches Instrument, von französischer Mache, und er habe es nachher für das Beste gehalten, dasselbe Whitney anzuvertrauen. Dr. Cook kannte Whitney nie zuvor, bis dieser zwei Meilen weit auf das Eis herauskam, nachdem Dr. Cook von Eskimos gesichtet worden war, und ihn rettete; Dr. Cook war damals seit zwei Tagen ohne Nahrung gewesen.

Dänen in Grönland (und die schon erwähnte deutsche Grönlandexpedition) wußten schon mindestens drei Monate, ehe die übrige Welt etwas davon hörte, daß Dr. Cook den Nordpol entdeckt hatte.

Während die große Unterredung mit den Preßvertretern im Gange war, nahm der Aldermenrath von New York eine Resolution an, welche Dr. Cook das Ehrenbürgerrecht der Stadt verleiht und einen öffentlichen Empfang für ihn bestimmt.

Im „N. Y. Herald“ erscheint heute der fünfte Theil von Dr. Cook's Erzählung seines Vordringens nach dem Nordpol.

Für den endgiltigen Vorstoß rüstete er zwei junge Eskimos und 20 Hunde aus und nahm zwei Schlitten mit je 100 Pfund Fleisch mit.

Wie schon früher erwähnt, hielt sich Cook während der Schlittenexpedition so lange wie irgend möglich, auf Wildfährten, und so kam es, daß die Expedition bis zur Zeit, als das Ende des bekannten Landes erreicht war, sich in vortrefflichem „kampffähigem“ Zustande befand. In 28 Tagen wurden nahezu 400 Meilen zurückgelegt, — dann blieb aber noch immer eine Linie von 502 Meilen unkennbarer Mißlichkeiten zu bewältigen, bis das Endziel erreicht war. Hätte Cook eine größere Partie mitgenommen, so hätten nicht Vorräthe für eine so lange Zeit mitgenommen werden können; man hätte die Schlitten wohl noch schwerer beladen können, doch würde dies die nöthige Schnelligkeit der ersten Tage vermindert haben.

Bei dem Karakter des Eises, welches die Expedition vor sich hatte, war die Anlegung von Vorrückestationen unmöglich. Eine große Ausstattung erschien aber als unklug; man mußte vollkommen sicher sein, unbedingte Kontrole und Anpassungsfähigkeit für die sich ändernden Umstände zu haben.

(Dr. Cook zählt die 600 Pfund Vorräthe, welche auf den Schlitten waren, und die Lagerausrüstungsgegenstände einzeln auf, ebenso alle Beobachtungsinstrumente.)

Zeitweilig hatte man mit Sturm, zeitweilig mit ganzen Eisbergen zu kämpfen, von denen vorherige Stürme den Schnee weggefegt hatten. Die Hunde machten aber selbst über unwirthsames Eis solche Fortschritte, daß es schwer war, mitzukommen. Oft aber war die Unregelmäßigkeit des Eises für die Schlitten sehr gefährlich, obwohl Eisspalten und Drucklinien anfänglich der Expedition wenig zu schaffen machten.

Am ersten Tag machte man gute Fortschritte auf dem Eis des Polarmeeres, am zweiten ebenfalls, aber am dritten mußte schon Lager aufgeschlagen werden — ein Schneehaus wurde gebaut — nachdem man nur 16 Meilen zurückgelegt hatte.

Eine weitere Fortsetzung der Erzählung erscheint am Samstag.

New York, 23. Sept. Kein amtlicher Vertreter der Nation oder des Staates New York wohnt dem Bankett bei, welches heute Abend im „Waldorf-Astoria“ zu Ehren des Dr. Cook stattfindet. Auch hat es der Bürgermeister von New York vorerst abgelehnt, die Ansprüche des Forschers gutzuheißen. Im Uebrigen wird die New Yorker Stadtverwaltung durch den Präsidenten des Aldermenraths, und die Brooklyner Stadtverwaltung durch den Boroughpräsidenten Bird S. Coler vertreten sein.

Den Vorsitz bei dem Bankett führt der dienstverabschiedete Kontreadmiral S c h l e y, der Sieger der Seeschlacht von Santjago, derzeit Präsident des Arktischen Klubs von Amerika, welcher das Bankett veranstaltet.

Old Town, Maine, 23. Sept. Der Bahnzug, auf welchem sich der Kommander Peary befand, wurde hier mit Kanonendonner, Glockengeläute und Hörnergetute empfangen, und 2000 Personen schwenkten Flaggen und riesen Hoch. Die Damen des Ortes streuten einen ganzen Blumenregen auf die Partie, als der Zug weiterfuhr. Vorher hatte Peary eine kurze Ansprache gehalten und darin gesagt, nicht e i n Mann habe den Nordpol entdeckt, sondern die amerikanische Nation.

Schlimmes Kraftfahrerunglück.

Drei Todte und fünf Schwerverletzte in Seattle.

Seattle, Wash., 23. Sept. Ein Automobil, in welchem 8 Personen saßen, stürzte von einer Trestelbrücke an 4. und Waller Str., unweit des Union-Bahnhofes, ab, und drei Frauen wurden auf der Stelle getödtet, drei Männer und eine Frau wurden schwer verletzt.

Nur der Lenker, Henry Hizer, kam mit heiler Haut davon. Er wurde nach dem Stadtgefängniß gebracht; schon zweimal zuvor war er wegen rücksichtslos schnellen Fahrens verhaftet worden.

Der Kraftfahrer stürzte 25 Fuß tief auf die Fluthniederungen hinab, der Gasolinbehälter explodirte, und die Flammen schossen 30 Fuß empor. Eine Feuerspritze löschte den Brand, und die Feuerwehr zog dann eine Dame unter dem zertrümmerten Gefährt hervor.

Der reisende Präsident.

Glenwood Springs, Kolo., 23. Sept. Präsident Taft langte um 8 Uhr heute Vormittag hier an, und nach einem Aufenthalt von 45 Minuten fuhr er nach Grand Junction und Montrose weiter.

Hier wurde der Präsident von Hunderten von Bürgern begrüßt, davon Viele von ihren Viehfarmen weite Reisen hierher gemacht hatten. Er erwiderte die Grüße von der Platform seines Waggons „Mayflower“, hielt eine kurze Ansprache und schüttelte Vielen die Hände.

Um ¾ auf 3 Uhr traf der Präsidentenzug zu Montrose, Kolo., ein. Dort fand die offizielle Feier der Eröffnung des berühmten Gunnison'schen Berieselungstunnels statt, welches durch einen großen Granitberg gebrochen wurde, und viele Tausend waren dort versammelt und lauschten der Ansprache des Präsidenten.

Grand Junction, Kol., 23. Sept. Reichlich 12,000 Personen begrüßten hier den Präsidenten Taft auf den Jahrmarktanlagen. Der Präsident hielt eine kurze Ansprache, und es wurde ihm ein Kistchen voll Pfirsiche überreicht.

Schlimmer, als amtlich gemeldet.

Washington, D. K., 23. Sept. Postnachrichten, welche dem amerikanischen Staatsdepartement zugegangen sind, besagen, daß während der acht Tage, welche dem 29. August folgten, in Rußland 697 Cholerafälle vorkamen, von denen 278 tödtlich verliefen. Davon entfielen 172 Erkrankungsfälle und 72 Todesfälle auf St. Petersburg allein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lusitania von Liverpool.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Herbst-Bargains.

Spezielle Offerten in hochfeinen Kleidern für Männer und junge Männer

$7.75 Freitag für neue Herbst-Anzüge für Männer, von reinwoll. schwarzen Thibets und Cheviots, auch Kammgarne, Tweeds und Cassimeres, in hübschen dunklen Mustern, sorgfältig geschneidert, Größen 34 bis 42, regulär $12.50 und $15 werth (2. Floor).

$6.00 Freitag für reinwollene schwarze Thibet-Anzüge für Jünglinge, einfach- oder doppelknöpfig, durchweg in befriedigender Weise geschneidert, alle Größen, 15 bis 20 Jahre, positive $10.00-Werthe (2. Floor).

$8.50 Freitag für die Auswahl von 250 Herbst-Ueberziehern und Ueberröcken für Männer, Kammgarne, Vicunas, Cheviots und Tweeds, in einer Varietät von Schattirungen und Farben, mit Kammgarn-Serge gefüttert, Aermel mit garantirtem Atlas gefüttert, Größen 34 bis 40, früher für $15 und $16 verkauft (dritter Floor).

$1.85 Freitag für Hosen für Männer und junge Leute, von $12 und 13.50-Anzügen, in hübsch gestreiften Kammgarnen, reinwoll. Tweeds und Cheviots, in vollem Peg Top- oder konservativem Schnitt, Cuffs oder einfacher Bottom, $3 und $3.50 werth (dritter Floor).

35c Freitag für einzelne Westen für Männer (Größen nur 33 bis 36), von angebrochenen $15-, $18- und $20-Anzügen; von schwarzen Thibets und blauen Serges, auch dunkle Mischungen, Overplaids und Streifen (dritter Floor).

Große Freitag-Bargains in Knaben- und Kinder-Kleidern
(Vierter Floor)

$2.95 Freitag für die Auswahl unter 300 doppelknöpfigen Knickerbocker-Anzügen für Knaben, 6 bis 17 Jahre, einige haben ein besonderes Paar Hosen, aus dunkelgemischten wollenen Cashmeres und Cheviots gemacht, reguläre $4 Qualitäten.

$1.95 Freitag für die Auswahl unter 200 Matrosen- und Russian-Anzügen für Kinder, 2½ bis 10, helle und dunkle Stoffe, sorgfältig geschneid, $3 Werthe.

$1.50 Freitag für die Auswahl unter 125 Kinder Matrosen-Anzügen, Alter 4 bis 10, Blusen voll zugeschnitten, Matrosenkragen, geschmackvoll ausgestattet, werden regulär für $2.75 verkauft.

$2.95 Freitag für die Auswahl von Kinder Reefers, sowie Russian und Auto Ueberzieher, 2½ bis 10 Jahre, ungewöhnlich gut gefüttert und geschneidert, reguläre $4 Werthe.

50c Freitag für die Auswahl unter 1000 Paar Knaben-Hosen, 3 bis 17 Jahre, reguläre, Knie- oder Knicker-Moden, zuverlässige Stoffe, schlichte oder fancy Muster, Nähte Taped, Gürtel Loops, reguläre 75c und $1 Werthe.

Jünglings- und Knaben-Ausstattungen und Kopfbedeckungen
(Vierter Floor)

9c Freitag für lange schwarze baumwoll. Knaben-Strümpfe, Größen 5 bis 9, reg. 15c Werthe. (4 Paar an jeden Kunden.)

48c Freitag für wollene Merino-Unterhemden und Beinkleider für Knaben und Misses, Größen 20 bis 34, wurden früher für $1 bis $1.50 verkauft.

23c Freitag für ganz Worsted Satin gefütterte Kappen für Knaben, wurden früher für 50c verkauft.

69c Freitag für gestärkte Blusen für Knaben — mit daran befindlichem Kragen, oder Neckband, dies sind reguläre $1 Werthe.

39c Freitag für Flanell-Hemden mit weichem Kragen für Knaben und Jünglinge, Größen 12 bis 13½, $1 Werthe.

Keine bessere Zeit als morgen, um Euren Bedarf an Ausstattungs-Waaren zu decken

85c Freitag für fancy Männer-Westen, alle Stoffe, alle mit 5 Knöpfen und gute Moden, aber von letzter Saison stammend, kosteten früher $2 und $2.50.

39c Freitag für Barchent-Nachthemden für Männer, volle Größe, mit Kragen oder franz. Hals, reguläre 50c Werthe.

69c oder drei für $2, Freitag für elegante Madras- und Percale-Hemden für Männer, Plaited oder schlichtes Negligee, meistens mit Manschetten daran, wurden früher für $1.15 und $1.50 verkauft.

19c Freitag für Odds und Ends von seidenen Four-in-hands für Männer, die früher zu 50c verkauft wurden.

Männer-Hüte und Kappen, ebenso Koffer und Leder-Waaren

$1.25 Freitag für Männer-Hüte, Derby oder weiche, die neuesten Herbst-Moden, Fabrikanten-Ueberschußlager, werth $2.50.

50c Freitag für Männer-Kappen, ganz Wolle, assortirte Muster, alle Moden, werth 75c und $1.

$4.25 Freitag für echte Baßwood Steamer und Dreß Koffer, mit Canvas überzogen, mit Zeug gefüttert, extra Tray, Auswahl von irgend einer Größe, 32 bis 38, der reguläre Werth derselben beträgt $5.50 bis $7.50.

$1.85 Freitag für Keratol Suit Cases, durch Leder geschützte Kanten, Messingschloß und Bolts, werth $3.50.

Schuh-Bargains, welche das Departement anfüllen werden

50c Freitag für die Auswahl aller übriggebliebenen Paare von Damen-Schuhen und Oxfords im Geschäft, Größen 2½, 3, 3½, 4 und 4½, A und B Breiten, sowie Misses-Schuhe und Oxfords, Größen 11½, 12, 12½, 13, 13½, 1, 1½ und 2, A und B Breiten.

$1.95 Freitag für die Auswahl unter 750 Paar Box Calf und Vici Kid Dreß- und Straßen-Schuhe für Männer. Schnür- und Blucher-Moden, Potato-, Turk-, Freak- und schlichte Zehen, $3 Werthe, sowie Auswahl irgend eines Paar Männer Oxfords im Geschäft, die früher aufwärts bis zu $3.50 verkauft wurden.

75c Freitag für Auswahl irgend eines Paar Damen und Misses ein, zwei und drei Schnallen Arctics, die früher aufwärts bis zu $2.25 verkauft worden sind.

$1.35 Freitag für Auswahl unter 1200 Paar Dreß- und Schul-Schuhe für Knaben, Patent Colt und Box Calf Ledersorten, Schnür- und Blucher-Moden, Fußform-Leisten, Größen 13½ bis 5, $2 Werthe.

$1.10 Freitag für die Auswahl unter 300 Paar „Little Gents'" Box Calf dauerhaften Schul-Schuhen, Größen 9 bis 13, $1.75 Werthe.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(10. Fortsetzung.)

Charlotte reichte gerade die Nußtorte herum und sagte: „Ja, meine Liebste, leider, leider hat sie diese Albernheit angenommen! — Nehmen Sie doch dies Stück, das andere ist allzu klein gerathen. — Ja, leider, sage ich, denn ich finde diese Mode geradezu skandalös. Wer sich eben von allem emanzipirt, der scheut sich dann auch nicht, diese einfach anstößige Tracht mitzumachen. Leider ist sie nicht die einzige in der Stadt, die es thut. Selbst die neue Lehrerin an der Töchterschule läuft so einher, und mich wundert nur, daß die Eltern der Schülerinnen sich dies gefallen lassen, denn man mag sagen, was man will, ich muß hierin ein Zeichen der beginnenden Verwilderung der Frau erblicken. Selbstverständlich bin ich, gleich meiner Schwester, gegen das feste Schnüren. Aber was soll denn ein mit Vernunft getragenes Korsett einem Menschen schaden?"

Charlotte von Syderow war immer logisch, und es ließe sich gegen ein „mit Vernunft" getragenes Korsett wenig einwenden, wenn es nur nicht statt mit Vernunft mit Stahl, Fischbein und Verschnürungsmechanismus getragen würde!

Ich möchte wirklich wissen," mischte sich die Nichte Syderow von Kleinsyderow in das Gespräch, wie eine Dame in Reform auf Bälle gehen will. Sie kann doch unmöglich tanzen wollen! Man denke sich, daß ein Mann den rechten Arm — ah, man mag gar nicht daran denken, so entsetzlich ist das!"

Sie erröthete bei dem Gedanken, daß ein Mann, den Arm um die Taille einer Frau legend, dahinter kommen könnte, daß die Frauen mit der Mitte ihres Körpers nicht zur Klasse der Gürtelthiere gehören. Was von einer Frau über dem Korsett war, konnte er ja bei jedem Ball sehen, und was drunter war, nämlich zwei Beine, konnte ihm nicht verborgen bleiben, da man die Beine doch eben zum Tanzen braucht.

„Viele Aerzte behaupten aber doch neuerdings, daß Reform gesünder sei," sagte nun Frau Windischthal und hob sich in ihrem leise knackenden Korsett, wobei ihr die Handschuhe vom Schoß herunter rollten. Sie konnte sich in ihrem modernsten Korsett nicht bücken, mußte also sich niederkauern, um auf diese Weise die Handschuhe vom Fußboden aufzuangeln, wobei ihre Nachbarin feststellte, daß die Farbe des falschen Zopfes auf der Windischthal Haupte um einen Ton dunkler ausgefallen war als das herrliche Goldblond der natürlichen Haare, die so wunderbar pikant kontrastirten mit den schwarzen Augen und Augenbrauen sowie mit dem tief brünetten Teint der Wittwe.

„Gesund —?" klang es zurück, und zwar mehrstimmig.

„Gesund —!" sagte Malvine, „nun, unsere liebe selige Mutter schnürte sich bis in ihre alten Tage, und sie ist fünfundachtzig Jahre alt geworden ja, sie ist thatsächlich im Lehnstuhl sitzend im Korsett gestorben!" Sie sagte das mit einem Ausdruck, wie man von einem Mann erzählt, er sei bis zur letzten Stunde in den Sielen arbeitend gestorben, ein leuchtendes Beispiel der Pflichterfüllung bis zum Tode.

„Das ist gerade so wie mit dem Trinken, das nun auch auf einmal ungesund sein soll," sagte die Kusine Syderow, „mein Vater erzählt uns oft, daß unser Großvater, obgleich er gern sein ganzes Leben lang einen guten Tropfen trank, trotzdem dreiundachtzig Jahre alt geworden wäre!"

Nach Feststellung dieser so überzeugenden Beweise, die unmittelbar aus der Empirie genommen waren und an Logik nichts zu wünschen übrig ließen, trat eine kleine Pause ein. Man wußte, daß der Sohn jenes trinklustigen Großvaters auch einem guten Grog nicht abgeneigt war und am Zipperlein litt. Aber auch er hatte es bis jetzt ausgehalten, also konnte weder Schnüren noch Trinken ungesund sein.

Charlotte benutzte die Pause dazu, die Nußtorte noch einmal herumzureichen und zu sagen: „Ich hoffe doch, daß Lotte sich von dieser albernen Mode wird wieder abbringen lassen, wenn der Einfluß ihres Mannes nicht mehr so stark ist. Junge Frauen sind leider oft so schwach, sich selbst in solchen Dingen den Wünschen ihres Mannes anzupassen. Und es kann doch nur der Einfluß ihres Mannes gewesen sein, der ihr solche verrückten Ideen beigebracht hat. Diese Künstler berufen sich immer auf die Natur! Sind wir denn Naturmenschen? Ich denke doch, wir sind Kulturmenschen, die auch in ihrer Tracht die höhere Kultur zum Ausdruck bringen sollen. — Uebrigens haben wir vorgestern unsere Nichte in ihrem sogenannten Heim besucht!"

Ein vielstimmiges „Ah, wirklich!" quittirte über diese Thatsache, wenngleich sämmtliche geladenen Damen schon davon gehört hatten, und zwar von Mitgliedern des Stammtisches im Russischen Hof.

Als die Nächstbetheiligte unter den andern meinte die Kusine Syderow: „Liebe Tanten, ich bewundere euch wegen dieser Selbstüberwindung nach allem, was vorgefallen ist!"

Sie verheimlichte nur schwer ihre Enttäuschung oder vielmehr ihr Entsetzen darüber, daß möglicherweise schon eine volle Aussöhnung zustande gekommen sein könnte. Sie und ihre Mutter hatten gehofft, daß die Tanten unversöhnlich sein und dies in ihrem Testament zu besonderen Gunsten der Kleinsyderower zum Ausdruck bringen würden, indem sie Lotte enterbten.

Malvine wechselte mit Lotte einen Blick, der deren Einwilligung zur Weiterspinnung des Fadens zusicherte. Immerhin würde eine kleine Unterbrechung der spannenden Handlung den Reiz der Sache erhöhen, weshalb sie sagte: „Wir haben eine leichte kleine Bowle angesetzt, weil dies der erste Kaffee ist, den wir seit unserer Rückkehr von der Reise geben!"

„Wie reizend! Wie nett!" klang es zurück, während Malvine an einem Nebentisch sieben Gläser füllte, wobei sie so beiläufig sagte: „Herr Jung ist nämlich verreist!"

„Wie — verreist?" Die Windischthal schluckte in der Erregung den etwas großen Rest des dritten Stückes Nußtorte zu eilig hinunter und gurgelte nur noch hustend heraus: „Wie, verreist? — Ohne seine Frau? Ist es möglich?"

„Ich hoffe, liebste Frau Windischthal, Sie ziehen unsere Aussagen nicht in Zweifel. Wir sind ganz genau orientirt," meinte Charlotte sehr spitz. „Vorgestern Abend Hals über Kopf abgereist!"

„Was, Hals über Kopf —! Wieso denn?"

„Nun, ich meine damit nur, daß er in großer Eile abreiste. Wir sahen ihn nach dem Bahnhof stürzen und es schien uns, ich betone, es schien uns, als ob er in großer Erregung abreiste!"

„Mit dem D-Zug?" fragte Frau Windischthal und erhielt einen verweisenden Blick aus zwölf Augen für diese Frage, die nur dazu angethan war, das Gespräch von den großen Gegenständen auf Einzelfragen abzuleiten.

„Bitte, meine Damen, bedienen Sie sich!" Charlotte stellte das Präsentirbrett mit den sieben Gläsern auf den Tisch, in denen sich um einige Fragmente eingemachter Ananas eine fast wasserhelle Flüssigkeit sammelte, in der selbst Goldfische hätten ein vergnügtes Leben führen können, ohne Gefahr, das Delirium zu bekommen.

„Köstlich! Wie leicht und frisch!" sagte die Gattin des Landschaftsmalers. „Nun, und dann gingen Sie zu Ihrer Nichte?"

„Ja, wir gingen hin, weil wir uns dies schon seit langer Zeit vorgenommen hatten", erwiderte Charlotte, an ihrem Glase nippend, „das heißt vorgenommen hatten, sobald sich dazu eine passende Gelegenheit bieten würde. Unsere übrige Stellung zu dieser unerhörten Ehe bleibt dadurch unberührt. Wir haben unsere Grundsätze nicht geändert und werden dies nie thun, solange diese Ehre besteht!"

„Gott sei Dank!" dachte die Nichte aus Kleinsyderow.

„Aber als Christen fühlten wir doch die innere Pflicht, einmal nachzusehen, wie es dem armen mißleiteten Kinde ginge, nur als Mensch natürlich und nicht etwa in ihrer Eigenschaft als Frau dieses Herrn Jung!" Etwas so fein ausdrücken konnte eben nur Tante Charlotte.

„Nun, und Sie fanden Ihre Nichte natürlich strahlend glücklich?" warf hier die Tochter des Ministers ein, „man kann sich ja denken, sie ist ja kaum erst seit drei Vierteljahren verheirathet!"

Als Töchterlein eines hohen Staatsbeamten a. D. konnte sie es sich wenigstens denken, denn seit fünfzehn Jahren dachte sie nichts anderes, als wie sie selbst zu einem solchen strahlenden Glück gelangen könnte, nachdem sie das Pech gehabt, daß ihr Vater seinen Abschied nehmen mußte, gerade als sie beinahe mit einem netten Assessor verlobt war.

„Nun, strahlend glücklich," begann Malvine, „ist vielleicht zu viel gesagt, obgleich wir keinen Grund haben, anzunehmen, wenigstens bis jetzt nicht, daß Lotte unglücklich sei. Sie machte auf uns eher einen etwas nervösen Eindruck und hatte Kopfweh."

„Kopfweh und nervös," unterbrach die Frau des Malers und verkannten zweiten Raffaels den Bericht der Tante, „nun, junge Frauen leiden zuweilen an solchen Zuständen, wie ich aus eigener bitterer Erfahrung weiß." Sie war die einzige in diesem Kreise, die sich an der Fortpflanzung des Menschengeschlechts im Allgemeinen und an der jährlichen Bevölkerungszunahme Deutschlands im Besondern betheiligt hatte, sogar dreimal. Ja, sie besaß drei Kinder und wurde oft wegen dieser „vielen" Kinder bedauert.

„Meine Liebste, wir hatten denn doch den Eindruck, daß diese nervöse Depression andere Gründe hatte!"

„Gewiß weil ihr Mann verreisen mußte?" fragte die Geheime Medizinalrathstochter.

„Das glaube ich weniger, obgleich es ja damit im Zusammenhang stehen kann oder könnte. Uebrigens zeigte sie uns ihre Wohnung. Denken Sie sich, im Ganzen nur drei Räume, von denen der eine durch den ja stadtbekannten Onkel Karl nebst dessen schrecklichem Papagei bewohnt wird. Also eigentlich nur zwei Zimmer, das Atelier eingerechnet, denken Sie nur, zwei Zimmer in diesem alten, häßlichen Hause. Aber das furchtbarste ist, Lotte hält sich nicht einmal ein Dienstmädchen!"

„Kein Dienstmädchen? Nicht möglich! Das ist allerdings entsetzlich, nicht zu glauben!" klang es durcheinander.

Die Ministerstochter sah ein, daß von strahlendem Glück bei solcher Sachlage nicht die Rede sein könnte. Die Gattin des Malers hatte am lautesten gerufen, obgleich sie bei drei Kindern nur eine Aufwartung halten konnte und sicher nicht zu den Intimsten gehört hätte, wenn sie nicht einerseits die Tochter einer geborenen von Pückmann gewesen wäre und anderseits immer die neuesten Skandalgeschichten aus der Künstler- und Theaterwelt zuerst gehabt hätte.

Nur die Windischthal hatte nichts gesagt. Ihr Herz schwoll in Mitgefühl für den armen Hans Jung. Ein tiefer Seufzer entrang sich ihrem korsettgepreßten Herzen. Wie gut hätte es Jung haben können! Selbst einen galonirten Atelierdiener hätte er sich halten können, wenn —!

„Ja, es ist leider Thatsache! Bitte, die Damen nehmen doch noch ein Gläschen?" meinte Malvine und füllte die Pokale, dieses Mal mit mehr Ananas als Flüssigkeit. „Ja, unsere arme Lotte, so ist es nun gekommen. Einen beinahe ärmlichen Eindruck machte alles. Aber was uns am meisten empörte: Sie steht ihm Modell! seine eigene Frau steht ihm Modell! Wir sahen ein Bild, eine Person im Nachtgewande mit ungemachten Haaren und ganz deutlich für jeden als Lotte zu erkennen. Es war einfach skandalös!"

„Aber nicht wahr, sonst war sie gewiß strahlend glücklich?" fragte die Ministerstochter noch einmal, gerade weil sie wußte, daß man ohne Dienstmädchen nicht mehr von Glück sprechen konnte.

„Hiervon sprachen wir nicht mit ihr, wenigstens nicht direkt. Sie können sich doch denken, daß wir in dieser Beziehung uns sehr zurückhaltend zeigten. Man weiß nie, ob man nicht einen wunden Punkt berührt. — Bitte, Frau Windischthal, Sie sehen so echauffirt aus, trinken Sie noch ein Gläschen, es kühlt. Sie sollten doch im Sommer noch einmal nach Marienbad gehen. — Kurz und gut, die ganze Atmosphäre, in der Lotte lebt, macht einen durchaus dürftigen Eindruck. Seit einem Jahre fast hat Herr Jung kein Bild verkauft, und Vermögen ist nicht vorhanden. Aber so pflegt es ja meistens zu gehen in Künstlerehen!"

„Wohin mag er nur verreist sein? Wahrscheinlich nur auf ein paar Tage?" ging nunmehr die Kusine mit mehr Muth den konkreten Thatsachen zu Leibe.

Die Tanten waren in einiger Verlegenheit, weil sie dies nicht herausbekommen hatten, aber Charlotte zeigte sich als Herrin der Lage: „Wir hatten doch, weiß Gott, keinen Grund, uns allzu eingehend gerade nach ihm zu erkundigen! Uns genügte, was wir mit eigenen Augen sahen. Es schien uns fast — ich betone, es schien uns so — als ob die Ehegatten vor dem Abschiednehmen eine kleine Differenz gehabt hätten!"

(Fortsetzung folgt.)

— In der Schule. — Lehrer: Was hat denn dein Vater gesagt, als er dein schlechtes Zeugniß unterschrieb? — Fritz: Mein Vater unterschreibt nur Alles, aber zu sagen hat er nichts.

Nahm 30 Pfund in 30 Tagen zu.

Bemerkenswerthe Resultate des neuen, Gewebe herstellenden Protone, in vielen Fällen bei entkräfteten Männern und Frauen.

Ueberzeugt Euch, indem Ihr um ein 50c Frei-Packet schreibt.

„Wahrhaftig, nie zuvor sah ich etwas ähnliches wie die Wirkung dieser neuen Behandlung, Protone, um das Gewicht und die verlorene Nervenkraft wiederherzustellen. Sie wirkte mehr als ein Wunder als eine Medizin," sagte ein wohlbekannter Herr gestern im Gespräch über die Umwandlung, die in seinem Zustand eingetreten war. „Ich glaubte, daß es nichts in der Welt gebe um mich fett zu machen. Ich versuchte Stärkungsmittel, Verdauungsmittel, schwere Speisen, Milch, Bier und beinahe alles andere was man sich denken kann, aber ohne Nutzen.

Jeder Mann oder jede Frau, die mager ist, kann das normale Gewicht wiedererlangen durch die wunderbare neue Behandlung, Protone.

„Ich war seit Jahren mager, und glaubte daß dies so sein müßte. Schließlich las ich von den wunderbaren Resultaten, die durch Protone erzielt wurden, und ich beschloß es zu versuchen. Wenn ich jetzt in den Spiegel blicke, denke ich daß es jemand anders ist. Ich nahm 30 Pfund im letzten Monat zu, und nie in meinem Leben war ich stärker und kräftiger."

Protone ist ein äußerst wirksames Beförderungsmittel der Ernährung, vergrößert die Zellen, erzielt vollständige Assimilirung der Speise, vermehrt die Blutkörperchen und dadurch schafft es Muskeln und festes gesundes Fleisch und macht die Figur rundlich.

Für Damen, die nie modern aussehen, in irgend einer Bekleidung, wegen ihrer Magerkeit, wird diese vortheilhafte Behandlung eine Offenbarung sein. Sie verschafft auch eine schöne Figur und stärkt die Nerven.

Es kostet Euch nichts, die wunderbare Wirkung dieser Behandlung zu erfahren. Sie ist absolut unschädlich, auch für den zartesten Körper. Die Protone Company, 1651 Protone Bldg., Detroit, Mich., schickt Jedem, der Namen und Adresse einsendet, mit zehn Cents in Silber oder Briefmarken, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen, ein 50c Packet von Protone frei, mit vollen Anweisungen, um zu beweisen, daß es wirkt. Keine freien 50c Packete in Apotheken. Sie schicken Euch ihr Buch „Weshalb Ihr mager seid" gratis, welches Thatsachen angibt, die Euch überraschen werden. Schreibt heute. $1.00 Packete werden in Chicago verkauft und empfohlen von Siegel, Cooper & Co., Public Drug Co., Central Drug Co., The Fair, Buck & Rayner, Consumers Drug Co. und Economical Drug Co.

TIZ—für empfindliche Füße

Ein neues, wissenschaftliches medizinisches Toilette-Tablet, das

Alle Entzündung und Wundheit herauszieht.

Dieses wunderbare Fußbad-Heilmittel ist besser als Pulver, Pflaster oder Salben und wird garantirt, Hühneraugen, dicke Haut, Leichdorne, Frostbeulen, Chilblains, eingewachsene Nägel, müde, schmerzende, geschwollene, nervöse, schweißige, übelriechende Füße zu heilen.

Man kann kleinere Schuhe tragen, wenn man Tiz gebraucht, denn es bringt und hält die Füße in gutem Zustand.

Tiz ist bei den folgenden Apothekern zu verkaufen, 25c die Schachtel, oder direkt von Walter Luther Dodge & Co., Dept. 434, Dodge Bldg., Chicago, Jll., zu beziehen. Verkauft von The Economical Drug Co.; The Public Drug Co.; Carson Pirie Scott & Co.; The Fair; Buck & Rayner; Siegel Cooper & Co.; The Central Drug Co.

Lokalbericht.

Greifen den Präsidenten an.

Eine Klage von Aktionären der „Hawley Down Draft Furnace Company".

William Beilinger und andere Aktionäre der mit $500,000 kapitalisirten Hawley Down Draft Furnace Company, deren Büro sich im First National Bank-Gebäude befindet, fordern in einer Klage die Einsetzung eines Masseverwalters und erheben gegen Charles E. Bleyer, den Präsidenten der Gesellschaft, schwere Anklagen. Sie sagen, Bleyer hätte, ohne die Aktionäre zu fragen, seinen Sohn und Andere zu Beamten und Direktoren gemacht. Die Direktoren seien nur Strohmänner, und Bleyer hätte auf Kosten der Gesellschaft eine dreitägige Reise nach St. Paul für $300, eine sechstägige Reise nach Baltimore für $650, eine dreiwöchige Badereise nach Hot Springs und eine sechswöchige Reise nach Europa für $1500 gemacht.

Bleyer bezieht als Präsident $6000, sein Sohn als Geschäftsführer $3000 Jahresgehalt. Freunde von ihm sagten gestern Abend, daß die Kläger nur 4 Prozent der Aktien innehätten, während Herr Bleyer ungefähr 90 Prozent kontrolire.

W. S. Moore, Chef des Butter- und Eierhauses W. S. Moore & Co., 131 S. Water Str., wurde gestern auf Veranlassung eines Versenders unter der Anklage des Betruges verhaftet, weil er angeblich dem Ankläger die von diesem ihm gelieferten Waaren nicht bezahlt hat. Moore wurde gegen Bürgschaft freigelassen. Die Anklage steht mit dem Gesuch um ein Bankerottverfahren in Zusammenhang, das am Montag von der Gibson Fruit Company, der Critchell, Miller, Whitney & Barbour Company und der Chicago Produce Company im Bundesgericht eingereicht wurde. Gerichtsreferent Wean ernannte Edwin D. Buell zum Masseverwalter.

Ein großer Theil der Verbindlichkeiten, ungefähr $40,000, soll durch die ausgedehnten Geschäfte entstanden sein, welche die Firma mit Farmern im nördlichen Illinois und im südlichen Wiskonsin machte, und zwar, wie Herr Moore gestern Abend sagte, mit geborgtem Gelde. Er führt darauf und auf die Klemme von 1907 die Schwierigkeiten zurück, in welche die Firma gerathen ist. Er glaubt, daß jeder Dollar der Schuld bezahlt werden kann, wenn dem Hause Gelegenheit gegeben wird, seine Angelegenheiten ohne zu großen Verlust zu ordnen, will aber das Geschäft nicht weiterführen. Seine Verhaftung sei dem Umstand zuzuschreiben, daß einer der auswärtigen Lieferanten Waare geschickt hätte, kurz ehe die Firma in den Bankerott getrieben worden sei. Die Waare sei in der Absicht, dafür zu bezahlen, angenommen worden, doch ehe das hätte geschehen können, seien die Gläubiger eingeschritten.

Auf Veranlassung der Aktionäre der „Acorn Braß Co." haben die Großgeschworenen Anklage gegen Eli H. Doud, den früheren Präsidenten dieser Firma, und seinen Bruder James M. Doud, Viehmakler, erhoben, und die Brüder Doud stellten gestern vor Richter McEwen je $20,000 Bürgschaft. Sie werden bezichtigt, die Interessen der „Acorn Braß Co." empfindlich geschädigt zu haben, auch soll Eli H. Doud sich auf unrechtmäßige Weise in den Besitz von $20,000 der Firma gehöriger Gelder gesetzt haben. Er wurde in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung der Aktionäre als Präsident abgesetzt, und wie sein Nachfolger Edward Wray behauptet, halten die Gebrüder Doud die Geschäftsbücher der „Acorn Braß Co." versteckt.

Durch eigene Hand.

Max Kraus hat sich in seiner Wohnung Nr. 4431 Indiana Ave. erschossen.

In seiner Wohnung, Nr. 4431 Indiana Ave. endete heute durch eigene Hand Max Kraus, der frühere Schatzmeister der Julius Keßler Company, die sich mit dem Vertrieb und der Destillation von Spirituosen befaßt.

Im Bette liegend, jagte der erst 46-jährige Mann sich eine Kugel durch die rechte Schläfe in den Kopf. Als seine Gattin Olga und sein Schwager Hugo Ash, durch den Schuß erschreckt, ins Zimmer stürzten, war der Lebensmüde todt. Den Angaben der Wittwe gemäß hatten ein langwieriges Leiden und finanzielle Verluste ihn zur Verzweiflung und zum Selbstmord getrieben.

— Schonzeit. — „Aber, Herr Bachmeier, Sie als Temperenzler bei einer Kellermaß?" — „Na, wissen S', für die Hundstag' hab' i' mi' dispensir'n lassen."

Angebliche Steuer-Hinterziehung.

Verband der Getränkehändler wendet sich an den Schatzamtssekretär.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 23. Sept. In der Schlußsitzung des Konvents des Staatsverbandes der Getränkehändler gelangten Beschlüsse zur Annahme, in denen der Sekretär des Schatzamtes und der Kommissär für das Binnensteuerwesen in Washington auf angebliche Pflichtvernachlässigung von Binnensteuerbeamten von Illinois aufmerksam gemacht werden. Der Verband erklärt, daß es im Staate eine Unzahl von „fliegenden" Getränkeverkäufern gibt, die ihre Waaren verkaufen, ohne die Binnensteuer, wie die Bundesgesetze vorschreiben, an jedem Orte, wo sie Verkäufe bewirken, entrichten.

Mit 165 gegen 122 Stimmen abgelehnt wurde der Vorschlag des Verbandssekretärs McCarthy, eine gegenseitige Lebensversicherung der Mitglieder einzuführen. Gegen den Plan wurde hauptsächlich angeführt, daß der Verband nicht groß genug sei, um eine solche Versicherung erfolgreich in's Werk setzen zu können. Der Verband hat ungefähr 7000 Mitglieder.

Der Konvent empfahl seinen Mitgliedern folgende Verhaltungsmaßregeln:

Verbot des Verabreichens von Getränken, die am Schanktisch getrunken werden sollen, an weibliche Personen.

Verhinderung von Spiel um Geld in jedweder Form in den Schanklokalen.

Führung des Geschäfts in solcher Weise, daß die Nachbarn es als eine Nothwendigkeit und nicht als ein Hinderniß betrachten, und möglichste Beachtung der Wünsche der Nachbarn.

Abschaffung der Weihnachtsgeschenke in irgend einer Form.

Einstellung des Kesselbier-Verkaufs für fünf Cents und Beschränkung des Verkaufs von Bier in Eimern auf die Bewohner der nächsten Nachbarschaft.

Ausschließung aller unanständigen Bilder und Karten aus allen Schankstuben. Die Mitglieder sollen darauf hinwirken, daß die Getränke-, Zigarren- und Zigaretten-Fabrikanten unanständige Bilder oder Etiketten zu Reklamezwecken nicht mehr verwenden.

Verbandspräsident Ernst Kunde von Chicago, Vizepräsident Rudolf Vonachen von Peoria und Sekretär Michael McCarthy von Chicago wurden wiedergewählt.

Wüthete gegen sich selbst.

Nervenleidender Hausmeister brachte sich einer Axt schwere Wunden bei.

Durch Nervenzerrüttung zur Verzweiflung getrieben, brachte sich heute früh im Keller des Miethsgebäudes Nr. 121 West Laflin Straße dessen Hausmeister, der 62jährige John Herbert, mit einer Axt zwei klaffende Schädelwunden bei. Er war bewußtlos, als Frau A. Frawley, die im Hause wohnt, ihn fand. Die sogleich benachrichtigte Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital. Dort in's Bewußtsein zurückgerufen, erklärte der Lebensmüde: „Meine Nerven sind zerrüttet. Des fruchtlosen Kampfes gegen das Leiden müde, beschloß ich, zu sterben. In Ermangelung eines anderen Mordinstrumentes griff ich zur Axt und brachte mir mit der scharfen Schneide die Schädelwunden bei. Ich verlor auf der Stelle das Bewußtsein und kam erst im Hospital wieder zu mir."

In dunkler Stunde.

Durch ein unheilbares Leiden zur Verzweiflung getrieben, machte gestern Frau Agnes Fiala, Nr. 4011 West 21. Place, ihrem Dasein und dem ihrer anderthalbjährigen verkrüppelten Tochter mittels Leuchtgases ein Ende. Die Verstorbene, Gattin des Juweliers Frank Fiala, war 33 Jahre alt. Sie hatte angeblich schon wiederholt gedroht, daß sie Selbstmord begehen werde. Als gestern Nachmittag ihr 10jähriger Sohn Hugo aus der Schule kam, war sie in Thränen aufgelöst. Sie küßte den Knaben und sandte ihn dann auf die Straße hinaus, wo er mit seinen Altersgenossen spielen sollte. Als er zwei Stunden später Einlaß begehrte, wurde ihm nicht geöffnet. Die Thür war verriegelt. Bald darauf kam der Vater heim. Der fand die Leichen. Das tödtliche Gas war zwei vollständig aufgedrehten Brennern entströmt.

Dr. Wassalls Tochter.

Im Namen der 15jährigen Ellen Wassall, der Tochter des kürzlich ertrunkenen Dr. Joseph Wassall, hat Dr. Sidney J. Knowles, ein Freund des Verstorbenen, im Superiorgericht das Gesuch eingereicht, Agnes L. Hellmuth, die Haushälterin Dr. Wassalls, zur Vormünderin des jungen Mädchens zu bestellen. Das bedeutet, daß Ellen nicht in die Obhut ihrer Mutter, der früheren Frau Dr. Wassals und jetzt Frau Grace Chadbourne, gegeben werden soll. Dem Gesuch ist eine Abschrift des Testaments beigefügt, in welchem Dr. Wassall sein ganzes Vermögen mit Ausnahme von $1000 seiner Tochter vermacht.

Ueberschreitung der Baulinie.

Im Superiorgericht haben Bewohner von Kenmore Ave., zwischen Ainslie Str. und Lawrence Ave., das Gesuch um einen Einhaltsbefehl an A. L. Coppock und Juliet S. Philpot eingereicht, weil die Beklagten dort mit dem Bau eines Miethshauses begonnen haben, welches 20 Fuß über die bisher beobachtete Baulinie hinausragen würde. Die Kläger sind: Susan McDonnell, Mary E. Lloyd, E. S. Smith, Katherine Smith, Fred Kämpfer, Julia Haugen Grosvenor, Margaret Y. Hill, Charles H. Hill, Jane E. Hill und Grace Hill Gack.

Souvenir Musik-Buch Frei! Frei!

Wir haben eine begrenzte Anzahl dieser prachtvollen Souvenir-Bücher. Wir wünschen, daß sie in den Wohnungen aller musikliebenden Deutschen eingeführt werden.

Wir offeriren dieselben frei, solange der Vorrath reicht, an Alle, welche in unserem Verkaufsraum vorsprechen.

The BALDWIN COMPANY
Piano- und Player-Piano.
Fabrikanten.
262 WABASH AVENUE.

Urtheile gemildert

In den bekannten Werfdiebstahlsfällen. Russ. Offiziere studiren in Deutschland Luftschiffahrt. — Oesterr. Ex-Minister empfiehlt Petroleummonopol gegen „Standard Oil". — Neue Irredentistenunruhen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Sept. Das Marine-Oberkriegsgericht in Kiel hat, nach längeren Verhandlungen, seine Entscheidung bezüglich der mehrerwähnten Unterschlagungen abgegeben, die auf der kaiserlichen Werft vorgekommen. Die Urtheile der ersten Instanz sind theilweise bestätigt, zum Theil gemildert worden. Der Massenprozeß erregte seiner Zeit das größte Aufsehen. Die meisten der Angeklagten waren mit Arreststrafen von etlichen Tagen bis zu sechs Wochen davon gekommen, nur einige wenige hatten mehrmonatiges Gefängniß erhalten. Unter den Ersteren befand sich ein Kapitänleutnant.

Das preußische Oberverwaltungsgericht verhandelt gegenwärtig über die Berufung des ehemaligen Husumer Bürgermeisters Dr. Schücking gegen seine, im vergangenen November erfolgte Verurtheilung. Dr. Schücking war damals vom Disziplinarhof in Schleswig wegen Verletzens der Ehrerbietung gegen Vorgesetzte, wegen persönlicher Ehrverletzungen und unbegründeter Herabsetzung von Behörden, Beamten und staatlichen Einrichtungen zu 500 Mark Geldstrafe und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt worden. Die tadellose Amtsführung des liberalen Bürgermeisters hatte seine Absetzung verhindert. Dr. Schücking hatte in Artikeln scharfe Kritik geübt und u. A. den Vorwurf erhoben, daß die preußischen Landräthe die Wahlen in unzulässiger Weise beeinflußten.

Zwölf russische Offiziere, welche die Führung lenkbarer Ballons studiren sollen, sind an hiesiger maßgebender Stelle angemeldet worden. Ihre Entsendung ist die Folge der dauernden Fiaskos, welche die Luftschiffahrts-Versuche in Rußland, speziell die Handhabung lenkbarer Militärballons, ergeben haben.

Wien, 23. Sept. Großes Aufsehen erregt eine Kundgebung des ehemaligen Landsmann- und Arbeitsministers Dr. A. Geßmann, welcher infolge Lueger's dauernden Leidens, das den Wiener Oberbürgermeister zur Passivität zwingt, die oberste Führung der christlichsozialen Partei in Händen hat. Geßmann befürwortet auf das Entschiedenste die Einführung des Petroleummonopols als das alleinige Mittel, um das Vordringen der „Standard Oil Company" wirksam bekämpfen zu können.

Dr. Geßmann führt aus, daß gegen die Besteuerung der Konsumenten durch Rockefeller und Genossen die möglichste Rücksichtslosigkeit angebracht sei. Die Amerikaner lehrten ja selbst durch ihre jüngst vollbrachte sogenannte Tarifreform, daß ängstliche Bedenken nicht am Platze seien. Höchstens könne das Wort gelten: „A Corsaire Corsaire et Demi" (Auf einen Schelmen anderthalb).

In Triest haben sich aufregende Ereignisse abgespielt. Etwa 1000 Besucher aus Modena, Treviso und Padua, deren Eintreffen angemeldet worden war, wurden von italienischen Landsleuten lebhaft empfangen. In langem Zuge ging es nach der Kathedrale. Inzwischen hatten sich dort riesige Menschenmassen angesammelt. Auf einmal ertönten Irredentistenrufe, welche zu stürmischen Gegenkundgebungen Anlaß gaben. Um Ausschreitungen zu verhüten, griff die Polizei, welche erhebliche Verstärkungen herangezogen hatte, entschlossen ein und sprengte den Zug.

Es entstand darauf ein furchtbares Gedränge. Zahlreiche Personen haben mehr oder mindert schwere Verletzungen davongetragen.

Die Italiener erhoben später förmliche Beschwerde beim italienischen Generalkonsul Acton in Triest.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom deutschen Katholikentag.

Indianapolis, Ind., 23. Sept. Laut Finanzbericht, welcher in der Generalversammlung des Deutschen Römisch-katholischen Zentralvereins erstattet wurde, vereinnahmte der Verband im verflossenen Jahre $6652 und 75 Cts., während die Ausgaben $3291 und 25 Cents betrugen. Das Zentralbüro vereinnahmte $7821 und 28 Cents und verausgabte $2344 und 75 Cents.

Es wurde abermals eine Resolution angenommen, welche die Prohibition als Mittel gegen das Trinkübel verwirft, aber Mäßigung im Genuß geistiger Getränke befürwortet. Auch in den übrigen weltlichen und kirchlichen Angelegenheiten (Ergebenheit gegen den Papst, Bekämpfung geheimer Gesellschaften, gegen Ehescheidungen und leichtsinniges Heirathen, für deutsche Sprache, für Hebung der Pfarrschulen usw.) wurde der Standpunkt des Verbandes auf's Neue zum Ausdruck gebracht.

Hinsichtlich weltlicher Fragen wurde auch empfohlen, mit der Amerikanischen Arbeitsföderation und der „National Civic Federation" bis zu einem gewissen Grade zusammenzuwirken; ferner empfahl man den Mitgliedern das Studium der Initiative- und Referendumsfrage und des Kommissionsverwaltungsplanes für Gemeinwesen.

Bei den Beamtenwahlen wurde Hr. Oelkers einstimmig als Präsident wiedergewählt. Ferner wurden gewählt: 1. Vizepräsident—J. H. Reiman; 2. Vizepräsident—Peter Ohleir; Protok. Sekretär—Frank Dockendorf; Korr. und Finanzsekretär—John Q. Jünemann; Schatzmeister—W. Rauen; Vollzugsausschuß—F. B. Faulhaber, Peter Baurscheidt, Rev. L. A. Moench, Rev. F. J. Brune.

Die kommende Hudson-Fultonfeier.

New York, 23. Sept. Mit der Ankunft des deutschen und des britischen Kriegsschiffgeschwaders ist der internationale Theil der Hudson-Fulton-Gedenkfeier, welche am Samstag eröffnet wird, so ziemlich vollständig geworden.

Die britischen Kriegsschiffe rasteten zu Sandy Hook und leisten sich einen frischen Anstrich und neue Aufpolirung, um bei der Prozession den Hudson hinauf desto besser auszusehen. Die deutschen Kriegsschiffe sammelten sich zunächst zu Newport und fahren jetzt hierher.

Bei der Flottenparade am Samstagnachmittag werden die Nachbildungen des „Halve Man" und des „Clermont" von mehr, als 60 der mächtigsten Schiffe der Welt, sowie von 150 privaten Dampfjachten und über 300 andern, bunt herausgeputzten Fahrzeugen eskortirt werden.

Zur Nacht wird diese Parade unter Illumination und Feuerwerksvorstellungen wiederholt werden. Sogar der Himmel ist für diese Parade besonders günstig — denn Samstagabend wird wahrscheinlich ein vollkommener Halbmond am Himmel erscheinen, dem „Halbmond" auf dem Wasser entsprechend.

Es sind alle Vorkehrungen getroffen, die zu erwartenden ungeheuren Menschenmengen zu bewältigen; außer der Polizei sind auch 300 Aerzte und über 1000 Krankenpflegerinnen dahier aufgeboten — vielleicht werden noch mehr engagirt— und 23 Feldhospitäler nebst 150 Stationen für erste Hilfe werden eingerichtet.

Viele Gebäude sind bereits reich dekorirt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Madonna von Marseille.
An Belle Isle, N. F., vorbei: Virginia, von Liverpool nach Montreal und Victoria, B. K.; Acrangi von Sydney, Australien.
Jokohama: Aki Maru und Keeman von Seattle; China von San Franzisko.
Southampton: Adriatic von New York.
Havre: La Savoie von New York.

Abgegangen:

New York: President Lincoln nach Hamburg; Majestic nach Southampton; Campania nach Liverpool; Venezia nach Marseille u.s.w.
Manila: Siberia nach San Franzisko. (Mit 2 Millionen Zigarren als Hauptladung!)
Triest: Carpathia nach New York.
Hamburg: Cleveland nach New York.
Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.

— Die Oberloge der Oddfellows, die zu Seattle, Wash., tagt, beschloß, ihre nächste Jahresversammlung zu Atlanta, Ga., abzuhalten.

Lohnender Verdienst für Wiederverkäufer.

Kaiser-Kalender 1910

20 Cents.

Größtes Lager aller anderen importirten Kalender. — Preislisten gratis.

KOELLING & KLAPPENBACH

Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.

169—171 Ost Adams Str.

bostfa

Vom Arbeitsfelde.

Omaha, Nebr., 23. Sept. Nach einer Nacht vieler wilder Gerüchte und verschiedener Unruhen, wobei eine Anzahl Straßenbahnwagen schlimm demolirt, nahezu ein Dutzend importirter Bediensteten verletzt, ein Junge niedergeschossen, und eine große Anzahl Verhaftungen vorgenommen wurden, zeigte heute Vormittag die Streiklge noch immer keine wesentliche Veränderung.

Es liefen so ziemlich auf allen Straßenbahnlinien Wagen, aber nicht in der gewöhnlichen Zahl und zu normalen Zeiten, wie die Straßenbahngesellschaft gestern in Aussicht gestellt hatte.

Soweit bekannt, ist keiner der verletzten Bediensteten in gefährlichem Zustande.

Heute sollen weitere „Friedenskonferenzen" unter Vermittelung der Bürgermeister Dahlman von Omaha, Koutsky von South Omaha und Malonoy von Council Bluffs stattfinden.

Evansville, Ind., 23. Sept. Die Feier des Deutschen Tages dahier wird leider durch einen Mißklang getrübt.

Gouverneur Marshall und seinStab werden den Festzug (am nächsten Mittwoch) mustern, und es war beabsichtigt, der Feier auch militärischen Glanz zu verleihen und mehrere Kompagnien Staatsmilizen von hier und Mount Vernon daran theilnehmen zu lassen. Aber der Festausschuß muß davon Abstand nehmen, weil Arbeitergewerkschaften dagegen protestirten. Diese sagen in ihrem Protest, die Miliz sei „dafür organisirt worden, die Gewerkschaftsarbeit zu bekämpfen, und man solle daher denGewerkschaftsarbeitern nicht zumuthen, hinter den Milizsoldaten her zu marschiren."

Peoria, Jll., 23. Sept. Obwohl sie selber derzeit keine Beschwerden haben, wurden etwa 300 Mann, welche für die „Westlake Construction Co." von Indianapolis arbeiteten, aus Sympathie mit anderwärts streikenden Anstreichern zum Ausstand beordert.

Wieder ein Mädchengeheimniß.

Cincinnati, 23. Sept. Ein Milchmann, welcher frühmorgens in die Stadt fuhr, entdeckte auf einem Bauplatz zu Avondale, einer der fashionabelsten Vorstädte, ein gebundenes und geknebeltes Mädchen, das beinahe erstickt war. Jn's Leben zurückgerufen, gab sie ihren Namen als Agnes Steiner an und sagte, sie seiDienstmädchen für Frau L. A. Jackson in Avondale, — sogleich darauf wurde sie aber wieder bewußtlos, und ihr Zustand ist jetzt ein kritischer.

Die Geheimpolizei gibt sich alle Mühe, das Geheimniß aufzuklären.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ueber 50,000 Personen warfen gestern einen letzten Blick auf die aufgebahrte Leiche des GouverneursJohnson im Staatskapitol zu St. Paul.

— Wieder ein Krawall in Verbindung mit dem Straßenbahnstreik zu Omaha, Nebr. Der unbetheiligte Wm. Betricek durch einen Schuß schwer verletzt.

— Zu Savonburg, Kans., fand man die verkohlte Leiche der 81jährigen Frau Emma Oberg in ihrer Wohnung. Die Frau soll eine größere Geldsumme in ihrem Hause gehabt haben. (Später:) Man fand in der Asche des Heimes eine große Summe in einem alten Theetopf.

— Zu South Braintree, Mass., rannte ein Personenzug der New York-, Union Haven- & Hartfordbahn auf eine Weiche und stieß mit einer Rangirlokomotive zusammen. 3 Verletzte.

— Die Amerikanische Schlachtschiffflotte fuhr die New Yorker Bai herauf und ankerte im North River, bereit, an der Hudson-Fulton-Gedenkfeier theilzunehmen, die übermorgen eröffnet werden soll.

— Während der Hudson-Fulton-Gedenkfestlichkeiten in New York soll beständig ein Luftschiff Passagiere über die Stadt hin- und herführen; es ist dafür gebaut und kann jeweils 15 Passagiere aufnehmen.

— Ein Feuer, verursacht durch das Fallenlassen eines brennenden Streichholzes neben einem lecken Gasolinbehälter, zerstörte zu Seattle, Wash., das Automobilmagazin von W. H. Heinzerlinger nebst 20 Kraftfahrern.

— Die berühmten Flieger Wilbur Wright und Glenn H. Curtiß trafen auf Governors Island, New York, zusammen und waren sehr freundlich zu einander, trotz der Patentverletzungsklage der Gebrüder Wright.

—Der New Yorker Aldermenrath erkannte in aller Form Dr. Cook als den Entdecker des Nordpols an, indem er einen öffentlichen Empfang zu seinen Ehren arrangirte. Dabei wird Dr. Cook das Ehrenbürgerrecht der Stadt erhalten.

— Das deutsche Kreuzerboot „Dresden", das ebenfalls an der Hudson-Fulton-Gedenkfeier theilnimmt, traf zu Newport, R. J., ein und schloß sich den anderen, früher eingetroffenen Schiffen des deutschen Geschwaders an.

— 10 Mitglieder einer Fischwartie von Morgan City, La., kamen in dem Küstendistrikt Terrebonne in der Sturmfluth um. — Zu East Fork, Miss., wurde Mark Hamilton nebst Gattin und 5 Kindern getödtet, als ihr Haus durch den Sturm zerstört wurde.

— In der Erwartung, daß morgen Vormittag um 10 Uhr die Welt untergehe, beten und fasten zu West Duxbury, Mass., 300 Angehörige der Sekte vom „Späteren Reich der Apostolischen Kirche" aus allen Theilen Neuenglands, nachdem sie alle ihre geschäftlichen Verbindungen aufgegeben haben. 14 Neubekehrte wurden gestern in einem Teich getauft.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Pittsburg 12, Boston 7; St. Louis 3, New York 4 (2. Spiel verregnet); Cincinnati 4, Philadelphia 4 (nach 14 Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen.) „American League"—Washington 3, Detroit 8; Philadelphia 6, St. Louis 2; Boston 3, Cleveland 1. New York-Chicagoer Spiel verregnet.

Ausland.

— Der internationale Kongreß für Seefahrtgesetzgebung trat zu Bremen zusammen. 16 Nationen vertreten.

— 477 Pestfälle, darunter 14 tödtliche, zu Guayaquil, Ekuador, in den zwei Wochen, welche am 14. September abliefen.

— Eine amtliche spanische Depesche aus Melville, Marokko, meldet, daß die Spanier das Gebiet des Ben-Sicarstammes besetzten, und die Mauren nur wenig Widerstand leisteten.

— Eine Bombe fand man zu Juarez, Mexiko, unweit der Tribüne, wo die Begrüßung zwischen Präs. Diaz und Präs. Taft am 16. Oktober stattfinden soll. Ueber 30 Verhaftungen.

— Der Peary'sche Polardampfer „Roosevelt" mußte seine Abfahrt von North Sydney, N. S., verschieben, da viele werthvolle Dokumente von Besuchern als „Andenken" mitgenommen wurden und noch nicht wiedererlangt sind.

— Auf der Lokalbahn. — „Sagen Sie 'mal, im ganzen Zuge ist keine Nothbremse." — „Mir haben s' aufgeb'n, weil sie sich net rentirt hat"

Hämorrhoiden und Hölle

Beginnen mit denselben Buchstaben und haben noch andere Aehnlichkeiten.

Leiden? Oh, nein! „Leiden" ist kein Wort dafür. Aber es gibt die Pyramid Pile Cure. Es ist eine Kur, die nachhaltig ist und einem wieder alles von der Lichtseite ansehen läßt.

Sie verspricht eine Heilung

und hält das Versprechen. Sie ist so hergestellt. Deshalb ist es so. Und sie ist nicht theuer — leicht im Bereiche eines Jeden. Nur 50 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker, und eine Schachtel reicht lange.

Cure ist die schlimmste

Art, und veraltet? Habt bereits Alles versucht, von dem Ihr hörtet? Entmuthigt? Ja, gewiß. Aber die Pyramid Pile Cure wurde für gerade solche Fälle gemacht. Euer Fall ist nicht im geringsten schlimmer, als hunderte von anderen, welche die Pyramid Pile Cure geheilt hat.

Ungläubig? Kein Zutrauen?

Kein Wunder. Aber hört: Wir sind so sicher, daß unser Mittel Euch heilt, daß wir Euch eine freie Behandlung schicken. Diese wird Euch zeigen, was mehr von derselben bewirken wird, und dann könnt Ihr nach Eurer Apotheke gehen und so viel kaufen wie Ihr braucht. Es wird nicht mehr wie eine Schachtel oder so sein.

Schiebt es nicht auf

Euch von diesem schrecklichen Leiden zu befreien. Es ist kaum an sich selbst zu ertragen, aber es führt zu noch schlimmeren Leiden. Thatsache ist, es versetzt die ganze untere Eingeweide-Gegend in Unordnung, verursacht Geschwüre, Abzesse und viele andere Uebel, von welchen jedes einzelne leicht den Tod herbeiführen kann.

Schiebt es nicht auf

um ein freies Probe-Packet zu schreiben. Wir schicken dies, um zu zeigen, wie groß unser Vertrauen in dieses Heilmittel ist. Wenn wir nicht Vertrauen darin hätten, könnten wir diese Offerte nicht machen. Heute ist der beste Tag für Euch, darnach zu schicken. Schreibt deutlich, so daß kein Irrthum vorkommt. Schreibt den Koupon aus, es dauert nur eine Minute, und schickt ihn uns.

Frei Packet Koupon

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 216 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probe-Packet der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sogleich per Post, frei, in einfachem Umschlag geschickt.

Name..

Straße..

Stadt und Staat..............................

Thut es jetzt

Morgen Vorm. zu spät. Nehmt ein Cascaret vor dem Schlafengehen; steht Morgens bei bestem Wohlsein auf. Ihr braucht nicht krank zu sein durch Ueberessen und Trinken. Sie wirken sicher, während Ihr schläft und helfen der Natur, daß sie Euch hilft. Millionen nehmen sie und bleiben wohl.

Cascarets, 10c die Schachtel für eine Woche Behandlung, alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Millionen Schachteln den Monat. 894

Ging aus dem Leim.

Schwer beladener Lastwagen brach vor dem Gebäude der Abendpost zusammen.

Vor dem Gebäude der „Abendpost", an Monroe Straße und 5. Ave., brach heute Vormittag auf dem etwas holprigen Pflaster das Untergestell eines mit 14 Pferden bespannten, von Frank McKeefrey, Nr. 1327 Ost Belmont Ave., bedienten Lastwagens der Merchants Transfer Company zusammen. Auf dem Wagen befanden sich ein für die auf den Viehhöfen gelegene Anlage der Firma Schwarzschild & Sulzberger bestimmter Maschinenschaft und andere ungewöhnlich schwere Maschinentheile. Die Pferde mußten ausgespannt werden, da an eine Weiterbeförderung der Ladung vorerst nicht zu denken war. Eine Verkehrsstörung wurde durch den Unfall nicht verursacht.

Polizei ungehalten.

Gestern Nachmittag wurde der 24-jährige Thomas P. Durkin, Nr. 1830 S. Kedzie Ave., ein Weichensteller der Chicago & Northwestern Bahn, auf der 40. Ave.-Kreuzung überfahren und tödtlich verletzt. Eisenbahner schafften ihn nach dem Privathospital der Bahngesellschaft, Nr. 56 Kinzie Straße, wo er um zwei Uhr Nachmittags starb. Seine Angehörigen waren von dem Unfal' in Kenntniß gesetzt worden, nicht aber die Polizei. Die erfuhr erst um 7 Uhr Abends von den Leichenbestattern Carroll & Sons von dem Todesfall, nachdem Angehörige des Mannes sich seit vier Uhr Nachmittags vergeblich bemüht hatten, von der Wache an der W. Lake Straße nähere Auskunft zu erlangen. Polizist James Folan, der mit der Aufarbeitung des Falles betraut wurde, konnte auch nicht Einzelheiten in Erfahrung bringen. Die Polizei ist begreiflicherweise ungehalten über das Verhalten der Bahngesellschaft.

Volivas Freilassungsgesuch.

Verhandlung darüber heute vor Richter Frost im Gange.

Vor Richter Frost sind seit heute Vormittag die Verhandlungen über das Gesuch des Generalaufsehers Wilbur Glenn Voliva von Zion City um Freilassung aus dem Gefängniß des County McHenry im Gange. Voliva war vor einigen Wochen von Richter Wright dorthin geschickt worden, weil er ein gegen ihn zu Gunsten von W. J. Mothersill von Zion City gefälltesZahlungsurtheil nicht befriedigt hatte. Das Gesuch stützt sich darauf, daß die Festnahme erfolgte, ohne daß, wie vorgeschrieben, in beschworener Aussage das Gesuch um ein solches Verfahren begründet worden war; daß ferner der Gefängnißverwalter das Kostgeld für den Gefangenen nicht im Voraus erhielt, und daß Voliva im County Lake von einem Hilfssheriff aus dem County McHenry verhaftet wurde.

Früherer Friedensrichter verhaftet

W. B. Wilcox der Vorenthaltung ihm anvertrauten Eigenthums beschuldigt.

Wm. B. Wilcox, lange Jahre Friedensrichter im Gerichtshofe an Logan Square, wurde heute wegen angeblich widerrechtlicher Vorbehaltung ihm anvertrauten Eigenthums verhaftet. Frau Maria Keller, 5003 Princeton Ave., beschuldigt ihn, eine Schuld für sie eingetrieben, aber das Geld nicht an sie abgeliefert zu haben. Wilcox wurde heute von den Geheimpolizisten Kinder und O'Brien in seinem Büro, 22. Fünfte Ave., verhaftet. Er wurde nach dem Stadtgericht an der Harrison Str. gebracht, wo er gegen Bürgschaft freigelassen wurde. Er ist Präsident der Chicago Creditors Association. Wilcox behaupet, daß er für Frau Keller eine Schuld von $2 eingetrieben habe, wovon er einen Dollar als Kommission behalten habe.

Handelte unbesonnen.

Dr. G. R. Cecca mit leichten Verletzungen davongekommen.

Beim Versuche, sich an der Haltestelle an der 115. Str. auf einen schon in Fahrt befindlichen Personenzug der Illinois-Zentralbahn zu schwingen, glitt heute Dr. G. R. Cecca aus und wurde eine Strecke von 25 Fuß mitgeschleift, ehe der Zug zum Halten gebracht werden konnte. Der Verunglückte, der mit Brauschen und Hautabschürfungen davongekommen ist, wurde, nachdem ein Arzt ihn verbunden hatte, in einer Polizeiambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 171 Ost Kensington Ave., geschafft. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Taucht wieder auf.

Ebenso geheimnißvoll, wie er am 3. April untergetaucht war, erschien gestern Nachmittag der Makler John Dickinson wieder auf der Bildfläche. Er suchte seine Anwälte auf, gab im Amtszimmer des Gerichtsreferenten Eastman die Erklärung ab, daß er keine Bestände des bankerotten Hauses John Dickinson & Company verheimlicht hätte, versprach, am 20. Oktober wieder zur Stelle zu sein, und reiste nach New York ab.

Unterbrochene Jury-Auslese.

Vertheidiger von G. Myers zweifeln die Giltigkeit der Anklage an.

Die Auswahl von Geschworenen für den Prozeß gegen den des Meineids angeklagten Gustav Myers wurde vor Richter McEwen zeitweilig unterbrochen, und die Vertheidiger argumentiren jetzt gegen die Rechtsgiltigkeit der Anklage. Anwalt Edgar L. Masters erklärte dem Richter, die Anklage sei nicht stichhaltig, weil Myers schon von der Januar-Grandjury desselben Verbrechens angeklagt worden sei und Richter Windes damals diese Anklage aufgehoben hätte. Myers könne nun nicht zum zweiten Male desselben Verbrechens angeklagt werden.

Eine Gruppe von hundert Mann ist zur Geschworenen-Auswahl gewählt worden, und Richter McEwen hat sich trotz des Einspruchs der Vertheidiger geweigert, sie zu entlassen. Als Staatsanwalt Wayman den Jury-Kommissär John J. Holland und zwei Andere wegen angeblichen Betrugs bei der Geschworenen-Ziehung verhaften ließ, erklärte Anwalt Clarence Darrow dem Richter, daß alle Vorladungen verdächtig seien.

Ehe die Vertheidiger mit der Geschworenen-Auswahl fortfahren könnten, erklärte Darrow, müsse Richter McEwen die Vorgeladenen entlassen und den Staatsanwalt vorladen, damit dieser als Zeuge für die angeblichen Unregelmäßigkeiten vernommen werden könnte. Der Richter lehnte aber sowohl die Entlassung der Vorgeladenen als auch die Vorladung des Staatsanwalts ab. Herr Darrow sagte heute, es würde von der Entscheidung des Richters über die jetzt argumentirte Frage abhängen, ob der Antrag, den Staatsanwalt vorzuladen, wiederholt werden würde. Vielleicht würde das auch nicht nöthig sein, denn am nächsten Dienstag würde der Fall Holland vor Richter Baldwin aufgerufen werden, und dann würde Herr Wayman wohl Alles sagen, was er in der Sache zu sagen hätte.

Zweck heiligt die Mittel.

Betrog einen Priester, um einem anderen die Traugebühren zahlen zu können.

Als heute der 35jährige Edward J. Janke aus Dunningsville, Mich., versuchte, dem Musikalienhändler H. W. Brelsford, Nr. 511 West North Ave., den er erst gestern mit einem werthlosen Check über $78 hineingelegt hatte, wiederum eine derartige Bankanweisung aufzuhalsen, wurde er auf Veranlassung des geschädigten Geschäftsmannes von den im Laden befindlichen und der Aufnahme des Thatbestandes des ersten Gaunerstückchens beschäftigten Detektives verhaftet und in der Wache an Chicago Ave. eingekäfigt. Dort hat er angeblich gestanden, etwa ein Dutzend werthlose Checks an den Mann gebracht und unter Anderem auch den Pfarrer Edward T. Hoban von der Kathedrale zum „Heiligen Namen" um $10 geprellt, den Erlös aber dem Pfarrer J. Neumann von der St. Heinrich-Kirche, der ihn am nächsten Tage mit Anna Molitor in die Rosenfesseln der Ehe schmiedete, als Traugebühr ausgehändigt zu haben. Seine junge Frau ist angeblich die Tochter eines wohlhabenden, in Dunningsville ansässigen Landwirths. Sie besuchte ihn in der Wache, weigerte sich aber, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Ungemüthliches Eheleben.

Was Frau Magdalene Klaus ihrem Mann angeblich gethan hat.

John Klaus, ein Arbeitsmann, sagt in seiner heute im Superiorgericht eingereichten Scheidungsklage, seine Frau Magdalene hätte gedroht, ihn zu erstechen und zu erschießen, sich geweigert, das Essen zu kochen, ihn mit der Faust in's Gesicht geschlagen, einen Backstein nach ihm geworfen, ihn geohrfeigt und ihm einen Bilderrahmen um die Ohren geschlagen. Klaus hat sich am 27. Dezember 1906 in Chicago verheirathet.

Germania Klub.

In der „Assembly Hall" des „Fine Arts Building" wird morgen Abend der Germania Klub mit einer musikalischen und geselligen Unterhaltung in vielversprechender Weise seine Wintersaison eröffnen. Unter der Leitung seines Dirigenten Boeppler wird der Klub zwei Lieder singen, die Herren Boeppler und Frederick Maas werden ein Pianoduett vortragen, mit weiteren Nummern stehen als Solisten die Sopranistin Frau FloriettaChalmers, der Tenorist Enrico Palmetto, der Baritonist Max Bing, derGeiger Harry K. Gillman und die Harfenistin Frau Orsay auf dem Programm. Nach dem musikalischen Theil Ball.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. Sept.
Weizen—					
Sept	1.04½	1.05¼	1.04½	1.04⅝	1.05
Dez	.99⅝—¼	.99⅝	.99¼	.99½	.99⅝
Mai	1.02⅝—¾	1.02¾	1.02½	1.02⅝	1.02⅞
Mais—					
Sept	.66¼—66	.66¼	.65⅞	.66	.66¼
Dez	.60⅛—60	.60⅛	.59⅝	.59⅞	.60¼
Mai	.62⅛—62	.62⅛	.61⅝	.61⅝	.62⅛—¼
Hafer—					
Sept	.39½	.39⅝	.39⅜	.39⅝	.39⅝
Dez	.39—38⅞	.39	.38⅞	.38⅞—39	.39⅛
Mai	.41⅞—¾	.41⅞	.41½—⅝	.41⅝—¾	.41⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	24.10	24.20	24.10	24.20	24.10
Jan	18.20	18.22½	18.20	18.22½	18.17½
Schmalz—					
Sept	12.32½	12.37½	12.32½	12.37½	12.30
Okt	12.20	12.22½	12.20	12.20	12.17½
Jan	10.80—77	10.80	10.77½	10.77—80	10.75
Rippchen—					
Sept	12.00	12.00	12.00	12.00	11.97½
Okt	11.70	11.70	11.70	11.70	11.67½
Jan	9.62—65	9.65	9.62½	9.62½	9.60—62

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 84,000, von Mais auf 476,250, von Hafer auf 327,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 19,024 Bushels Weizen, 237,479 Bushels Mais und 197,181 Bushels Hafer.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

„Man-Tailored" Broadcloth Suits zu 16.75

Jede Dame, die sie jemals zu Gesicht bekommen, zollt ihnen die vollste Anerkennung. Hergestellt aus feinem Broadcloth in den beliebten Herbst-Schattirungen; langer, eleganter 45zöll. Coat, mit „Back Vents", gefüttert mit garantirtem Satin, Moire Seide Kragen, mit Jet Knöpfen zuzuschließen, mit plaited Skirt, zu 16.75

Sparsamkeits-Basement.

Neue Homespun-Suits zu 18.50

Modern geschneiderte Suits, von dauerhaftem Diagonal Homespun, in den neuen Herbst-Schattirungen; elegante, lange, eng anschließende, vierknöpfige Coats; Taschen-Flaps und umgekrempelte Cuffs, prachtvoll mit seidener Braid besetzt, mit feinem Atlas gefüttert, Skirt mit Front Panel und Plaits, morgen für nur 18.50.

Neue Herbst-Skirts in eleganten neuen Effekten, 3.95

Skirts aus feinem Panama, gemacht mit Panels und Plaits; voll plaited und gradirte Plait Effekte, in Navy-Blau oder in Schwarz, zu 3.95.

Nottingham Spitzen-Gardinen ⅓ herabgesetzt

Das Ueberschußlager eines Fabrikanten von Nottingham-Gardinen ist eingetroffen und wird sicherlich ein großes Gedränge in unserem Basement verursachen.

Sparsamkeits-Basement.

Dies sind perfekte Gardinen und die Muster sind sämmtlich dauerhaft. Wir haben die besseren Sorten ausgewählt, damit Ihr Euch auf die Qualität verlassen könnt.

Wir haben den Einkauf in zwei große Partien abgetheilt zu einer Ersparniß von einem Drittel, und offeriren $3 Nottingham Gardinen zu 1.95 das Paar, und 4.50 Nottingham-Gardinen zu 2.95 das Paar.

$3 „welted" Damen-Schuhe zu 1.95 per Paar

Das Falliren einer Retail-Firma hatte die Widerrufung einer großen Bestellung von $3 Schuhen zur Folge, so daß ein Verlust nicht zu verhindern war.

Sparsamkeits-Basement.

1.95 — Patent Colt und Vici Kid Blucher Schnürschuhe, Goodyear Sohlen, Mat CalfObertheile; auch Lackleder-Schuhe, zum Knöpfen, Cloth Obertheile, kurze Vamps, in allen Größen, und mehrere hundert Paar Muster-Schuhe, spez Preis für diesen Verkauf, zu nur 1.95. — 1.95

Schuhe für Misses und Kinder

Großer Einkauf von Knöpf- und Schnürschuhen für Kinder, zu ⅓ Ersparniß, in Kid oder mattem Leder, Größen 8½ bis 11, 1.65 Werthe, zu 1.10; Knöpf- und Schnürschuhe für Mädchen, Kid oder mattes Leder, Größen 11½ bis 2, reguläre $2 Werthe. Markirt für morgen, das Paar zu 1.35.

Box Calf Blucher Schnürschuhe für Knaben- und Jünglinge; durchweg dauerhaft; Größen 9 bis 13½, nur 1.35; 1 bis 5½, markirt für morgen zu 1.65.

Rester-Räumung v. Herbst-Kleiderstoffen, Yd. 58c

5,000 Yards einfache und fancy Herbst-Stoffe von dem Main-Floor; 75c, $1 und 1.25 Qualitäten; Novelty Cheviots, Serges, Herringbone Gewebe u. s. w., 58c.

Rester von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen — 10,000 Yds. zu einem Preis, um schnell damit zu räumen; fast jedeSorte Gewebe, Farbe od.Länge, zu ungefähr der ½, 35c.

Spezial-Verkauf von ungefähr 150 Stücken von neuen schwarzen Herbst-Kleiderstoffen, 44 bis 54 Zoll breit; neue Serges, Schatten-Streifen, Panamas, fancy Checks; reguläre $1 und 1.25 Werthe, die Yard zu 65c.

$20 & $25 Männer- und Jünglings-Anzüge, $10

Hunderte von hocheleganten Anzügen wurden von der Main Floor Abtheilung nach dem Basement gebracht, um mit denselben zu weniger als dem wirklichen Kostenpreise des Stoffes allein aufzuräumen, reine Worsted Stoffe und einfache blaue Serges, Anzüge, welche gewöhnlich zu $20 bis $25 markirt waren, jetzt zu $10.

Sparsamkeits-Basement.

6.95 — $12 Cravenettes u. Herbst-Ueberzieher für Männer—Cravenettes in schlichtschwarzen Thibets und dunkelgrauen Kammgarnen, Ueberzieher in strikt reinw. Oxford grauen Stoffen, 6.95 — 6.95

$12 bis $15 Männer-Anzüge, nur in Größen 33 bis 38; markirt, um admit zu räumen, zu $5.

Schul-Anzüge für Knaben zu 1.95

Ueber 1,200 Anzüge zu einer Ersparniß von einem Drittel des regulären Preises. Elegante doppelbrüstige Facons, einige davon mit Gürtel, Full-Cut Knicker Hosen, einfache Farben und mehrere Effekte in hübschen dunklen Mustern, in allen Größen, 5 bis 16, 1.95.

$3.00 Anzüge für Knaben, nur in Größen 14, 15 und 16, um damit zu räumen, für $1.00.

75c Kniehosen für Knaben, in dunklen Stoffen, für Schul-Gebrauch, Größen 3 bis 16, zu 25c.

Ist der Planet Venus bewohnt?

Mit dieser nicht uninteressanten Frage beschäftigt sich der englische Astronom Hensel in einem von den „Knowledge and Scientific News" veröffentlichten Artikel. Im Jahre 1874 konnte man während des Venusdurchganges auf dem Planeten die Existenz einer ziemlich dichten Atmosphäre — sie ist etwa anderthalbmal dichter als die Erdatmosphäre — durch spektroskopische Untersuchungen mit Sicherheit konstatiren. Hin und wieder konnte man auch die dunkle, d. h. die nicht von den Sonnenstrahlen beleuchtete Seite des Planeten sehen; man glaubte daraus schließen zu können, daß auch die Venus ihr Nordlicht hat. Bianchini und De Vico und später der Professor Young und andere englische und deutsche Astronomen sind fest überzeugt, daß die Atmosphäre der Venus virtuell der Erdatmosphäre ähnlich ist. Obwohl nun die Wärme, die Venus von der Sonne empfängt, bedeutend größer ist als die auf die Erde gestrahlte Wärme, ist es doch sehr wahrscheinlich, daß die Temperatur auf der Venus derart ist, daß Organismen, die unsern Organismen ähnlich sind, dort gut leben können. Es kann jedenfalls als feststehend gelten, daß die Venus weit eher bewohnt sein könnte, als der Mars, von dessen Bewohnern schon so viel gefabelt worden ist.

— Am Spieltisch. — Nancy: „Hast Du gestern etwas gewonnen?" — Betsy: „O ja; den blonden Assessor vom Stadthause!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der verlorene Anker.

Politischer Lehrmeister ist die britische Nation heutzutage vielleicht nicht mehr. Jedes freie oder nach der Freiheit strebende Volk der Jetztzeit sucht seine öffentlichen Einrichtungen auf Grund seiner eigenen Erfahrungen und möglichst im Einklange mit seinen geschichtlichen Ueberlieferungen und hergebrachten Anschauungen zu gestalten, statt sie einfach „abzuschreiben“. Die Briten selbst aber müssen lernen, daß die Vorzüge, die ihrer ungeschriebenen Verfassung so lange nachgerühmt worden sind, unter veränderten Verhältnissen gar nicht oder doch nur recht schwach hervortreten. Wo sind denn noch die vielgenannten „Bremsen“, die den Staatswagen niemals allzu rasch den Abhang sollten hinunter rollen lassen, oder wie steht es jeweils um das schöne Gleichgewicht zwischen dem Grundbesitze und dem beweglichen Kapital, zwischen dem Adel und dem Bürgerthume?

Eine liberale Regierung hat soeben im Unterhause eine Vorlage durchgesetzt, die in ihrer Weise wohl ebenso „radikal“ ist, wie nur irgend ein jakobinischer oder sozialistischer Entwurf. Sie ordnet nämlich an, daß in Irland alle Großgrundbesitzer gezwungen werden können, an ihre Pächter auszuverkaufen, und zwar unter Bedingungen, die von einer örtlichen Behörde festgesetzt werden sollen. Den „Landlords“ soll nicht nur ihr Eigenthum gegen ihren Willen entzogen werden dürfen, sondern sie sollen auch mit der Abfindung zufrieden sein, die ihnen mittelbar die bisherigen Pächter anbieten. Diese wiederum sollen den Kaufpreis in so langfristigen Zahlungen und mit so niedrigen Zinsen an den Staat abtragen, daß ihre Last nicht einmal an die Pachtsumme heranreichen würde, die sie bisher zu entrichten hatten. Sie sollen also nicht das kleinste Opfer zu bringen haben, um wieder Eigenthümer des Bodens zu werden, den ihre Vorfahren vor vielen Jahrhunderten an die fremden Eroberer verloren haben. Ohne Anzahlung zu leisten, sollen sie sofort den Besitz antreten, und die „Theilzahlungen“, die sie wenigstens vorläufig auf sich nehmen, sollen „nicht zu spüren“ sein. Es ist aber auch möglich, daß die Irländer nach zehn oder zwanzig Jahren wieder das alte Spiel beginnen und nicht eher wieder aufhören würden, als bis die englische Regierung ihnen auch die Abzahlungen auf das erworbene Land geschenkt hätte.

Damit nicht genug, hat dasselbe Ministerium bekanntlich ein „Budget“ vorgelegt, das geradezu unerhörte Besteuerungsgrundsätze aufstellt. Diese Vorlage geht zwar mit den eigentlich englischen „Landlords“ anscheinend vorerst noch weit sanfter um, als die ersterwähnte mit den irischen, aber sie enthält Möglichkeiten, an die die Betroffenen nicht ohne Grauen denken können. Unter dem vergleichsweise harmlosen Vorwande, daß der „unverdiente Werthzuwachs“ des Bodens, namentlich in den beständig wachsenden Großstädten, besteuert werden sollte, bedroht sie thatsächlich das ungeheure Vermögen der Herzöge mit allmählicher Beschlagnahme. Die Magnaten, auf deren Grund und Boden London, Liverpool, Manchester, Sheffield und alle übrigen Handels- und Fabrikmittelpunkte erbaut sind, werden, wenn einmal die Werthzuwachs-Besteuerung grundsätzlich anerkannt ist, nach und nach ohne Zweifel aus ihren Eigenthumsrechten ganz und gar herausbesteuert werden. So weit sie in Betracht kommen, ist aller Werthzuwachs „unverdient“, d. h. sie haben gar nichts gethan, um die ehemalige Ackerscholle in glänzende Straßen und herrliche Parks zu verwandeln. Ihre Pachtforderungen aber haben selbstverständlich mit der Werthentwickelung stets Schritt gehalten, und ihr Jahreseinkommen läuft folglich „in die Millionen“. Nähme man ihnen nun im Wege der Besteuerung alles das wieder fort, und bliebe ihnen nur die Pacht, die dem „Werthe des ursprünglichen Wald-, Wiesen- oder Ackerlandes entspräche, so würde der reichste Hochadel Europas mit einem Schlage auf den Rang der weiland berüchtigten Krippenreiter heruntersinken. Aehnlich würde das Schicksal der Markgrafen, Lords und Barone sich gestalten. Somit würde der „Anker“ der britischen Verfassung vom wilden Strome der Demokratie losgerissen und fortgeschwemmt werden, und das Staatsschiff würde jeder Laune der Winde oder des „Pöbels“ preisgegeben sein.

Schlimmeres kann dem Grundadel und den „konservativen Kräften“ überhaupt nicht widerfahren, wenn sie es auf einen Kampf mit dem Ministerium ankommen lassen und eine schwere Niederlage erleiden. Daher ist es mindestens wahrscheinlich, daß das Herrenhaus sowohl die neueste irische Landbill wie das gefährliche Budget ablehnen wird. Dann wird es sich zeigen, ob das britische Volk wirklich sozusagen im Handumdrehen alle Liebe zum „Angestammten“ eingebüßt hat, und ob es fortan sich zur reinen „Mobokratie“ bekennen will. Merkwürdig wäre das immerhin.

„Wenn schon, denn schon!“

„A la bama!“ riefen die indianischen Führer der von ihrer jungen Siedelung Pensacola aus, erst den Escandia-Fluß entlang nördlich und dann westlich vordringenden Spanier, als sie an einen breiten Strom mit üppig grünen Ufern kamen. „A la bama — hier rasten wir!“ Und Alabama heißt seit dem der breite, vielfach gewundene Strom und das Land, das er durchfließt. Es war gut rasten dort an den Ufern des Alabama. Süße Trauben wuchsen dort, üppig wucherte die schmackhafte Schwarzbeere und der süße Duft der großen Magnolias, der Blüthen der heimischen Lorbeerbäume und Tulpenpappeln mischte sich mit dem mancherlei würziger Kräuter, vornehmlich des Minzkrautes. Nach den Spaniern kamen Franzosen und nach den Franzosen Anglo-Amerikaner und allen schien das Land gut zum Ausruhen, und der Name Alabama blieb auch dann noch, als Arbeit an Stelle des Rastens trat, im Spätsommer oder Frühherbst das Grün der Landschaft immer häufiger unterbrochen wurde von weißschimmernden Feldern und Alabama zum „Baumwollestaat“ wurde. Auch dann ruhte sich's noch gut in Alabama, denn die Arbeit wurde zumeist von Schwarzen gethan, während die weißen Herren im Schatten kühler Denkungsart und breitästiger Eichen und Magnolien oder auf den breiten Verandas kühle Getränke schlürften: Den heimischen Scuppernong-Wein, oder den süßen Brombeerwein oder den würzig duftenden Minzkrauttrank, „Mint julep“ genannt.

Die Zeiten änderten sich, die Sklaven wurden frei und die Herren mußten mehr oder weniger selbst arbeiten. Das fiel vielfach schwer und eine Zeit lang ging es etwas dürftig her in Alabama, aber die Trauben und die Schwarzbeeren reiften, und waren süß nach wie vor, und die Minze duftete und der kühle Schatten war doppelt angenehm nach der Arbeit Last und Hitze, und es schmeckte doppelt gut. Es lebte sich immer noch angenehm in Alabama und Fremde rasteten gern dort beim kühlen Trunk.

Und wieder kam eine Aenderung. Im Norden des Staates waren reiche Erz- und Kohlenlager gefunden worden und eine große Industrie entstand dort, und die brauchte viele Arbeiter, fleißige, zuverlässige und ausdauernde Arbeiter für möglichst geringen Lohn. Die Farbigen waren da, und sie waren billig genug, aber nicht recht zuverlässig. Ein Tag Rast in der Woche schien ihnen zu wenig und wenn sie Geld hatten, machten sie's ähnlich so, wie's seit Menschengedenken die Herren in Alabama gethan hatten: sie suchten irgend einen schattigen Platz auf, wo Gesellschaft und mehr oder weniger kühles und würziges Getränk wintren, und blieben dort so lange es ihnen gefiel oder sie Geld hatten, zu zahlen. Aehnlich so hatten's seit jeher auch die Arbeiter auf den Baumwollpflanzungen, die „Terpentin-Neger“ u. s. w. getrieben, aber man hatte das mehr oder weniger geduldig hingenommen, ihre Herren waren eben selbst Alabamaer und des Landes Sitten gewohnt. Die neue Industrie stand unter anderer Kontrolle. Die Alabamaer Bummelei und Nachsicht gefielen ihnen nicht. Das muß anders werden, hieß es, und sie sannen über das Wie nach, und bald glaubten sie's entdeckt zu haben: wenn den Farbigen das Trinken unmöglich gemacht wird, werden sie fleißiger arbeiten und zuverlässiger sein. Die Prohibition wurde als das große Allheilmittel gepriesen, und viele der kindlich gläubigen „Natives“ glaubten es den „Yankees“, als ihnen gesagt wurde, der Alkoholteufel sei an allem Bösen im Lande schuld. So kam die Prohibition in den Staat Alabama, wo sich's vordem so gut ruhen und genießen ließ. Sie kam ziemlich plötzlich, dafür aber sehr gründlich, sozusagen.

* * *

Vor fünf Jahren dachte in Alabama noch kein Mensch an Prohibition, heute ist Alabama der Prohibitionsstaat par excellence. Man hat gründliche Arbeit gemacht dort unten. Schlechterdings Alles, was nur entfernt nach Alkohol duftet, ist verboten. Der altgewohnte Scuppernong-Wein, so gut wie der Brombeerenwein; und wenn dem Minzkraut das Wachsen und Duften nicht verboten ist, so soll es doch so weit gekommen sein, daß der verängstigte Alabamaer kaum mehr wagt, seinen Duft einzusaugen, wenn er an einem Minzbeet vorbeikommt. Das wurde dieser Tage in einem Weltblatt-Artikel behauptet, der „Melancholische Tage in Alabama“ betitelt war, und es unentschieden ließ, ob Schadenfreude oder christliches Mitleid die Feder führte.

Mitleid? wird man fragen, haben sie's denn nicht selbst so gewollt? Nicht ganz. Ein großer Theil Alabamas, das ganze südliche Drittel, hat überhaupt keinerlei Prohibition gewollt, und die Sorte, die Alabama heute hat, wollte wenigstens von den echten Alabamaern, den sogenannten „Natives“, nicht einer aus hundert. Die ist ihnen geworden, sie wußten nicht, und wissen's zum guten Theil heute noch nicht, wie sie dazu kamen. Andere glauben's zu wissen: Der Wolf hat sich mit dem Schäferhund verbunden, den armen Lämmern das Leben schwer zu machen. Die Prohibition war ursprünglich nur auf die Schwarzen gemünzt, und daß selbst die altgewohnten heimischen Getränke sollten verboten werden, die hergebrachte feuchte Gastlichkeit im eigenen Hause sollte bedroht werden, das hatte kein echter Alabamaer für möglich gehalten. Es kam dahin, weil die Gegner der Prohibition, als sie sahen, daß sie die Wahnwoge nicht zurückdrängen konnten, sich sagten, „wenn schon, denn schon“, und nun ihrerseits dafür sorgten, daß die schärfsten und unsinnigsten Bestimmungen in dem Gesetze aufgenommen wurden, in der Hoffnung, so das ganze Machwerk ungesetzlich und besonders der Bevölkerung die Prohibition gründlich verekeln zu können.

Man trieb unten in Alabama die Prohibition auf die Spitze, um einen Umschlag in der öffentlichen Meinung herbeizuführen, und in der nächsten Novemberwahl wird sich's zeigen, ob man richtig spekulirte, denn in dieser Wahl wird darüber abgestimmt werden, ob die Prohibitionsbestimmungen in die Verfassung des Staates aufzunehmen sind oder nicht. Stimmt die Mehrheit „nein“, dann ist damit die Prohibition in Alabama abgethan. Hoffen wir das Beste. Eine ihrer „verrückten“ Bestimmungen wurde jetzt schon für verfassungswidrig erklärt.

Reichthumszerschmetterung.

Die „zu ungesunder Größe geschwollenen“ Vermögen zu zerschmettern, scheint dem Präsidenten Taft offenbar viel weniger dringlich, als es seinem kampflustigen Vorgänger erschien. Auf alle Fälle bekennt sich Herr Taft zu der Ansicht, daß solche Zerschmetterung seines Amtes nicht ist. Gehörige Machtbefugniß, die großen Vermögen zu zerkleinern, scheint ihm, sagt er, nicht in Händen der Bundesregierung, sondern in Händen des einzelnen Staates zu liegen. „Möge der Staat Erbschaftsgesetze erlassen, welche die Vertheilung großer Vermögen unter die Kinder des Verstorbenen vorschreiben, und nicht erlauben, daß ein Vielmillionär seinen ganzen Reichthum „in trust“ hinterläßt, so daß er in einer Masse zusammengehalten werden muß. Möge der Staat die Regel gegen immerwährende, unveräußerliche Festlegung von Gütern verschärfen, und dann eine schwere und aufsteigende Erbschaftssteuer auflegen, damit er (der Staat) einen gehörigen Antheil an diesen großen Reichthumsanhäufungen erhalte, die ohne seinen Schutz und ohne seine Hilfe schwerlich hätten zustande kommen können.“

Herr Roosevelt war darüber entschieden anderer Meinung. „Es gibt— schrieb er in seiner Jahresbotschaft vom Dezember 1906 — „mancherlei Steuern, die mit bestem Erfolge nur die Bundesregierung auflegen kann; denn wollte der einzelne Staat sie auflegen, so würde das nur die Folge haben, die betroffene Korporation oder Person nach einem anderen Staate zu treiben.“ Als solche von der Bundesregierung zu erhebende Steuer nahm er in erster Linie die aufsteigende Erbschaftssteuer, und zweitens eine gleichfalls aufsteigende Einkommensteuer in Anspruch. Was den damit verknüpften Zweck der Kleinmachung großer und — „ungesund geschwollener“—Vermögen anlangt, so vertrat er die Ansicht, daß die Erbschaftssteuer zur Erfüllung dieses Zweckes die vor Allem geeignetste ist, auf ihre bundesgesetzliche Einführung also vor Allem bestanden werden müsse.

Bei welcher Vermögensgröße, bei welcher Dollarziffer die ungesunde Vermögensgeschwulst anfängt, deren Auswüchse mit dem doppeltgewetzten Steuermesser beseitigt werden sollen, hat damals Herr Roosevelt nicht gesagt und Herr Taft hat es jetzt ebenso wenig gesagt. Vielleicht kommt auch nicht viel darauf an. „Es ist der erste Schritt, welcher zählt,“ sagt der Franzose. Und wenn in dieser gesetzlichen Reichthumsbeschränkung erst einmal der erste, gleichviel wie große oder wie kleine Schritt gethan wäre, so ist nichts gewisser, als daß ihm bald weitere u. weitere folgen würden. Kommt die Mehrheit einmal dahin, daß sie durch Gesetz zu dem Einzelnen sagt: „Soviel darfst du erwerben oder ererben und nicht mehr“ und nimmt ihm ab, was er mehr hat, so wird auch hier der Appetit sich beim Essen einstellen. Würde heute die Grenze bei 100 Millionen gezogen, so mag sie nächstens bei zehn und in Bälde bei einer Million gezogen werden—und so weiter. Sicher wäre Keiner, der mehr hat, als die meisten seiner Mitbürger haben.

Einstweilen sind wir freilich noch nicht so weit. Und wenn man berechtigt ist, aus Vergangenem auf Künftiges zu schließen, so ist vielleicht auch der Schluß nicht unberechtigt, daß es auch sobald nicht dazu kommt. Bisher sind die großen Vermögen noch stets von selber klein geworden. Gerade die größten und angeblich gefährlichsten, im wirthschaftlichen Leben sich am machtvollsten bethätigenden großen Einzelbesitzthümer sind—wie der Rockefeller'sche Reichthum, der Harriman'sche u. a. m.—nicht ererbte, sondern innerhalb eines Menschenlebens erworbene Vermögen. Die vor fünfzig, oder auch nur vor dreißig Jahren als die ersten genannt wurden, wenn man des Landes reichste Männer aufzählte, sind abgetreten vom Schauplatze und man muß manchmal schon sehr genau hinsehen, noch eine Spur ihrer Nachkommen zu finden. Der Reichthum mag sich vererben, aber die Kunst des Erwerbens vererbt sich nicht. Was der Ahne in kühnem Schaffen und Wagen erworben, vielleicht ohne selber froh zu werden seines Erwerbes, wird von den Nachkommen in müßigem Wohlleben verbracht.

Mit dem Allen — um nicht mißverstanden zu werden — ist weder Erbschafts- noch Einkommensteuer verurtheilt. Im Gegentheil, es sind beide dieser Steuern durchaus gebührliche, durchaus berechtigte und sogar sehr empfehlenswerthe Steuern. Daß sie, namentlich in der aufsteigenden Form, den Reichthum insbesondere treffen oder auch ausschließlich treffen, thut ihrer Berechtigung und Gerechtigkeit keinen Abbruch. Der Reichthum soll getroffen werden! Und je größer der Reichthum, desto mehr soll er getroffen werden! Das ist nicht mehr wie Recht; und wäre Recht, selbst wenn nicht so viele andere Steuern vorwiegend den ärmern Mann träfen. Aber es sollte genügen, wenn die Besteuerung des Reichthums nach dem Grundsatze erfolgt, daß der Reichthum seinen gebührenden Antheil an den öffentlichen Lasten tragen soll. Nach dem Grundsatze, daß die öffentlichen Lasten zu vertheilen sind nach dem Maßstabe der Leistungsfähigkeit der Besteuerten. So daß nicht Dem, der wenig hat, auch noch das Wenige genommen wird, sondern viel genommen werde da, wo viel ist. Wird nach diesem Grundsatze verfahren, so wird weder der Staat über Mangel an Einkünften zu gehöriger Befriedigung öffentlicher Bedürfnisse zu klagen haben, noch wird die große Masse der wenig Bemittelten über Bedrückung klagen können. Aus der willkürlichen Ziehung einer Grenze, über die hinaus Niemand seinen Besitz vergrößern darf, dürften dagegen leicht ebenso unerwartete wie unerwünschte Folgen sich ergeben, schon aus dem Grunde, daß der Willkür — keine Grenze gesetzt ist.

Lokalbericht.

Verzweifelter Fluchtversuch.

Sprang durch das Fenster des im 4. Stock gelegenen Badezimmers.

Wurde schlimm verletzt.

Der 16-jährige Charles Howell erlitt einen Beinbruch und schwere Schnittwunden. —Wollte einem Beamten des Jugendgerichts entrinnen. — Ein Unmensch.

Um dem Polizisten T. Dwyer, einem Beamten des Jugendgerichts, zu entrinnen, sprang heute der 16jährige Charles Howell durch das Fenster des im vierten Stock des Hauses Nr. 1403 Ost 57. Straße gelegenen Badezimmers und schlug im Fallen auf ein offen stehendes, schwingendes Fenster auf, ehe er auf das Pflaster stürzte. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er außer einem Bruch des rechten Beines schwere Quetschungen und Schnittwunden erlitten hat.

Ist ein Thunichtgut.

Seine Eltern sind todt. Die Tanten Henrietta und Mary Mahon nahmen sich des verwaisten Knaben an. Sie ernteten schnöden Undank. Er soll faul, widerspänstig und lüderlich gewesen sein, so daß sie sich vor etwa Jahresfrist schweren Herzens entschließen mußten, seine Ueberweisung an die John Worthy-Schule zu veranlassen. Kaum aus der Anstalt entlassen, soll er seinen ruchlosen Lebenswandel wieder fortgesetzt haben. Den Tanten blieb nichts weiter übrig, als sich wieder an das Jugendgericht mit der Bitte zu wenden, ihn einer Erziehungsanstalt zu überweisen. Er wurde aufgefordert, sich gestern Nachmittag im Gericht einzufinden. Da er der Vorladung nicht Folge leistete, erhielt heute Polizist Dwyer den Befehl, ihn zu holen. Der Beamte fand den Schlingel im Bett. Er weckte ihn und theilte ihm den Zweck seines Kommens mit. Charles bat, ihn einen Augenblick zu entschuldigen, und trat dann, angeblich um sich zu waschen, in das Badezimmer. Im nächsten Augenblick hörten Dwyer und die Tanten das Klirren von Glasscherben. Als sie ins Badezimmer stürzten, fanden sie es leer, das Fenster war zertrümmert. Der Knabe lag, sich in Schmerzen windend, auf dem Grunde des Luftschachtes.

Ein arger Haustyrann.

Unter der Anklage, seine Gattin Mary und die beiden, vier und drei Jahre alten Kinder Mary und Anna grausam behandelt zu haben, hatte sich heute der 37jährige Maschinist Herbert Phalen, Nr. 7622 Dobson Ave., vor dem Stadtrichter Maxwell zu verantworten.

Die Frau trat als Belastungszeugin auf. „Der Mann bringt mich und die Kinder vorzeitig in's Grab,“ sagte sie. „Ich will ja nicht, daß er bestraft wird, nur in Ruhe soll er uns lassen. Gestern kam er wieder betrunken heim, brach mit mir einen Streit vom Zaune und jagte mich und die Kleinen im strömenden Regen auf die Straße hinaus.“ Polizist L. Rafferty bestätigte ihre Angaben.

„Ein Mann, der sich wie Sie beträgt,“ sagte der Richter zum Angeklagten, „verdient kein Mitleid. Ich sollte Sie von Rechtswegen um $100 und die Kosten strafen, will aber, um Ihrer Familie die Schmach zu ersparen, Ihr Bild in der Verbrechergallerie zu sehen, es bei einer Strafe von $45 nebst den Kosten sein Bewenden haben lassen.“

Den Angaben der Polizei gemäß wurde Phalen vor drei Monaten unter ähnlicher Anklage dem städtischen Arbeitshaus überwiesen.

Betheuert seine Unschuld.

Der gestern Nachmittag verhaftete ehemalige Zuchthäusler Thomas Dyer ist heute von dem Kolonialwaarenhändler John C. Glaun, Nr. 742 Wrightwood Ave., mit Bestimmtheit als einer der beiden Taschendiebe wiedererkannt worden, die ihn Sonntag Abend, wie berichtet, in einer Halsted Str.-Elektrischen um $300 erleichterten und nach kurzem Kampfe, an dem auch Frau Glaun sich betheiligte, die Gegner abschüttelten und ihre Flucht bewerkstelligten. Der Häftling betheuert seine Unschuld. Die Polizei fahndet auf seinen angeblichen Spießgesellen.

Schwierige Kunst.

Der 55jährige, in der Nähe von Muskegon, Mich., ansässige Obstgärtner J. A. Leonard wurde gestern unter der Anklage verhaftet, „Dimes“ und „Quarters“ gefälscht und umgesetzt zu haben. Er ist angeblich geständig, seit Jahren sich mit Falschmünzerei beschäftigt und erst nach jahrelangem Abmühen die schwere Kunst gelernt zu haben, um mit ihrer Hilfe imstande zu sein, eine auf seinem Grundstück lastende Hypothek abzutragen. In seinen Taschen hat man angeblich mehrere Proben seines Fabrikats gefunden.

Der Räuber entkam.

In der Nähe ihrer Wohnung Nr. 3308 Racine Ave. wurde gestern Abend Hulda Johnson von einem gutgekleideten jungen Mann überfallen und um ihre $5 enthaltende Börse erleichtert. Der Raubgeselle hat seine Flucht bewerkstelligt.

Abschied fürs Leben.

Die 15jährige Anna Strophagel, die von ihrer in Sturgis, Mich., wohnhaften Tante erzogen wurde, verschwand am 4. August. Man will sie später in Ohio gesehen haben. Gestern erhielt ihre zwölfjährige, noch in Sturgis weilende Schwester eine in Chicago aufgegebene Postkarte, die also lautet: „Liebe Schwester! Ich sage Dir zum letztenmal Lebewohl. Wir werden uns auf Erden nie wiedersehen. Ich hoffe aber, Dir im Himmel zu begegnen. Möge Gott Dich erhalten und beschützen.“

Die Polizei bemüht sich, Anna und auch die 16jährige Hattie Buchholz aufzustöbern. Das Mädchen, dessen Eltern in Cairo, Ill., wohnen, wird seit mehreren Wochen vermißt.

Schoß leider vorbei.

Einbrecher drangen gestern Abend in den Laden des Juweliers Harris Block, Nr. 503 Wells Str., und stahlen Schmuck und Uhren im Werthe von $500. Polizist Joseph M. Loftus sah die Diebe, als sie mit Beute beladen aus dem Laden traten. Er nahm ihre Verfolgung auf und sandte ihnen mehrere blaue Bohnen nach, schoß aber leider vorbei. Die Thäter entkamen. Sie haben sich auch bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Hinter Schloß und Riegel.

Im Gasthof Nr. 664 N. Clark Str. wurde gestern Abend der von den Großgeschworenen New Yorks wegen angeblicher Doppelehe und Großdiebstahls in Anklagezustand versetzte 31jährige Ascher Lewin verhaftet. Er wird bezichtigt, seine Gattin Klara, Tochter des Rabbiners David Herrmann aus Koblyin, Posen, im Juni 1905 um Schmuck und Geld bestohlen zu haben und nach New York durchgebrannt zu sein, wo er angeblich nach jüdischem Brauch eine Scheidung erwirkte und später Martha, die 22jährige Tochter seiner Frau Nr. 1, heirathete.

Die japanische Kommission.

Wird morgen als Gast der „Association of Commerce“ eintreffen.

Die gegenwärtig die Vereinigten Staaten besuchende Kommission von 39 Geschäftsleuten, Bankiers, Männern der Wissenschaft und Staatsbeamten aus Japan wird morgen früh in Begleitung von Vertretern von Handelsvereinigungen der Pazifik-Küste und von einigen weiblichen Mitgliedern ihrer Familien in Chicago eintreffen. An der Spitze der Kommission steht Baron Elichi Schibusawa, der Präsident der Daiichi Bank, ein Mann, der hervorragenden Antheil an den Fortschrittsbestrebungen der japanischen Handelswelt genommen hat. Gastgeberin der Kommission wird die Chicago Association of Commerce sein, welche den Besuchern zu Ehren mehrere Essen, eine Besichtigung der Hauptindustrieen der Stadt und zum Abschied am Montag Abend ein öffentliches Bankett im goldenen Saale des Congreß-Hotels veranstalten wird. Die Gäste kommen in einem Sonderzuge von Milwaukee, wo sie heute verweilen. Am 3. September langten sie in Seattle an und haben seitdem die Hauptindustrieen in Städten des Westens studirt. Von hier werden sie nach dem Osten reisen.

— Ein Richter in Birmingham, England, verurtheilte 3 Rädelsführerinnen eines kürzlichen Stimmrechtlerinnentumults zu 1 bis 3 Monaten Gefängniß bei harter Arbeit und verschiedene andere zu einfachen Haftstrafen. Bei der Urtheilsverkündung griff eine Anzahl Stimmrechtlerinnen im Gerichtssaal Alles auf, was sich als Wurfgeschosse verwenden ließ, und warf die Fenster ein.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Aus Gesundbeter-Kreisen
(Christian Science.)
So Ihr an mich glaubet. Von Luebbe-Barnewitz. 33 Seiten. Preis 1.20
Schlüssel zur Theosophie. Von H. P. Blavatsky. 250 Seiten. Preis 1.50
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser theurer Vater

Adam H. Wolf

im Alter von 57 Jahren nach schwerem Leiden am 21. September selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. September, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5039 Ashland Ave., nach der St. Martini-Kirche, von da mit der Grand Trunk-Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Barbara Wolf, geb. Eier, Gattin.
Peter, Edward H. und John, Söhne.
Peter Wolf, Bruder.
Maragretha Kipp, Schwester, nebst Verwandten.

Gestorben: Fred Koop, 26 Jahre, 11 Monate und 20 Tage alt, geliebter Sohn von Herman Koop und Sophie Koop geb. Ratzeburg. Beerdigung am Freitag, den 24. September, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3910 Butler Str., nach dem 47. Str. Depot, von dort nach dem Mount Hope-Friedhof.

$30 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen die anderswo $200 kosten.

Wir haben das größte und schönste Leichenbestattungsgeschäft im Staate.

Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutlichen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

P. J. HURSEN, Leichenbestatter & Embalmer.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernungen. Wir haben eine durchaus private und elegante Kapelle für unsere Kunden.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit Waaren erster Klasse. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Show-rooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. 15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.

Telephon West 101 P. J. Hursen, Expert-Embalmer, 989 West Madison Str., Chicago, Ill.

ap1,do*

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elisabeth Böhm, geb. Kappel,

im Alter von 46 Jahren, 9 Monaten und 15 Tagen nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. September, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 6585 Laflin Str., mit Kutschen nach dem Mount Greenwood Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Böhm, Gatte.
Joseph und Johann, Söhne.
Elisabeth und Rosa Böhm, Töchter.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Frank Heidrich

am 21. September im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. September, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1583 W. 12. Str., nahe Ashland Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Augusta Heidrich, Gattin.
Frank Heidrich, Sohn.
Minna Foord, Tochter.
Chas. Foord, Schwiegersohn.
Henrietta Heidrich, Schwiegertochter.
Erwin Heidrich, Enkel.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Thomas Hecker

im Alter von 66 Jahren am Mittwoch, den 22. September 1909 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 25. September, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 5756 Princeton Ave., nach der St. Martinskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Hecker, Gattin.
Mary Bosholdt, William Hecker, Elisabeth Nagel, Anna Friedrich und Joseph Hecker, Kinder.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August F. Achtenberg

am 22. September, 4 Uhr Nachm., im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. Sept., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 6318 S. Peoria Str., nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Achtenberg, Gattin.
Max Wegner, Paul, Hugo, Gustav Achtenberg und Mrs. Ellie Sammons, Kinder.
Louise Weinholdt, Nichte.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Julia Krueger

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 610 N. 53. Ave., nahe Ontario Str., am Freitag Nachmittag um 2 Uhr, nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Krueger (verstorben), Gatte.
Minna Kischel, Anna Rattray und Martha Gerlach, Töchter.
Eugene und August Krueger, Söhne, nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Arminius League Nr. 16, United League of America.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Charles Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 619 S. Ashland Ave. (alte Nr.). Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Helber, Präsident.
R. Stegemann, Sekretär.

Gestorben: Martin Beilmann, am 22. September 1909, geliebter Vater von Peter Beilmann, Mary Herbert, Lena Wirtz und Anna Rech, der verstorb. Frau Elizabeth Meister und John Beilmann. Schwiegervater von Mary Beilmann und Louisa Beilmann. Beerdigung von Greens Kapelle, 1723 Larrabee Str., am Freitag, den 24. September, um 9 Uhr Vormittags, nach der Theresakirche von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Atlantic City Zeitungen werden um Abdruck ersucht.

Gestorben: Samuel A. Hoerger, 52 Jahre alt, geliebt. Gatte von Louise Hoerger geb. Kunischke, Vater von Charles W. Hoerger und der verstorbenen Anna E. Moeller Beerdigung am Freitag, den 24. September 1909, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3118 Wallace Str., nach dem Mount Greenwood-Friedhof.

Zur Erinnerung
an unseren lieben Vater
Karl Ganslofer
der heute vor einem Jahre, am 23. September 1908, plötzlich gestorben ist.

O, wie schwer war jene Stunde,
Als man mir bracht deine Kunde,
Und wie schmerzlich ist das Scheiden
Wenn das Auge bricht.
Nun ruhst du unter grünen Bäumen,
Blumenduft und kühlen Räumen,
Dort treue Seelen sich vereinen
Im Geiste und in Liebe,
Wird Gott uns weiter führen.
Stille Thränen, stilles Sehnen,
Bis das Aug', das müde bricht.
Schlummere sanft in stillen Träumen,
Bis Gott uns wieder wird vereinen
Dort drüben in der Geisterwelt,
Dein Kind als Engel zu dir eilt.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin
Maria Ganslofer, nebst Kindern.

Zur Erinnerung
an unsere geliebte Gattin und Mutter
Hedwig Krohn,
die heute vor einem Jahre, am 23. September 1908, gestorben ist.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr.
Wir fühlen, was mit ihr uns fehlet
Und blicken wehmuthsvoll umher.
Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen
Und sorgte für uns Tag und Nacht,
Mit warmem, sanftem Mutterherzen
Auf unser wahres Wohl bedacht.
O Gott, du gabst uns viel mit ihr,
Und ach, nun reißt du sie zu dir.
Mein Gott hat mich der Welt entwandt
Und mir den Himmel zuerkannt,
Ich schau' in Jesu Angesicht,
Daran gedenkt und weinet nicht.

Gewidmet von der trauernden Familie Krohn.

Danksagung.

Hiermit sage ich dem Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein von Chicago meinen besten Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes meiner Frau. Ich kann einem Jeden obigen Verein bestens empfehlen als ehrliche und rechtschaffene Gesellschaft. Hochachtungsvoll Henry Dohrs.

Unentbehrlich für Jedermann!
New Street Number Guide of Chicago.
Führer durch sämmtliche Straßen, mit den neuen Nummern. — 25 Cents postfrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
dofrsa

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 26. September.
2. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Der große Lacherfolg
Kater Lampe!
Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.
Preise 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c.
Sitze jetzt zu haben.
dofrsa

Danksagung.

Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die Betheiligung am Begräbniß unseres Gatten und Bruders

Victor H. Rahn

und für die zahlreichen Blumenspenden. Besonders danken wir Herrn F. H. Bergmann für die trostreichen Worte, sowie den Mitgliedern der Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M., und dem Quartett der Fidelia für ihre herzliche Theilnahme.

Anna Rahn.
Bernhard Rahn.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden meinen herzlichsten Dank für die große Betheiligung beim Begräbniß meines geliebten Gatten

Heinrich Brockmann,

ebenso für die herrlichen Blumenspenden, und Herrn Pastor Koch für die trostreichen Worte, wie auch den Knights und Ladies of Honor und dem Mozart Männerchor für ihre Dienste und Lieder.

Frau Heinrich Brockmann.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichen Dank für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbniß meines geliebten Gatten

Karl Mielke

und für die überaus zahlreichen Blumenspenden. Besonders danke ich dem Herrn Pastor Groenke für die trostreichen Worte und herzliche Theilnahme.

Augusta Mielke und Kinder, 2739 Thomas Str.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 787. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.
23ju,2*

FOREST PARK
O der Karneval! O der Confetti!
O die fröhlichen Fahrten!

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß .... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofa

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymarket 323.
GRAUSTARK
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
— Nächste Woche: „Babes in Toyland“
sep 20—25

PENITENTIARY
Exkursionen.
Täglich (ausgenommen Sonntags) während September, beginnend 7. September, über die Chicago und Joliet elektrische Eisenbahn.
85c für die Rundfahrt (einschließlich Eintritt zum Zuchthaus). — Nehmt Archer Limits Car über State und Archer zum Depot an 48. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind.
sep2,4,5,7,9,12,14,16,19,21,23,26,28

Vierundzwanzigste Saison
American Conservatory
Kimball Hall, 239-253 Wabash Ave. Chicago, Ill.
Leitende Schule f. Musik und dramat. Kunst. Hervorragende Fakultät von siebzig. Unübertreffliche Kurse des Studiums. Lehrer-Ausbildungs-Dept. Schulmusik-Department für Kinder-Arbeit. Redekunst, Turnen, moderne Sprachen. Viele Frei-Vortheile. Dreißig freie Schülerstellen zugesprochen. Herbsttermin beginnt Donnerstag, den 9. Sept.
Schauspielschule geleitet von Hart Conway, dem berühmten Bühnenlehrer.
Katalog frei. John J. Hattstaedt, Präs.
Augdidofafo

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.
1ju1

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Window Shades
auf Bestellung gemacht f. Wohnungen, Häuser, Läden u. Offices. Joseph Armstrong, 2453 North Avenue. Tel. Humboldt 5476.
Atp.15*

Eine Kur für Schwindsucht

Dr. J. Lawrence Hill heilt thatsächlich Schwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma und alle Kehl- und Lungenleiden.

Er schickt gern ein Probepacket per Post um zu beweisen, daß selbst die schlimmsten Fälle von Schwindsucht leicht im Hause geheilt werden können.

Jackson, Mich., Speziell—Eine wunderbare Ankündigung, basirt auf positiven Beweisen, wurde von einem der hervorragendsten Spezialisten und Aerzte in diesem Lande, Dr. J. Lawrence Hill, gemacht.

Dr. J. Lawrence Hill.
Momentaufnahme des Doktors vor etlichen Tagen.

Jeder, der schwache Lungen, Katarrh der Luftröhren oder Katarrh in irgend einer Form hat, chronische Bronchitis, Asthma, chronischen trockenen Husten, Fleischverlust, Nachtschweiß, Blutungen, Wundheit oder Schmerzen in der Brust oder unter den Schulterblättern, oder irgend welche andere gefährliche Symptome von Schwindsucht, sollten um ein Probe-Packet von Dr. Hill's New National Remedy schreiben. Diese Behandlung hält das Weitergreifen der Krankheit auf und verleiht neue Widerstandskraft, Appetit, Fleisch und Gesundheit. Alle Hals- und Lungenleidenden sollten nachstehenden Koupon ausschreiben und ihn sogleich um ein Probepacket einsenden, welches der Doktor portofrei per Post schickt.

Versuchbehandlungs-Packet-Koupon
Dr. J. Lawrence Hill,
671 Hill Building, Jackson, Mich.
Ich leide an Hals- und Lungenbeschwerden, deshalb schicken Sie mir bitte Ihr großes Probe-Packet in einfachem versiegeltem Umschlag, um es zu versuchen und selbst zu sehen ob es so wirkt wie Sie angeben. Ich lege 20c bei um die Verpackungskosten decken zu helfen und als Beweis daß ich nicht aus bloßer Neugierde schreibe.
Name...
Adresse.....................................

23sep,7ot

Lokalbericht.

Zwischen zwei Stühlen.

Den Bauunternehmern rückt der Baugewerkschaftsrath auf den Hals.

Kongreß der Gewerkschaftlerinnen.

Der Baugewerkschaftsrath hat die Bauunternehmer in Kenntniß gesetzt, daß er alle seine Mitglieder zur Arbeitseinstellung zwingen werde, falls die Unternehmer nicht „Skinny“ Madden ihre Unterstützung entziehen, und auf den Einwurf, daß das eine Vertragsverletzung sei, geantwortet, dafür treffe die Schuld die Bauunternehmer wegen ihrer Stellungnahme in dem Streit. Madden hat durch das Arbeitsbüro der Chicago Employers' Association Nicht-Gewerkschaftler an Stelle der streikenden Bauschreiner für die Fertigstellung der Arbeit am La Salle-Hotel zur Verfügung gestellt. Die Rückkehr der Hebekrahnmaschinisten zu Madden hat den Baugewerkschaftsrath nur noch mehr in seinem Plan bestärkt, Maddens Einfluß in der Gewerkschaftsbewegung zu vernichten.

Heute findet eine weitere Verhandlung in der Angelegenheit statt.

Zu dem Kongreß der National Women's Trade Union League, welcher am Montag Morgen im Gebäude für schöne Künste beginnt, werden etwa 100 Theilnehmerinnen aus allen Theilen der Ver. Staten, ferner als Vertreter des deutschen und des englischen Arbeiterinnen-Gewerkschaftsbundes Frl. Margarethe Schweichler aus Hamburg und Frl. Mary MacArthur aus London erwartet. Am Montag Abend wird im Christlichen Jünglingsverein, Nr. 153 La Salle Str., eine öffentliche Versammlung der Kongreßtheilnehmerinnen und ihrer Freunde stattfinden. Reden werden gehalten werden von Frau Ellen Henrotin, Frl. MacArthur, John Mitchell, früher Präsident der vereinigten Grubenarbeiter; John Fitzpatrick, Präsidenten des hiesigen Gewerkschafts-Verbandes, und Raymond Robins.

Der Milchpreis.

Milchereibesitzer und Großhändler einer Einigung nahe.

Die Vertreter des Verbandes der Milchereibesitzer im nördlichen Illinois haben ihre Forderung von $1.86⅔ auf von $1.68 (den von den Großhändlern angebotenen Preis) bis $1.70 per hundert Pfund ermäßigt, wollen aber sofort einen Preisaufschlag machen, wenn die Großhändler ihre Preise an die Kunden auf 8 Cents erhöhen. Am nächsten Dienstag wollen die Vertreter beider Interessen wieder zusammenkommen und, wenn der Verband der Milchereibesitzer in seiner inzwischen stattfindenden Versammlung damit einverstanden ist, dürfte dann ein Lieferungsvertrag für das Winterhalbjahr abgeschlossen werden.

— In der Schule. — Lehrer: „Was ist ein Krämer?“ — Paulchen: „Das ist ein Heizer.“ — „Ein Heizer? Junge, wie kommst Du darauf?“ — „Bei 's Krämertorium!“

— Das Schreckenskind. — Besuch: „Eine hübsche Wohnung haben Sie: Kirche, Schule, Theater, Alles in nächster Nähe....“ — Elschen: „Und nicht wahr, Mutter, gleich um die Ecke ist das Pfandleihhaus?“

Verlegung der Sitzungen.

F. Bennett beantragt, Schulrathssitzungen Nachmittags abzuhalten.

Gehälter von Schulvorstehern.

Der Schulrath ändert Bestimmungen über Bürgschaftsstellung von Firmen, die Kohlen an den Schulrath liefern. — Kohlenkontrakt für 5. Bezirk vergeben

Verlegung der Schulrathssitzungen vom Abend auf Nachmittags 4 Uhr beantragte in der gestrigen Sitzung des Schulraths Schulkommissär Frank J. Bennett. In Anbetracht des schwachen Besuches — es waren nur 14 Schulkommissäre anwesend — wurde eine Entscheidung über den Antrag, der eine Aenderung der Geschäftsregeln bedingt, bis zur nächsten Sitzung verschoben. Kommissär Bennett begründete seinen Antrag damit, daß die Abhaltung der Sitzung am Abend einen bedeutenden Zeitverlust für die Mitglieder des Schulraths bedeute und daher für den oft recht schwachen Besuch verantwortlich zu machen sei. Sein Antrag bestimmt, daß Sitzungen jeden zweiten Mittwoch Nachmittags um 4 Uhr abgehalten werden sollen, und daß sie, wenn der Mittwoch ein Feiertag ist, am vorhergehenden Dienstag stattfinden sollen.

Gehälter von Schulvorstehern.

Auf den Antrag des Ausschusses für Unterrichtswesen, dem der frühere Präsident des Schulrathes, Otto C. Schneider, eine dahingehende Empfehlung unterbreitet hatte, wurde die Gehaltsskala für Vorsteher von Elementarschulen abgeändert und die Gehälter wie folgt angesetzt:

Zweite Gruppe:

1. Jahr	$1800
2. Jahr	1900
3. Jahr	2000
4. Jahr	2100
5. Jahr	2200
6. Jahr	2300
7. Jahr	2400
8. Jahr	2500
9. Jahr und folgende Jahre	2600

Erste Gruppe:

1. Jahr	$2700
2. Jahr	2800
3. Jahr	2900
4. Jahr	3000
5. Jahr	3050
6. Jahr	3100
7. Jahr	3150
8. Jahr	3200
9. Jahr	3250
10. Jahr	3300
11. Jahr	3350
12. Jahr	3400
13. Jahr	3450
14. Jahr und folgende Jahre	3500

Die Gehaltsskala soll am 1. Januar 1910 in Kraft treten.

Die Mehrkosten für die ersten drei Jahre werden sich auf ungefähr $16,000 das Jahr stellen.

Ebenfalls auf Antrag des Ausschusses für Unterrichtswesen wurde beschlossen, daß die Lehrkräfte in den Uebungsschulen $200 das Jahr mehr erhalten sollen als die Lehrkräfte in den Elementarschulen. Diese Verordnung soll mit Beginn des gegenwärtigen Schuljahres in Kraft treten.

Auf Antrag der Schulsuperintendentin beschloß der Schulrath, das bisher übliche System der Bewerthung der Leistungen der Mitglieder in fünf Klassen einzutheilen, die wie folgt bezeichnet werden sollen:

Ausgezeichnet;
Sehr gut;
Gut;
Genügend;
Ungenügend.

Bisher wurden die Leistungen der Lehrerschaft nach Prozenten bewerthet.

Bürgschaft von Kohlenlieferanten.

Auf Antrag Kommissär Downey's, des Vorsitzenden des Ausschusses für Liegenschaften, wurde die bisher in Kraft befindliche Geschäftsregel des Schulrathes, daß Firmen, welche Kohle an den Schulrath liefern, Bürgschaft durch eine Haftpflichtgesellschaft stellen lassen müssen, abgeändert und durch die Bestimmung ersetzt, daß sie Bürgschaft durch Einzelpersonen stellen lassen können. Jede Firma muß zwei Bürgen beibringen. Der Werth der von ihnen gestellten Sicherheit muß das vierfache der verlangten Bürgschaft betragen. Zur Annahme des Antrages war die Aufhebung der Geschäftsregeln nöthig, die einstimmig erfolgte. Der Antrag kam ebenfalls einstimmig zur Annahme.

Ebenfalls auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften wurde der Kontrakt für Lieferung von Kohle für den 5. Schulbezirk der South Chicago Coal Co. zugesprochen, welche $3.11 die Tonne verlangt hatte. Der Ausschuß berichtete, daß die vorgelegten Proben von der Commercial Testing & Engineering Co. nochmals untersucht worden seien und den gestellten Ansprüchen genügten.

Auf Antrag des Ausschusses für Unterrichtswesen wurde Abschnitt 245 der Geschäftsregeln des Schulrathes, die Prüfung von Lehrerinnen auf ihren Gesundheitszustand betr., dahin abgeädert, daß Berechtigung zum Ertheilen von Unterricht nur nach vorhergehender körperlicher Untersuchung ertheilt werden soll, doch sollen im Amte befindliche Mitglieder des Lehrkörpers, die aus einer Gehaltsklasse in die andere versetzt werden, von der Untersuchung entbunden sein. Lehrerinnen, die länger als ein Jahr Unterricht nicht ertheilt haben, sollen sich vor Wiederaufnahme ihrer Thätigkeit einer neuen Untersuchung unterziehen.

Ebenfalls auf den Antrag des Ausschusses für Unterrichtswesen beschloß der Schulrath, weitere 2000 Exemplare des Leitfadens der Geographie von Dodge und weitere 1000 Exemplare des Lehrbuches der Geographie von demselben Verfasser zum Kontraktpreise anzukaufen.

Für Männerschwäche
haben über 100 Aerzte

allein in den letzten sechs Monaten meine Spezialheilmittel verordnet und dieselben direkt von mir bezogen. Kein anderer Spezialist kann sich solcher Erfolge rühmen. Meine neue Behandlungsmethode wird eben allgemein auch von meinen Herren Kollegen als die beste, die wirksamste und die heilkräftigste anerkannt.

Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervösität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasen-Leiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft, selbst veraltete oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Da ich bereits mit vielen der Leser der „Abendpost“ persönlich oder brieflich bekannt, so bin ich gern bereit, auch anderen Leidenden mein deutsches Buch, welches diese so erfolgreiche Heilmethode für schwache Männer klar und ausführlich beschreibt, frei und in einfachem Kouvert zuzuschicken.

Sie brauchen nur diese Offerte auszuschneiden und mir dieselbe nebst Ihrer genauen Adresse einzusenden.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
26aug,be*

Red Letter Tag Stamps frei an Jeden, u. vollständig unabhängig und in Verbindung mit den Stamps, die bei jedem Einkauf gegeben werden. Bringt Eure sämmtl. Stamp-Bücher nach dem Premium Parlor auf dem 4. Floor und holt Euch ein Set von September Red Letter Tag Stamps frei mit jedem Buch.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

Rothschild & Company

"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Peau de Cashmere
Fünfundzwanzig hundert Yards von dieser glänzenden, weichen, schmiegsamen Seide, neueste Schattirungen, Raisin, Mulberry, Rauch, olivenfarbig, Bordeaux, marineblau, Rose, Reseda, Kopenhagen, Elfenbein, cream u. schwarz, speziell Freitag, die Yd., 49c

Friday Red Letter Day 10 STAMPS FREE TO EVERYBODY

Waschstoffe und Flanelle

Duckling Fließ Kimono Flanell in hübschesten Entwürfen für Haus-Gebrauch, weicher Velvet Finish, —hunderte von Styles zur Auswahl, 10,000 Yards in der Partie, per Yard zu 8½c

Outing und Tennis Flanell, lange Fabrik-Stücke von schweren Sorten, per Yard zu 7½c

Challis, für Comforter-Bezüge, echte Farben, in Persian Entwürfen, Freitag, per Yd., 4c

Shirting Prints, bestes amerik. Fabrikat, Fabrik-Längen von 2 bis 7 Yds., per Yd. 4c

Twilled Drapery Cretonne, ausgezeichnet frü Möbel oder Comforter-Bezüge, zu 6½c

Zephyr Ginghams, lange Fabrik-Stücke der „Red Seal & Renfrew“ Marken, feine Sorten, — Freitag, Yd., 10c

Feine Kleider-Percales, 32zöllig, Shepherd Check, franz. blaue, gemusterte od. schlichte Farben, Preis, per Yd., 6½c

Pride of the Loom Muslin, gebleicht, yardbreit, in kurzer Zeit beträgt der Preis 10c, per Yd. 7c

Rester von Kleiderstoffen

Plaids, Streifen und Checks, in Längen von 4 bis 8 Yards, für Kinder- und Misses-Kleider — 25c bis 39c Qualitäten — die Yard zu 15c

Reinwollene Serges, Breiten 36 bis 52 Zoll, 1 bis 2 Yd. Längen, in grau, Royal, braun, schwarz oder Cream, die 59c-Qual., per Yard 29c

Fabrik-Enden von Broadcloth und Venetians, schwarz und alle populären Farben, 50 bis 54 Zoll breit, 1.59 u. $2 Qualitäten, per Yard, 98c

Serges, in schwarz und allen Farben, 36 bis 42 Zoll, Längen 3 bis 6 Yards, 59c und 89c Qualitäten, per Yard 49c

$15 Broadcloth-Kleider zu 7.95

Eine bemerkenswerthe Bargain-Freitags-Spezialität.

Eine spezielle Partie von Broadcloth Jumper-Kleider nur für den „Red-Letter“-Tag-Verkauf. Dies. Preis deckt nicht die wirklichen Kosten. Kleider in einem passenden Style zum Tragen während der ganzen Herbst-Saison. Von extra Qualität Broadcloth gemacht, in schwarz und Farben, Front und Rücken hübsch besetzt mit Stickerei — in der ganzen Länge der Front zuzuknöpfen — Skirts Panel und Fold besetzt. — Sehr modische Kleider, $15.00 Werthe, Freitag zu 7.95

Schwarze Broadcloth Coats für Herbst-Gebrauch, 32zöll. Länge, eleganter schlichter Style, Coat-Facon Kragen, halbpassender Rücken, durchweg gefüttert mit Venetian Satin, ausgezeichnet geschneidert, tadellos passend — ein spezieller Werth, Freitag zu 6.98

Dagobert Dreß Skirts, 2.69; —ein ungewöhnlich populärer Style, von schwarzem Panama, Yoke Top, voll Plaited Flounce, besetzt mit Satin Strappings, $4.50 Werthe, — speziell für Freitag zu 2.69

Mannish geschneiderte Waists, 59c—von fancy gestreiftem Madras, Gibson Plait an Schulter, Brusttasche, vorne offen, französ. Rücken, alle Größen — der reguläre 75c-Werth, im Freitag-Verkauf zu 59c

Modische schwarze Taffeta Seide Waists; Styles kopirt von theuren Modellen, f'cy besticktes Yoke und Panel verbunden mit Cluster von feinen Pin Tucks, Box Plaits oder Ornament-Besatz, lange Aermel finished mit Band-Cuffs, — in allen Größen, spezieller Preis für morgen 2.98

Haus-Wrappers neuer Style, von Percale, in neuen Herbst-Mustern von schwarz, marineblau und grau, besetzt mit fancy Braid, Yoke-Effekt, Turnover-Kragen, separates Taillefutter, — extra weiter Skirt mit Flounce, alle Gr., $1-Werthe — für „Red Letter“-Tag, zu 79c

Mädchen-Kleider — Eine weitere große Partie jener hübschen neuen Modelle von denen wir so viele verkauften. Mehrere neue Styles, Check oder schlichtfarbige Percales und woll. Suitings, Combination-Yoke in schlichten arben, besetzt mit Piping und Knöpfen, Skirts rund herum Plaited, Größen 6 bis 14 Jahre, extra Werth zu dies. niedrigen Preis 1.00

Freitags Notion Verkauf

Korrekte Modell Büste-Formen, alle Gr., wth. $2 1.25

Heft-Faden, volle 500 Yds. — Dutz. 28c; per Spule 2½c

Keswick 100-Yd. Seide, alle Farben, Dz. 50c —Spule 4½c

J. O. King's 200-Yard Zwirn, Freitag Dutz. Spulen, 20c

Clark's O. N. T. Stopf-Garn, alle Farben —per Spule 1½c

Milward's od. Crowley's Patent Nadeln, Packet zu 2½c

Vernickelte Skirt-Markirer 25c Werthe, für 11c

Beste englische Nadeln, volle Zahl, 10c Papier morgen für 5c

Brilliantine Rock-Stoßband, 5-Yard Bolt, 4½c

Silko Mercerized Rock-Stoßband, immer 8c, Yard, 1½c

Bügelwachs, mit Griff, Dutz. Stücke, 5c
Adamantines Pins, Dutzend Papier, 9c
Cotton Tape, sortirt, 5 Bündel, für 3½c
Shell Haarnadeln, Freit., 12½c Box, 5c

Tubular Schuhbänder, regulär 10c Bündchen, für 4c
3c und 5c reine weiße Perlmutt.-Knöpfe, Karte 1½c

10c und 15c große Besatz-Perlmutterknöpfe, 5c
Fancy Seideband Korset-bezug-Spitzen, 10c Sorte, 5c

Große Korset-Werthe

W. B., W. C. C. und Jewel Korsets, Odds und Ends, mittlere oder lange Hüften, spitzenbesetzt, Supporters befestigt, — für Freitag-Verkauf 89c

Korsets, kurze Hüfte, nur in Rosa, spitzenbesetzt oben und unten, 75c Werthe, für 33c

Korsets, lange Hüfte, mittlere Büste, Strumpfhalter vorne und an den Seiten, 75c Werthe, 39c

Kunst-Nadelarbeit

Leinene Doilies, 9 und 12 Zoll, ausgezockter od. hohlgesäumter Rand, werth bis 12c, Auswahl das Stück 5c

Kissen Shams und Scarfs, 20 bei 54 Zoll, Scalloped Edge u. schmale Reihe Openwork, 50 Wth., 39c

Handgemachte Battenberg-Mittelstücke, 24 bei 24 Zoll, rund oder Square, fancy Boarders, f. $1, 49c

Entzückende Herbst-Putzwaaren

Speziell niedrige Preise für Freitag.

Hübsche Turbans oder Straßen-Hüte, in Schwarz u. Farben, werth $8, unser „Leader“ für den Freitags-Verkauf, 4.75

Muster-Hüte, in Moire u. Seide, schwarz u. farbig, all die neuen Facons, für 1.45

Schwarze Sammet-Hüte, neueste Facons, mit Straußenfedern garnirt,— außerordentliche Werthe für Freitag, für 15.00

Schwarze Beaver Hüte, hübsch garnirt, mit Blumen oder Flügeln, speziell, für Freitag, $12

Ungarnirte Filz-Hüte, in schwarz und farbig, $2.50-Qualität, jetzt herabgesetzt auf 1.85

Cluster Tips, schwarz oder weiß, drei im Bund, — morgen, 2.95

Buckram Gestelle, 25c

Beaver Hüte für Mädchen, ungarnirt, spez Preis, für Freitag, zu 3.25

Bargains in Schuhen

Schuhe für Damen, in Lackleder und Gunmetal Leder, in Herbst- und Winter-Facons, zum Knöpfen und Schnüren, für die Straße oder Gesellschaften, Schuhe in dieser Partie, die früher für $2 bis $3 verkauft wurden, jedes Paar ein echter Bargain, für 1.50

Mädchen-Schul-Schuhe, ganz solide — das ist das Wichtigste — Box Calf oder Vici Kid; schwere Sohlen — Schnür- oder Knöpfschuhe. 98c

Knaben-Schulschuhe — nirgends sonstwo zu diesem Preis; Box oder Satin Calf, absolut ganz solide und zuverlässig, alle Größen; wir garantiren all unsere Schuhe — Auswahl aus dieser Partie, Paar, 1.25

Kinderschuhe, Kid und Patent Leder, — Knöpf- oder Schnürschuhe, sollten doppelt so viel kosten; — morgen, per Paar 69c und 48c

Russian Knaben-Anzüge zu 1.85

Ein außerordentlicher Freitag-Werth.

Russian Anzüge für Knaben, nett gemacht und besetzt, Röcke sind weit und lang, militärischer oder Sailor Kragen, — in hellen oder dunklen Farben, zu 1.85

Knaben-Schul-Anzüge, starke Stoffe, dunkle Farben, einige mit zwei Paar schlichten oder Knicker-Hosen, Anzüge die in jeder Hinsicht befriedigend sind, 7 bis 16 Jahre, 2.85

Lange Knaben-Hosen, dunkle Mischungen, schw. u. blau, Gr. 28 b. 33, tadellos passend 1.45

Knaben-Blusen, mit oder ohne Kragen, einige sind gestärkt, Größen 6 bis 15, 75c Werthe, 45c

Kniehosen und Knickerbockers für Knaben, voll zugeschnitten, gut gem., dunkle Farben, 75c Werthe, 45c

Männerhosen, dunkle Worsteds, Hairline Streifen und nette Mischungen, stark gemacht, tadellos passend, $2.50 werth, Freitag-Verkauf zu 1.95

Odd-Westen für Männer, angebrochen von Anzügen, alle Farben, nur 32 bis 38 Größen, um schnell damit zu räumen, Auswahl, 45c

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Kater Lampe“ Komödie in 4 Akten, von Emil Rosenow

Als eine zwar realistische, aber humorvolle Schilderung des Lebens und Treibens im sächsischen Erzgebirge, wo die Landbevölkerung, weil der karge Boden sie nicht zu nähren vermag, sich großentheils der Industrie hat verschreiben müssen, wird die für nächsten Sonntag zur Aufführung in Powers' angesetzte vieraktige Komödie „Kater Lampe“ beschrieben. Der Verfasser, Emil Rosenow, hatte sich mit diesem Stücke zum ersten Male als Bühnendichter versucht. Den durchschlagenden Erfolg, den sein Stück erzielte, hat er leider nicht mehr erleben dürfen; eine tückische Krankheit raffte den noch jungen Mann jäh dahin.

Nachstehend folgt das Personenverzeichniß des Stückes nebst Angabe der Besetzung; der Vorverkauf der Eintrittskarten ist an der Theaterkasse im Gange:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand	Adolf Stiewe
Frau Ermischer	Hedwig Beringer
Maari, die Magd	Else Duering
Neubert, ein großer Spielwaaren-Verleger	Emil Marx
Frau Neubert	Gertrud Richter
Hartmann Schoenherr, Holzdrehermeister (Holzspielwaaren-Schnitzler)	Ludwig Kreiß
Frau Schoenherr (Holzspielwaaren-Schnitzler)	Maria Lange
Gertrud (die Kinder)	Mia Beyer
Heinerle (die Kinder)	Hans Lindner
Fränzel (die Kinder)	Ethel Lindner
Liesel (die Kinder)	Marg. Lindner
Nennmerkel, der Gesell	Christian Rub
Weigel, Bezirksgendarm	Conrad Bolten
Seifert, Gemeindediener	Julius Schmidt
Frau Seifert	Anna Bechtel
Ulbrich, Landbriefträger	Louis Prätorius
Frau Ulbrich	Clara Sapping

Eine Anzahl Schnitzersleute, Waldarbeiter und Bauern.

Aus Vereinskreisen.

Ein humoristisches Tanzkränzchen nebst Verloosung hat der Gemischte Chor Fidelia auf den kommenden Samstag Abend in der Schiller-Halle, Nr. 1560 N. Wells Str., nahe North Ave., angesetzt. Es ist Sorge getragen worden, daß die bekannte Fidelität dieses Gesangvereins auch bei diesem Fest zu ihrem vollen Rechte gelangen und den Anwesenden vergnügte Stunden bereiten wird. Um 8 Uhr wird angefangen. Am 14. November veranstaltet der Verein ein großes Herbstkonzert unter Mitwirkung tüchtiger Solisten und anderer Gesangvereine in der Nordseite-Turnhalle.

Der Welcome-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 10. Oktober, im großen Saale der Wicker-Parkhalle sein 14. Stiftungsfest. Der Vorkehrungs-Ausschuß hat die Mitwirkung des Gesangvereins „Eintracht“, welcher Chorgesänge, und der Geschwistern Frl. Riedl, welche Gesangssoli vortragen werden, gesichert und verspricht den Theilnehmern höchst genußreiche Stunden, da auch für den mit dem Fest verbundenen Ball die besten dem Fest verbundenen Ball die besten Vorbereitungen getroffen werden. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts.

Der Dramatische Verein „Harmonie“ bringt am Sonntag, dem 10. Oktober, in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., die Gesangsposse „Berliner Leben“ zur Aufführung. Bewährte Vereinskräfte wirken mit, und der aus den Mitgliedern Johanna Heidinger, Karl Immerglück und Katie Galle bestehende Vergnügungsausschuß sichert den Besuchern wieder einen vergnügten Abend zu. Vor der Vorstellung, die um 8 Uhr beginnt, von 4 bis 7 Uhr, und nachher findet Ball statt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauen-Verein Nr. 1 wird am Sonntag, dem 10. Oktober, in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und darauffolgendem Ball, abhalten. Dieser blühende Verein hat stets bewiesen, daß er Großes leisten kann. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon eine Festlichkeit des Vereins mitgemacht hat, weiß, was er erwarten kann. Verschiedene befreundete Solisten und Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch wird wieder ein hübsches Kinderspiel unter Leitung von Frau Minna Schmidt zur Aufführung kommen. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präs.; Karoline Mitchel, Anna Vogel, Josephine Thannhausen, Katie Schweig, Karoline Mitchel, Anna Vogel, Josephine hat keine Mühe gescheut, um großen Erfolg zu ernten. Auch für gute Bewirthung und Bedienung ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person, Kinder 10 Cents.

Sein siebentes Stiftungsfest feiert der Freundschaftsbund Nr. 2 am Samstag Abend, dem 9. Oktober, in der Wicker Park-Halle. Zur Unterhaltung der Theilnehmer werden Herr und Fräulein Boger mit einem Gesangsduett, Frl. Hohertz mit einem Liedervortrag und die Damen Wentzlaff und Detmann mit einem Pianoduett beitragen, Ball wird den übrigen Theil des Abends ausfüllen. Die Vorkehrungen werden von den Herren Robert Wagner, Wentzlaff und Sauer und den Damen Wentzlaff, Meyer und Cook besorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Personal-Nachrichten.

— Col. William H. Harper ist in seiner Wohnung, 3807 Grand Boul., am Schlagfluß im Alter von 61 Jahren gestorben. Morgen Nachmittag wird er auf dem Friedhofe Oakwoods beerdigt. Col. Harper war im Jahre 1848 im County Tippecanoe, Ind., geboren und lebte seit 1851 in Chicago. Seine öffentliche Laufbahn begann er als Legislaturmitglied im Jahre 1884, durch seine Hochlizens-Vorlage, die ein Jahrzehnt hindurch eine Rolle in der Staatspolitik spielte, wurde er im ganzen Staate bekannt. In der republikanischen Partei war er dank seines organisatorischen Talents ein Führer, unter seiner Leitung ging zur Zeit der McKinley-Kampagne im Jahre 1896 die große „Gold“-Demonstration in Chicago vor sich. Er hinterläßt drei Kinder: Col. Roy B. Harper, Frau T. J. Robeson und Frl. Hazel Harper.

Hat auch keine Todten.

Die Rock Island Bahn will hinter anderen nicht zurückbleiben und berichtet, daß auch sie im letzten Rechnungsjahre keine tödtlichen Unfälle unter den Reisenden zu verzeichnen gehabt hat. Sie beförderte in dem Jahre bis zum 30. Juni 1909 18,743,022 Personen.

Letzter Monat von herabgesetzten Raten nach dem Osten Via Nickel Plate-Eisenbahn.

New York und zurück $25.50; Boston und zurück $25.60. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Liberaler Aufenthalt. Tickets täglich zum Verkauf bis zum 30. September. 30 Tage giltig. Stadt-Ticketoffice, 107 Adams Str. Telephon: Central 6172.
feb13,17,23

Chicago nach Californien
$33
via
Union Pacific-Southern Pacific
„Die sichere Bahn zum Reisen“

Elektrische Block-Signale. Staubloses Bahnbett. Diese niedrige, ein Weg Kolonisten-Rate ist giltig täglich vom 15. September bis 15. Oktober 1909.

Wegen Literatur und Auskunft sprecht vor oder schreibt an

W. G. NEIMYER, General-Agent,
120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.
dofa

Das Ziel der Gesundheit
ist leicht zu erreichen von den Wissenden, die, wenn ihre Lebenskraft schwach ist, nach der Natur eigenem, kräftigendem Tonic greifen;

Malt Marrow

Dieser unvergleichliche Blut-, Knochen- und Gewebe-Erneuerer, wirkt fast augenblicklich, indem er sich die kranken Stellen des Körpers aussucht und jedem geschwächten Organ neue Kraft spendet. Telephonirt sofort Calumet 1064—laßt Euch heute eine Kiste ins Haus schicken. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens.“
McAVOY MALT EXTRACT DEPT., CHICAGO.

— Das boshafte Männchen. — Xanthippe: „Es ist zum Rasendwerden! Dreimal habe ich mir das Wort erbeten, und jedesmal ist es mir durch Schlußantrag abgeschnitten worden!“ — „Und da behauptest Du immer, Du fühlest Dich in Eurem Frauenklub — wie zu Hause!“

— Höchst sonderbar. — „Mäh — öh — was gibt's Neues?“ — „Hem, Graf Sumpfkirchen gestern nach Bierabend schwere Gemüthsdepression gehabt — förmlich Weinkrampf bekommen!“ — „Mäh — öh — sonderbar, höchst sonderbar! Weinkrampf von Bier — unbegreiflich!“

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 — 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

Freitag ist Red Letter Tag

10 S. & H. Grüne ... Stamps ... Frei

für jedes theilweise gefüllte Buch das Ihr nach unserem Prämien-Zimmer (Fünfter Floor) bringt, außerdem noch ein Stamp für jede 10 Cents die Ihr ausgebt.

Endgiltige Aufräumung des Feuer-Verkauf

des $20,000 Sacket & Cornell Lagers. Alles muß verkauft werden ohne Rücksicht auf den Kostenpreis oder den Verkaufspreis.. Nicht ein einziger Artikel wird von diesem Verkaufe auf Lager behalten werden—alle Partien sind klein—wer zuerst kommt, hat auch die beste Auswahl.

Unterzeug u. Strümpfe

Union Suits, Vests, Pants, Bettkleider, Tights und Korset-Schützer für Männer, Damen und Kinder, in Winter- und Sommer-Schwere, in einer großen Varietät von Facons, S. & C. Preise $1.00 bis $1.50. Feuer-Verkauf.......... 59c

Negligee-, Touristen- und Arbeitshemden für Männer, in Madras, Percales und Sateen, leicht beschmutzt, S. & C. Preise, 59c, 79c, $1. Feuer-Verkauf.......... 29c

Männer-Hemden—Feine Flanelle, Mohairs, seid. und Leinen Madras usw., in einer großen Varietät von Facons, mit und ohne Kragen daran befestigt, S. & C. Preise $1.00, $1.50 und $2.00, Feuer-Verkauf.......... 59c

Sweaters, Sweater Coats und Sweater Vests für Männer, Damen, Kinder und Babies, in einer großen Varietät von Facons, S. & C. Preise 75c bis $3.50, Feuer-Verkauf, $1.19, 59c und.......... 29c

Halstrachten für Männer und Knaben, in allen Facons, in einer großen Varietät von Mustern, S. & C. Preise, 19c, 25c und 35c, Feuer-Verkauf.......... 5c

Damen-Trachten

Cambric Korset-Schützer für Damen, mit Spitzen-Yoke, Band garnirter Tops an der Taille-Linie, 29c Werthe.......... 12c

Cambric Gewänder für Damen, mit eckigem Yoke von Tucks und Stickerei-Einsatz, in voller Länge, die 69c-Werthe, für.......... 31c

Muster-Wrappers für Damen, in Percale u. dunklen Flannelettes, einige mit plaited Rücken, volle Front, Stehkragen, sämmtlich in den neuesten Facons und elegant garnirt, Werthe bis zu $1.89, speziell für nur.......... 75c

Feuer-Verkauf Notions

Richardsons und Corticelli beste Qualität Nähseide, Spule, für.......... 3c

10 Yd. Knopfloch-Zwirn, 4 Spulen für 1c

Stählerne Fingerhute, offen oder geschlossene Tops, 2 für.......... 1c

Tubular Schuhschnüre, per Dutzend......8c

Near Silk Häkelzwirn, echtfarbig, für.......... 1½c

Seide Fransen Haar-Nets, extra große Sorte, alle Schattirungen, Stück.......... 5c

2ter Floor Bargains

Partie 1—Wasser beschädigte Kalikoes, Shirting und Cotton Flanell, herabgesetzt auf.......... 3¾c

Partie 2—Wasser beschädigte u. leicht angebrannte Percales, Shirting, Schürzen-Ginghams usw., alle herabgesetzt, Yard.......... 5c

Partie 3—Wasser beschädigte u. leicht angebrannte Madras Shirtings, Kleider-Percales usw., heruntermarkirt auf.......... 6¾c

Partie 4—Wasser beschädigte Kleider-Ginghams, fancy baumwoll. Suiting, 12½c bis 15c Yd. werth, herabgesetzt.......... 8½c

Partie 5—Wasser beschädigte und beschmutzte Rester von Tisch-Leinen, farbiges Tischtuch, oder weiß, herabgesetzt auf nur.......... 19c

Ein weiterer großer Linoleum-Verkauf

Der Rest unseres kürzlichen Einkaufs von zwei Waggonladungen von hochfeinsten Linoleums, von einem der besten und größten Linoleum-Fabrikanten des Landes.

Zu ungefähr ½ der regulären Preisen

Sie wurden sämmtlich übersortirt und übermarkirt zu bedeutend niedrigeren Preisen, als bei dem ersten Verkauf, um mit dem Rest aufzuräumen.

Partie 1 besteht aus Fabrik-Längen von Standard 40c, 45c und 50c Linoleums, in fast jedem Muster und jeder Farbe, sämmtlich 2 Yards breit, 5 und 6 Längen von einer Sorte. Um damit zu räumen, wurde der Rest markirt, per Quadrat-Yd.......... 19c

Partie 2 besteht aus Linoleums, die stets für 60c und 65c verkauft werden, extra schwer, dicke und dauerhafte Qualität, in jedem guten Muster und Farbe, sämmtlich zwei Yards breit, genug von einer Sorte um ein Zimmer in jeder beliebigen Größe zu decken, Yard.......... 29c

Partie 3 besteht aus den allerbesten Linoleums, 70c und 75c die Yard werth, in dem größten Sortiment der besten Entwürfe und Farben, das Ihr je gesehen habt, sämmtlich zwei Yards breit, und in Längen von 10 bis 18 Yards, der beste und größte Linoleum-Bargain, der je offerirt wurde, per Quadrat-Yard.......... 39c

Feuer-Verkauf Handschuhe und Spitzen

16knöpfige Lisle Handschuhe, 2 Clasp Fasteners, schwarz und weiß, Paar.......... 5c

50c echte französische Lisle-Handschuhe für Männer und Damen, 1 und 2 Clasp Fasteners, Paar.......... 15c

Waschbare baumwoll. Spitzen, engl. Torchons, Valenciennes, Cluny und andere 5c und 7c Werthe, die Yard für nur.......... 2¾c

Allover Seide besticke Tokio Spitzen, 18 Zoll breit, in weiß und cream, regulärer 59c Werth, die Yard für.......... 19c

Farbige Seide besticke Bands, in all den beliebten Schattirungen, 39c und 49c werth, Verkaufspreis, Yard.......... 25c

Vergebliche Mühe?

Plan für elektrischen Bahnbetrieb fertig, Ausführung zweifelhaft.

Mißbrauch des Prügelrechts.

Häßlicher Vorfall auf der Knabenfarm in St. Charles.—Washington Str.-Tunnel- und Abwasserkanal-Brücken-Bauten.—Vereinfachte Straßenbenennung.

Die Sonderkommission, bestehend aus L. C. Fritch, berathendem Ingenieur der Illinois Zentralbahn, Gesundheitskommissär Evans, Sekretär H. H. Evans vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen, Oberrauchinspektor Paul Bird und T. E. Donnelly, Vorsitzer der Sonder-Parkkommission, hat einen Plan ausgearbeitet zur Einführung des elektrischen Betriebes auf der Illinois Zentralbahn, wenigstens innerhalb der Stadtgrenzen von Chicago und auf den anderen Vorstadtlinien. Der Plan wird dem Direktorenrath der Bahngesellschaft in dessen nächster Sitzung unterbreitet werden, nachdem der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen ihn geprüft hat und auch die Umwohner des Wegerechts der Bahngesellschaft auf der Südseite in einer öffentlichen Versammlung vor jenem Ausschuß Gelegenheit gehabt haben, sich darüber zu äußern. Die Durchführung des Planes wird im günstigsten Falle aber noch mehrere Jahre dauern, wie es überhaupt fraglich erscheint, ob die Direktoren der Bahn ihn nicht einfach in ihren Archiven begraben werden, hat doch der unlängst verstorbene „Bahnkaiser" Harriman vor nicht allzu langer Zeit hier rundweg erklärt, daß von der Einführung des elektrischen Betriebes nur dann die Rede sein könne, wenn ihm nachgewiesen worden sei, daß dieser praktisch sei. Ob sein Nachfolger, dessen Standpunkt für die Direktoren der Bahngesellschaft ebenfalls ausschlaggebend ist, anders denkt, ist sehr zweifelhaft. Obendrein erklärt der Bürgermeister, der dereinst für die Einführung des elektrischen Betriebes kräftig eintrat, daß ihm in letzterer Zeit weniger Klagen über das Rauchübel im Betriebe jener Bahn, welches in erster Linie den Anlaß zur Aufstellung der Forderung gab, zu Ohren gekommen seien und die Bahn augenscheinlich diesen Uebelstand nach Kräften zu vermindern bemüht sei.

In dem Plan, welcher mit so vieler Mühe und großen Kosten und Zeitaufwand ausgearbeitet worden ist, ist die Arbeit der Umwandlung des Betriebes behufs Vermeidung von Störungen in sechs Theile zerlegt worden, wie folgt:

Erstens, Vorstadtgeleise von der Randolph zur 63. Str.

Zweitens, Schnellzuglinien nach South Chicago.

Drittens, Linie nach Kensington.

Viertens, Vorstadt und Stammlinien nach Burnside.

Fünftens, alle Personen- und Frachtzug-Geleise vom Bahnhof an Park Row bis Burnside.

Sechstens, alle anderen Geleise innerhalb der Stadtgrenzen bis nach Riverdale.

Das System der bedeckten dritten Schiene soll zur Verwendung gelangen.

Häßliche Enthüllungen.

Um nicht den Namen einer Staatsanstalt in Illinois zu beflecken, als ob die vielen Skandale, welche im letzten Jahrzehnt aufgedeckt worden sind, es nicht schon hinlänglich gethan hätten, haben sowohl die Großgeschworenen des County Kane wie auch der Staatsanwalt jenes County, W. J. Tyer, in Aurora sich geweigert, wie der Agent der staatlichen Kinder- und Thierschutz-Gesellschaft, Jeremiah McCarthy, behauptet, gegen Geo. Branham, einen „Hausvater" der Knabenfarmschule in St. Charles, Anklagen zu erheben oder Haftbefehle auszustellen. In der viel gerühmten Anstalt war der sechzehnjährige John Cockelbeen, dessen verwittwete Mutter und Schwester 603 W. 63. Straße wohnen, vor mehreren Monaten auf Anweisung des Jugendgerichts untergebracht worden. Des Knaben Aufführung war musterhaft, und er hätte in Monatsfrist unter dem „Parolesystem" entlassen werden können, da brannte er am 23. August durch, als er vernahm, daß seine Mutter krank sei. Er kam direkt heim und blieb vierzehn Tage dort. Dann ermittelten die Beamten der Anstalt seinen Aufenthalt, freiwillig kehrte der Junge aber am letzten Samstag auf Aufforderung zurück. Am Sonntag Morgen nun wurde er von dem erwähnten Hausvater, welcher die Aufsicht in der „Cottage" führt, in der der Junge untergebracht, mit einem Gummischlauch fünfzig Mal geschlagen, nach Angaben von Zeugen vor den Großgeschworenen mit solcher Wucht, daß sein Handgelenk angeschwollen ist, und daß am Körper noch die Streifen sichtbar sind. Die Mutter des Knaben hörte davon und beschwerte sich bei der erwähnten Kinder-Schutzgesellschaft, deren Agent die Angaben als richtig feststellte und auf die Erhebung von Anklagen gegen den anscheinend herzlosen Aufseher antrug. Die Großgeschworenen des County haben sich aber gestern nach einer Untersuchung damit begnügt, den Superintendenten der Anstalt anzuweisen, ohne sein Vorwissen die Ausübung der Prügelstrafe zu verbieten; die Benutzung eines Gummischlauchs als Strafmittel hielt die „Vehme" nicht für anstößig. McCarthys Ersuchen um einen Haftbefehl wurde angeblich aus dem Eingangs erwähnten Grunde von dem Staatsanwalt jenes County abgewiesen. Den Vorstand der Anstalt bilden Benjamin Carter, Präsident; Richter Tuthill, T. D. Hurley und Stanley Field, Chicago, Henry Davis, Springfield, Bürgermeister Conzelman, Pekin, und Frau Ella M. Rainey, Carrollton, Gattin des gleichnamigen Nationalabgeordneten.

Der Washington Str.-Tunnel-Neubau.

Die Chicago Railways Co. hat gestern von der Empire Construction Co., Geo. W. Jackson, der M. H. McGovern Co. und der Fitz Simons & Connell Co. Angebote auf den Umbau des Hauptheils des Washington Tunnels unter dem Fuß erhalten; es heißt zwar, daß die letztgenannte Firma das niedrigste Angebot gemacht hat, doch müssen die einzelnen Theile der Angebote erst berechnet werden, ehe sich das mit Bestimmtheit sagen läßt. Der westliche Theil des Tunnels ist bereits vor einiger Zeit vergeben worden, damit der Bau behufs Kostenersparniß ausgeführt werden kann zu gleicher Zeit mit dem Bau des neuen Bahnhofs der Northwestern-Bahn.

Die Kosten des Tunnelbaus werden auf eine Million Dollars veranschlagt. Es sollen zwei Tunnelkanäle aus Beton von 39 Fuß Breite und 1200 Fuß Länge angelegt werden, und zwar in der Weise, daß, sollte die geplante Erweiterung des Flusses an jener Stelle auf 200 Fuß ausgeführt werden, die Tunneldecken nirgends zum Hinderniß der Schiffahrt werden.

Die Abwasserbehörde hat gestern Nachmittag den Bau von Brücken über den nördlichen Zweig des Abwasserkanals an der Lincoln und Isabella Straße in Evanston an Workman & Co. vergeben und Angebote auf die Steinarbeit der Pumpanlage entgegengenommen, welche an der Mündung des Kanals in den See in Wilmette errichtet werden soll, auf die Kanalbrücke über die Sheridan Road in Wilmette und für andere Arbeiten an dem Zweigkanal. Die Ausschaufelungsarbeiten haben in diesem Jahre rüstige Fortschritte gemacht.

Umänderung von Straßennamen.

Der Stadtrathsausschuß für Straßennamen hat gestern Nachmittag mit der Umänderung oder Ausmerzung von Straßennamen begonnen, wo einzelne Strecken einer Straße verschiedene Namen führen, und sich bereits auf folgende Veränderungen geeinigt: West Circle Ave. in Circle Ave., West; Crescent Ave., zwischen Ost Circle und Lawndale Ave., in Crescent Avenue, West; State Straße, zwischen Bryn Mawr Avenue und den Stadtgrenzen, in Sandford Straße; Cheney Ave. in Lavergne Court; Levee Str., zwischen Ashland Ave. und dem Südarm des Flusses, in Fuller Str.; Gilbert Ave., zwischen Halsted und Morgan Str., in West 54. Str.; West 14. Place, zwischen Albany und Kedzie Ave., in West 15. Str.

Ueber eine Anzahl weiterer Namensveränderungen will der Ausschuß den Rath der Vertreter der betreffenden Wards einholen.

Strafe muß sein.

An der Verhandlung der Disziplinarbehörde nahm gestern, vorläufig als Zuschauer, auch der neue Polizeichef Steward theil; er äußerte sich später abfällig über die Umständlichkeit des Verfahrens und mag Veränderungen in Vorschlag bringen.

Polizist Shanahan von der Wache in Brighton Park wurde entlassen, denn wenn auch er und seine Zeugen die Wahrheit der Anschuldigung seines vorgesetzten Sergeanten bestritten, daß er betrunken gewesen sei, so gab er doch zu, daß er an jenem Tage verschiedene „genehmigt" habe. Polizist A. A. Otto von der Wache an der West Chicago Ave. gab zu, daß er im Dienst in einer Gasse mit einem jungen Mädchen scharmuzirt habe, bestritt aber, es mißhandelt zu haben, und das Mädchen legte für ihn Zeugniß ab. Die Beschwerde über Otto war beim Polizeichef erhoben worden. Immerhin wird Otto wegen Dienstvernachlässigung 25 Tage Sold einbüßen.

Der Polizeichef hat Sergeant Reed von der Zentraldetailwache nach der Wache an der West Chicago Ave. versetzt, auch sechzehn Polizisten, zumeist auf deren eigenen Antrag. Kapitän Wood von der Geheimpolizei will unter seinen Mannen wieder einmal Musterung halten. Wie er sagt, sind in jeder größeren Truppe Faulenzer, und die will er aus der seinigen los werden.

Unpraktischer Plan wieder aufgetaucht.

Vor zwölf Jahren wurde nach zweimonatigem Versuch als unpraktisch das Anhalten der Straßenbahnwagen vor den Straßenschnittpunkten wieder abgeschafft, jetzt wird von gewisser Seite die Wiedereinführung des Planes verlangt, doch wollen die Straßenbahngesellschaften nichts davon wissen, weil dadurch namentlich im Hauptgeschäftsviertel für Fahrgäste, welche die neuerdings eingeführten langen Wagen besteigen oder verlassen wollen, bei dem großen Fuhrwerksverkehr große Gefahren entstehen.

— Aus dem Gerichtssaale. — Richter: „Warum arbeiten Sie eigentlich nicht?" — Angeklagter: „Sehen Sie, Herr Gerichtshof, die Frage hab' ich mir noch gar nicht vorgelegt."

Naturheilanstalt Kosmos

H. G. Lane, M. D., deutscher Naturarzt. Martin Uhl, Direktor.

2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str. Evanston, Ill. Phone 1729.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.

Sprechzeit 8—11 und 3—8.

Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. s. w. Preis portofrei $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen u. s. w. Preis postfrei 55c.—Agenten verlangt.

Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.

9ev.bofafon.1m

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT — Werthe, die unvergleichliche Geld sparende Gelegenheiten bieten. — BASEMENT

Besonders hübsche Facons—Außerordentlich gute Werthe in den neuesten Herbst-Suits, Kleidern und Coats

Broadcloth Kleider für Damen, wie abgebildet, populäres Modell mit langer Taille, gefältelter Skirt unterhalb der Hüfte, Militärkragen mit Braid besetzt, an der Seite zu knöpfen, grau, navy und schwarz. Andere von ähnlicher Facon, in einfachen Serges gemacht. Jedes.......... $12.50

Tailored Suits für Damen, wie abgebildet, angefertigt in den modernen grauen diagonalen Geweben und Broadcloth, „semi-fitted" Coats, 42 Zoll lang, praktische Facons mit Cluster und gerade gefältelten Skirts. Diese Coats sind durchweg mit einer ausgezeichneten Qualität Atlas gefüttert. Eine sehr effektvolle und entschieden populäre Mode für den Herbstgebrauch.......... $12.50

$12.50 $12.50

Drei-Stücke Suits für Damen, wie abgebildet, gemacht von feiner Qualität Broadcloth in den neuen Schattirungen, „semi-fitted" Coat mit langen Rolling Lapels. Kragen, Manschetten u. Lapels mit Seide u. Soutache Braid besetzt. $17.50

Tailored Suits für Damen, von diagonalen Worsteds gemacht, 45zöll. fitted Coats, mit ausgezeichneter Qualität Atlas gefüttert, Rockkragen vom selben Material mit Seide eingelegt, Cluster plaited Skirt, neue Schattirungen.... $22.50

Schwarze Coats für Damen, von glattgewebten Cheviots gemacht, schönes an der Seite gefälteltes Modell, mit seidenen Knöpfen besetzt, speziell zu....... $9.75

Broadcloths Coats für Damen, wie abgebildet, 54zöllige semi-fitted Facons, gemacht von feiner Qualität schwarzem Broadcloth und bis zur Taille mit schwerem Atlas gefüttert, jeder zum Preise von.......... $13.75

$17.50 $13.75

Betttücher und Kissen-Bezüge: Außerordentliche Werthe

1,200 Betttücher (in Seconds) für dreiviertel und volle Größe Betten—verschiedene Qualitäten, etwas fehlerhaft. Einige gesäumt, andere sind schwere nahtlose Sheets, 28c und 38c

6,000 Kopfkissen-Ueberzüge, 45x36, von Sheeting-Rester gemacht, sehr feine Qualitäten. Viele der Fabrikate werden regulär für das Doppelte unseres Verkaufspreises verkauft. Schwere und feine weiche Qualitäten in gleichen Mengen zur Auswahl. Ganz speziell....... 9c und 12½c

200 Stücke Englisch Broadcloth, speziell für Dauerhaftigkeit gemacht und passend für Kinderkleider, regulär verkauft für $1.00, so lange der Vorrath reicht, 10-Yard Bolt.......... 68c

Feines gebleichtes Muslin, 5,000 Yards von Restern in Längen bis zu 10 Yards, eine Qualität, die vom Stück zu 15c die Yard verkauft wird. So lange der Vorrath reicht, ganz speziell, Yard... 6c

Damen-Kimonos, das Stück 98c

98c

Die Abbildung zeigt eine sehr hübsche Facon in einer neuen Herbst-Kimono. Der außergewöhnliche niedrige Verkaufspreis deckt nicht die Kosten des Materials, und nur durch den Einkauf von vielen Dutzenden ist diese spezielle Offerte möglich. Die Qualität, die Weite, Länge und hübschen Farben werden sonst nur in Garments zum doppelten Preise gefunden. Ungewöhnliche Werthe, jeder.......... 98c

Die neuen Herbst-Sweaters.

Moderne, strikt „up-to-date" Sweaters zu einem sehr mäßigen Preise. Eine große Auswahl von alle nwünschenswerthen Farben und Farben-Zusammenstellungen, alle Größen von 32 bis 44. Sie sind hübsch und modern und besonders begehrenswerth bei kaltem Wetter. Ein schönes Sortiment von neuen Effekten zur Auswahl, jeder zu.......... $2.50

Heatherbloom Unterröcke, $1.68

Der hier abgebildete echte Heatherbloom Unterrock ist einer der besten Werthe der Saison. Die Falbel ist schön gestuft und mit einer schön gestickten Krause abgefertigt, mit extra Unterlage und Staub-Krause. Alle Stapelfarben und in Schwarz, jeder zu...... $1.68

Taffeta Seide-Unterröcke.

Taffeta Seide Unterröcke von ausgezeichneter Qualität mit kunstvoll entworfenen Flounce, ganzes Sortiment von ausgezeichneten Farben. Des Weiteren ist eine ausgezeichnete Facon vorhanden, nur in schwarzer Seide, mit hübsch besticktem Flounce, Auswahl, Stück..... $2.95

Zu 50c, gestrickte Unterröcke für Damen, in sehr anziehender Auswahl von Farben, mit hübsch abstechenden farbigen Rändern.

Zu 25c, gestrickte Unterröcke für Damen, in Pink und weiß und blau und weißen Streifen, in passenden Größen. Praktisch und zierlich.

$1.68

Damen-Schuhe zu besonders interessanten Preisen

Alle Größen und Weiten in einer großen Auswahl neuer Herbst-Facons

Glanzleder- und Kalblederschuhe für Damen, mit mattem Leder- und schwarzen Tuch-Tops, sowie Vici Kid mit matten Tops. Die modernsten Formen der Saison. Eine spezielle Partie, alle Größen umfassend, wird zu dem außergewöhnlich niedrigen Preise offerirt, das Paar zu..... $2.25

Unsere besondere Partie zu $3.00 ist jetzt vollständig in der Auslage von neuen Herbst- und Winterschuhen von zuverlässiger Qualität. Thatsächlich jede Sorte Leder ist in der Auslage zu diesem Preise zu finden. Die Facons sind ie besten der Saison. Die Qualität des Materials und Arbeit sind vorzüglich........ $3.00

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Landkäufe der Northwestern-Bahn für die Desplainesthal-Linie.

Die Northwestern-Bahn hat nach und nach, wie verlautet, etwa 600 Acres Land in der Gegend von Elmhurst aufgekauft, und zwar, wie allgemein angenommen wird, für ihre geplante Desplainesthal-Linie, welche die Wiskonsin- und die Galena-Division miteinander verbinden soll. Es wird berichtet, daß die Bahngesellschaft große Bahnhofsanlagen und neue Werkstätten bei Elmhurst einrichten will.

Die Newberry-Bibliothek ist durch mehrere Käufe die alleinige Besitzerin des zwischen 20. und 21. Straße an der Ostseite von Calumet Ave. gelegenen Gevierts und des Grundstücks an der Nordostecke von 20. Straße geworden. Das Geviert hat 373 Frontfuß und wurde vor einigen Jahren von James H. („Silent") Smith theilweise dem St. Lukas-Hospital geschenkt. Die Bibliothek ist seit längerer Zeit im Besitz der südlichen 188 Fuß an der Nordostecke von 21. Str. und baut jetzt dort ein vierstöckiges Gebäude, das an die Buick Motor Company verpachtet werden soll. Die nördlichen 185 Fuß sind von dem Druckereihause Rogers & Co. gekauft worden, das sich dort ein Geschäftsgebäude hinsetzen wollte, seinen Plan aber aufgegeben hat. Das Grundstück an der Nordostecke von 20. Straße hat 26½ Fuß Front. Der Kaufpreis wird nicht angegeben, doch hat die Bibliothek eine Hypothek von $40,000 auf 3 Jahre zu 5 Prozent aufgenommen.

Das Besitzthum der katholischen St. Ambrosius-Gemeinde an der Nordostecke von 47. Straße und Ellis Ave. ist durch Ankauf eines unbebauten Grundstücks von 140 bei 190 Fuß, 168 Fuß östlich von Ellis Ave., mit $14,000 belastet, vergrößert worden.

Die Independent Brewing Association hat an Leo Ernst, ihren Präsidenten, das Eigenthum an der Nordwestecke von Belmont und Albany Ave., 98 bei 125 Fuß, und anderes Eigenthum für $45,328 übertragen.

Die angekündigte Versammlung der Auditorium-Gesellschaft fand gestern nicht statt, und Präsident R. F. Clinch sagte, daß entscheidende Schritte bezüglich der Verpachtung des Hotels nicht unmittelbar bevorständen. Der Pachtvertrag mit der Congreß Hotel Company läuft am 1. Oktober ab. Diese und das Ritz-Hotelsyndikat bewerben sich um einen neuen Vertrag.

Charles F. Jilson hat von John C. Barrett das Apartment-Gebäude in 66. Str., zwischen Washington Ave. und der Illinois-Zentralbahn, 50 bei 128 Fuß, Südfront, mit $14,500 belastet, für $27,000 gekauft.

John M. Clark hat an Andrew O'Donnell 198 Fuß bei 162 Fuß an der Südwestecke von Prairie Ave. und 50. Straße für $22,300 verkauft. Der Käufer will ein Apartmentgebäude für $150,000 bauen.

Michael H. Spades hat von Frances P. Fleming das Miethshaus an der Südostecke von Cottage Grove Ave. und 38. Str., 152 bei 123 Fuß, mit $20,000 belastet, gekauft.

Robert C. Miller von San Diego, Kol., hat an Richard C. Maurer das Miethshaus an der Nordwestecke von North und Fairfield Ave., 49½ bei 125 Fuß, mit $20,000 belastet, für $43,000 verkauft. Maurer übertrug es dann an Henry Utpatel.

Balah D. Cohen hat an Samuel Goldberg das Miethshaus an der Nordostecke von Sawyer Ave. und 13. Str., 50 bei 124 Fuß, mit $15,000 belastet, für $34,000 verkauft.

Harris Eisenberg verkaufte an Julius Salk das Eigenthum in Sawyer Ave., 50 Fuß nördlich von 13. Str., Ostfront, 25 bei 124 Fuß, mit $7750 belastet, für $15,000, und das benachbarte, gleich große Eigenthum mit der gleichen Belastung zu demselben Preise.

CREDIT EVERYBODY

Ihr würdet nicht zögern, um ein Anschreibe-Konto in einem Departement-Laden zu fragen. Ihr seht es als eine große Annehmlichkeit an.

Le Vines vertrauliches Kredit-System hat sehr viele Vorzüge über ein Departement-Laden-Anschreibe-Konto.

Im Departement-Laden müßt Ihr alle Rechnungen nach Ablauf von dreißig Tagen bezahlen, während Le Vines Euch drei Monate, sechs Monate oder sogar ein Jahr Zeit gibt, um Euren Verpflichtungen nachzukommen.

Bei unserem Kreditplan gibt es keine unangenehme Veröffentlichung, niemand hört davon, noch werden extra Zinsen für diese Annehmlichkeit berechnet.

Wir sind auf dem zweiten Flur und brauchen nicht die hohen Miethen von Läden zu ebener Erde zu bezahlen, daher sind unsere Preise nicht höher wie die von Baargeld-Läden.

Eine kleine Anzahlung u. der Rest in wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen kleiden jeden Mann oder Frau bei Le Vines.

Seht unsere prachtvolle neue Auslage von Männer- und Damen-Herbstkleidern.

Vollständige Partie von Damen-Coats, Kleidern, Skirts, Waists, Unterröcken usw.

$14.75 — $1.00 per Woche

Offen Samstag Abend

Werth 22.50

$25, $30 und $35 Muster-Suits für Damen, $14.75.

200 schöne männergeschneiderte Damen Muster Anzüge, Seide und Satin gefüttert, alles modische Modelle. Aus den feinsten reinwollenen Panamas, Worsteds, Cheviots und Broadcloths gemacht, in blau, braun, Old Rose, tan und schwarz, in allen Größen. Anzüge welche positiv zu $25, $30, $35 verkauft wurden, — alle gehen zu einem Preise. Die Frühkommer erhalten die erste Auswahl. Versäumt diese große Gelegenheit nicht Euch die größten Werthe zu sichern, die Ihr je in Eurem Leben gehabt habt.......... $14.75

Ein $22.50 Anzug für Männer für $14.75

Als eine spezielle Verlockung für die Männer-Kundschaft offeriren wir einen eleganten handgeschneiderten Anzug, mit Venetian oder Serge Futter und sehr modischem Schnitt. Ihr könnt Eure Auswahl treffen von einer großen Menge von fancy Worsteds, Tweeds, Cheviots u. schottischen Tuchen, oder Ihr erhaltet einen schlicht blauen Serge oder schwarzen unfinished Worsted Anzug. Wir haben Größen für jede Männergestalt. Versäumt nicht Euch diese Gelegenheit zu Nutzen zu machen, ein $22.50 Anzug für.......... $14.75

Seit 22 Jahren im Geschäft

LEVINE'S
210 STATE STREET
BETWEEN ADAMS AND QUINCY STREETS SECOND FLOOR

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 1272—1278 Milwaukee Av. Alte Nummer 928—932. / 1257—59 N. Paulina Str. Alte Nummer 600—602.

Unsere Preise sparen Euch Geld, wenn Ihr bei unseren Bargain-Verkäufen kauft.

Freitag-Spezialitäten.

2000 Yards Gardinen Swiß Rester, 15c bis 25c Qualität, um damit zu räumen, zu, die Yard.......... 5c

Velvet Rugs, Größe 27 bei 54, orientalische und Blumen-Entwürfe, regulär $1.98, bei diesem Verkauf...... $1.25

Fußboden-Oeltuch, die reguläre 35c Sorte, Square Yard zu.......... 25c

Grocery-Dept.

Pintflasche Snider's Catsup..........17c

5-Pfund Sack Star Mehl..........17c

3 Büchsen Oel-Sardinen..........10c

20c Flasche Pickles..........18c

Feine Santa Clara Pflaumen........6½c

2-Pfd. Büchse Armour's Pork and Beans.......... 12c

Quartflasche Heinz' Malt Essig......25c

Großes Packet Snow White Pulver....17c

Fleisch-Markt.

Hinterviertel Kalbfleisch..........12½c

Vorderviertel Kalbfleisch..........9½c

Prima Chuck Roast..........8½c

Frisch gehacktes Rindfleisch..........7½c

Gänse-Federn

Prima Gänsefedern, von lebenden Gänsen, regulär 75c, zu.......... 55c

Eisenwaaren-Dept.

50 Waschkessel, regulär 75c, während dieses Verkaufs.......... 39c (Einen an jeden Kunden.)

Schlachtermesser, gute Qualität, 35c Werth, zu.......... 19c

Kohleneimer, regulär 25c, zu..........15c

Likör-Verkauf.

Old Capitol Pure Rye Whiskey, regulärer Preis $3.00, während dieses Verkaufs, Gallone.......... $1.95

California Port Muskatel oder süßer Catawba, Gallone.......... 55c

Holland Gin, Jamaica Rum oder Kümmel (Aug. Schimmel), ½ Gall. 79c

Malt Marrow oder Edelmalt, 24 Flaschen.......... $1.75

Monogram Rye, volle Quartflasche, regulär $1.00, für.......... 59c

Tafelbier, 24 Flaschen..........62c

Speziell! Nur von 8:30 bis 11:30: Jackson Club Kentucky Straight Whiskey, volle Quartflasche, regulär $1.00... 49c (Nur eine Flasche an jeden Kunden.)

Leset die „Sonntagpost."

Leset die „Sonntagpost."

Freitag ist Dividenden-Tag. 10 Siegel-Stamps frei.

SIEGEL COOPER & Co
THE BIG STORE — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel-Stamps mit allen Einkäufen vor 12 Uhr.

Wir setzen die Putzwaaren-Eröffnung Freitag mit neuen Modellen zu $5 fort

Unser kürzlicher Eröffnungsverkauf von Putzwaaren hat sich eines solch regen Interesses zu erfreuen gehabt, daß wir diesen Verkauf Freitag und Samstag fortsetzen werden mit einer Auswahl von neumodischen Hüten, welche sogar Alles übertreffen, was bisher geboten worden ist.

Für Freitag offeriren wir 500 neue Modell-Hüte zum Verkauf, $7 und $8 Werthe, zu dem Challenge-Preis von $5

Während des Eröffnungsverkaufes erlauben wir 25 Prozent Rabatt an allen importirten Modell Hüten. (Zweiter Floor.)

Kleider und Coats für Damen:

Dies sind die Worsted Jersey Kleider, die in dieser Saison so sehr beliebt sind. Es sind 1-Piece Kleider mit Kayser Seide Obertheil. Mit Knee pleated Kilt Flounce. Sie sind nur in Schwarz zu haben, ein hochfeines $15 Kleid, speziell markirt zu 11.75 (Zweiter Floor.)

Tailored Suits, nur 100, gemacht aus feiner Serge, Satin Tuch, Panama, mittelschwerem Stoff. Langer Coat, Flare Skirts — geschmackvoll, sind gute $30, $25 und $20 Werthe, zu 8.75

Elegante Coats zur Hälfte

36zöll. schwarze Broadcloth Coats. Alle Satin gefüttert, $10 Coats, zu $5

30zöll. importirte Lace Coats — morgen zu $5

Traveling Coats, volle Länge — für nur $5

30zöllige Covert-Coats. Satin gefüttert, Military Coats — volle Länge — zu $5

Schwarze Broadcloth Coats — volle Länge $5

Seide-Coats 7/8 Länge, $5

Kersey Coats, 7/8 Länge, morgen zu $5

Freitag Challenge

Hübsche 1-Piece Kleider, aus feiner Serge. Mit Shirred Front und doppelter Reihe Jet Knöpfen. Sie sind in der eleganten Dagobert Facon mit breiter Knee pleated Flounce, ein $15 Kleid, für den morgigen Challenge-Verkauf, das Stück 10.00 (Zweiter Floor.)

Tailored Suits, 42- bis 45zöllige Coats, Kilt plaited Skirts. In einer prachtvollen Auswahl von allen neuen Herbst-Farben, 16.50 Werthe, das Stück für 11.65

$20 und $15 Coats zu $10

Covert Coats. Body mit Taffeta gefüttert. Volle Länge, zu $10

Seide Rubberized Utility Coats, nur $10

Dagobert Coats. volle Länge. $10

Schwarze Broadcloth Coats volle Länge $10

Serge Coats, in voller Länge für nur $10

Wide Wale Coats, 52 Zoll lang. Neueste Herbst-Farben, $10

Rajah Coats, volle Länge, $5

Mixture Coats. Hübsch geschneiderte Modelle, — 50 Zoll lang, $10

Muslin-Unterzeug und Unterröcke

Dies sind hübsche Unterröcke, schwarz und farbige Messaline u. Seiden-Taffeta, alle Farben fancy gestreift — Challenge-Preis, 2.69

Echte Heatherbloom Unterröcke, schwarz und farbig. Tasche mit Patent Handschuh-Verschluß, Challenge-Pr. 1.95

„Klassy" Unterröcke, feiner Satin, mit breiter pleated Flounce, 1.50

50c waschbare Gingham Unterröcke, Umbrella Flounce mit Unter-Ruffle, 38c

Muslin Nachtkleider, „Eagle Brand", hoher Hals, tucked Yoke, hohlgesäumter Ruffle am Hals und Aermel, Größen 15, 16, 17, Stück 50c

Flanellette Nachtkleider, Pink und blau gestreift, umgelegter Kragen, garnirt mit farbiger Stickerei. Alle Größen zu 58c

Umbrella Beinkleider, Muslin und Cambric, reich besetzmit, — Challenge-Verkauf, zu, das Paar, (zweiter Floor) 38c

Damen-Strümpfe und Unterzeug Challenge

Damen Muster-Leibchen, Beinkleider u. Union Suits, einzelne Partien u. aufgegebene Nummern — werth bis zu $1.75, für Challenge Verkauf, 98c

2c Damen-Leibchen u. Beinkleider, schwere baumw. fließgefüttert, — Challenge-Preis 17c

Damen Leibchen u. Beinkleider, eine rein wollene, fließ gefüttert, gute 39c 25c

75c naturwollene gemischte Kinder-Union Suits, nur Naturfarbe, für Challenge, zu 39c

Wollene Muster Union Suits für Kinder, schwarz, natürlich und weiß, — werth 75c bis 2.00 Stück, für Challenge, zu 89c

Damen-Strümpfe, importirte u. einheimische Baumwolle u. Lisles, einzelne Partien, um zu räumen, — für Challenge zu 21c

25c u. 35c baumwollene und Fließ gefüttert. Damenstrümpfe, „Seconds" von der Wayne Knitting Mill, — für Challenge, 3 Paar 50c; Paar 17c

17c und 19c Damen-Strümpfe, ganz nahtlos, schw. Baumwolle, — was fehlerhaft; für Challenge 10c

Challenge - Spezialität für Mädchen, Juniors und kleine Damen

Zweiter Floor.

Diese 2-Stück Co-Ed Kleid für Juniors und Mädchen ist genau wie Illustration, aus feiner Qualität Serge gemacht, zum zuknöpfen der Seite, ganz plaited Skirt, Farben: Navy, Wine, Cadet und grün, alle Größen, Challenge-Preis nur 13.75

Zwei-Stück Militarh-Suits für die Juniors, Mädchen u. schmächtige Frauen, einf. gescheidert, feine Qualität Broadcloth in Grau und Größen Challenge-Preis 8.75

Serge Dagobert Kleid, feine Stoffe, Braid garnirt, mit Jet Knöpfen, Militarh Kragen mit Ei, nach allen Farben zu haben, 14.75

Drei-Stück Junior Suit, einfach geschneidert, aus Herringbone Serge mit Knöpfen garnirt, Sammet-Kragen, Farben: Taupe, braun und grün, 6.75

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bankow, George, 84 J., 417 N. Harding Ave.
Finder, Stefan, 1 Jahr, 4512 S. Ashland Ave.
Goldschmidt, Harriett, 71 J., Plaza Hotel.
Heidrich, Frank, 64 J., 1533 12. Str.
Helm, Mary J., 328 N. 47. Str.
Hauslein, George, 82 J., 2822 Sheffield Ave.
Knitenberg, Margaret, 74 J., Winnetka, Ill.
Netzel, Barbara, 40 J., 2654 N. Ashland Ave.
Nobeling, William, 55 J., 663 Dearborn Ave.
Robbs, A., 23 J., 130 N. Indiana Str.
Rochow, Hermann, 64 J., 3304 Costello Ave.
Steintz, Mrs. H., 50 J., 1429 Sedgwick Str.
Westphal, John, 75 J., 852 N. Lincoln Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

W. J. Hardcastle, J. M. G. Hendrickson, 30, 31.
Elmo W. Bardwell, Kate M. Mrasner, 33, 21.
Fred W. Rieman, Ida M. Stephins, 25, 23.
Peter L. Hauge, Olga Aallue, 34, 24.
Jan Grabowski, Franziska Wisz, 21, 20.
Henry C. Brandt, Ella M. Jessler, 27, 26.
Thomas Carter, Nellie Polom, 22, 18.
Harry Fish, Lulu Altic, 24, 24.
Salvatore Dispensa, Matea Nasca, 21, 17.
Jan Jezierny, Katarzyna Mayer, 21, 20.
Piotr Lewandowski, Helena Wloch, 24, 21.
John Herzog, Frances Klein, 25, 22.
Chester N. Frees, Hazel G. Whetston, 27, 23.
Stanislaw Shemrall, Maryanna Wyrzkowska, 23, 25.
Charles L. Fernow, Margaret O. Rand, 25, 21.
George L. Braxton, Mary E. Robinson, 48, 41.
Benjamin Knight, Ella Rich, 54, 47.
Jozef Glawenski, Martha Hoppa, 21, 19.
William H. Dundon, Marcella Warren, 26, 21.
Michael Jacobs, Celia Korn, 23, 21.
Peter Sedlarik, Rosa Boot, 26, 26.
Jozef Lacniak, Anna Marhefka, 28, 20.
Frank H. Meyer, Eleanore Roth, 27, 26.
Anton Szabbaras, Annie Katouskaite, 23, 19.
Henry G. Haarz, Meta Muenchhausen, 23, 19.
Peter Piotrowski, Mary Temski, 25, 22.
Frank Raymond, Zemphora Hall, 31, 38.
Love E. Alexander, Lulu Repley, 29, 20.
Jens M. Josephsen, Anna Williamsen, 28, 23.
Anton Slabetka, Mary Nickalczak, 26, 22.
Jan Maczka, Mary Madgera, 21, 21.
Richard P. Adams, Emma E. Cummings, 49, 37.
Joseph Gagen, Mary D. Wagner, 29, 21.
Alfred Goodwin, Alice Payne, 29, 26.
Stanislaw Budziak, Katarzyna Lazar, 23, 19.
John M. Murphy, Hazel Flynn, 33, 20.
John A. Logan, Delia Quinlan, 23, 20.
Arthur Gabel, Lillian Jaekel, 21, 17.
John Werth, Bertha Lukhau, 26, 19.
Jason Thomas, Charity Davis, 25, 29.
Max Schwartz, Blume Peitzman, 25, 24.
Juzupas Gaidowski, Maryanna Kuczinska, 28, 22.
John Grimm, Evelyn Ritter, 23, 20.
Otto Kretz, Helen Breske, 25, 21.
Joseph Ludwig, Catherine Westrich, 21, 23.
Thomas Kenney, Mabel Miles, 21, 21.
Jacob Borgman, Bessie Van Dyk, 27, 22.
Bert McNaughton, Katherine Gordon, 21, 21.
Louis Reynolds, Pearl Piper, 21, 20.
Guy Matchett, Sidney Vikingsbury, 35, 27.
John Silvester, Elizabeth Taft, 25, 25.
Axel Carlson, Esther Nelson, 22, 22.
Wladyslaw Kot, Regina Kawecka, 21, 27.
Vincenzo Tomasello, Maria Tomasello, 22, 18.
John W. Walsh, Marie E. Trabb, 20, 23.
Emil Mattanovich, Josephine Bajer, 29, 19.
Arthur Risley, Opal Ely, 30, 30.
Lewis A. Brooks, Rose Cook, 25, 28.
Jozef Bridnicki, Lizzie Panfil, 22, 20.
Thomas P. Dunn, Bessie Schovanec, 22, 18.
Harry Reany, Katherine Clouden, 25, 22.
Bogadus Fancher, Elizabeth Fagan, 31, 24.
Walenty Siapinska, Maryanna Leszkowski, 21, 18.
Raymond Mucklin, Ida Harris, 30, 23.
Edward Becking, Nellie Curtin, 20, 19.
Andrey Wojciechowski, Mary Drezdzowska, 21, 19.
Oliver Dunlap, Vida M. Rozoat, 29, 19.
Archibald Burnham, Daisy Roby, 31, 31.
Harry B. Broeker, Katherine Ohl, 25, 22.
Anton Griezkowicz, Julia Brykl, 28, 28.
Horace Gilliam, Martha Moore, 21, 20.
Francis De Witt, Hazel Manchester, 30, 23.
Wallace Branderburg, Katherine Wilkinson, 30, 28.
Richard Hurley, Genevieve Dieter, 43, 40.
George T. Norton, Marguerite Vagt, 24, 24.
Edward M. Johnson, Estelle Morgan, 29, 27.
Malcolm M. Castle, Mary E. Noonan, 29, 21.
Roy Charles, Genevieve Condon, 21, 19.
Franz Rutkowski, Anna Swerk, 40, 37.
Oscar W. Strom, Ellen Peterson, 25, 24.
John Kuberski, Ellen Kowaleska, 26, 23.
Walter Lamp, Rose Renneman, 35, 23.

Marktbericht.

Chicago, den 23. September 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.13—$1.15; Nr. 3, roth, $1.05—$1.13; Nr. 2, hart, $1.05—$1.08; Nr. 3, hart, $1.02—$1.07.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.08; Nr. 2, $1.04—$1.07; Nr. 3, $1.00—$1.07.

Mais, Nr. 2, 67¼—67¾c; Nr. 2, weiß, 67¼—67½c; Nr. 2, gelb, 67¼—68c; Nr. 3, 67½—67¾c; Nr. 3, weiß, 68—68¼c; Nr. 3, gelb, 67½—67¾c; Nr. 4, 66½—67¼c.

Hafer, Nr. 2, 37¾c; Nr. 2, weiß, 41¼c; Nr. 3, 37c; Nr. 3, weiß, 39—40¾c; Nr. 4, weiß, 37—39¾c; Standard, 40½—41¼c.

Roggen, Nr. 2, 71—72c; Nr. 3, 64—70c; Nr. 4, 55—63c.

Gerste, „Malting", 55—66c; „Mixing", 50—54c; „Screenings", 38—52c.

Mehl, Winter-Patents, $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.40—$4.60; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; Bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.60—$3.65.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.53
do., gereinigt, per 5 Faß	0.54
Terpentin	0.62

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.30—$8.45; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.10—$8.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.50; „Stags", $7.90—$8.40.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$5.15; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.40; „Native Lambs", $6.25—$7.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.29
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.20½	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.25½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.13½
„Young America", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, das Pfund	0.15	—0.15½
Limburger, das Pfund	0.13	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.09½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund	0.16	—0.18
Enten, das Pfund	0.10	—0.13
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, California, die Kiste	2.00	—4.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—3.25
Kraut, die Kiste	0.65	—1.00
Gurken, das Dutzend		0.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.40
Kopfsalat, der Eimer	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen		0.75
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Rüben, das Hundert		0.75
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen		0.50
Süßkorn, der Sack	0.20	—0.30
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Birnen, das Faß	3.00	—5.50
Pflaumen, die Kiste	0.70	—1.75
Pfirsiche, der Bushel	0.60	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.13½	—0.15
Melonen, Gems, die Kiste	0.75	—1.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.34	—2.36
Rothe Nierenbohnen	2.05	—2.40
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.47	—0.55
Süßkartoffeln, das Faß	2.25	—2.75

Ueber Uncle Sam's strenge Gesetze, steht
W. H. McBRAYER'S
Cedar Brook
Bottled in Bond

Gelagert in gebrannten Fässern, 2 bis 4 Jahre länger, als die Regierung verlangt. Cedar Brook ist der eine perfekte Branntwein.

Wir vermöchten die Qualität oder das Aroma nicht zu verbessern — auch wenn wir mehr verlangen würden.

W. H. McBRAYER'S CEDAR BROOK DISTILLERY
Lawrenceburg, Ky.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lawrence Ave., 75 F. westl. von N. 50., Nordfront, 50 bei 125, Kovac an Albert Kuttray; $1000.
Milwaukee Ave., 205 F. nordwestl. von Monticello, Südwestfront, A. Haentze an Fred S. Hale; $1535.
Boß Sus., 1. 5. Pt. südöstl. ½ 29—4018, Christian Boß an Nellie M. Foster; $6000.
Bedder Str., 555, H. Fiene an Francesco Geunoldi; $2180.
Emerald Ave., 120 F. südl. von 33. Str., Ostfront, 24 bei 124½, J. Motzkus an Ona Kasputis; $2200.
Union Ave., 3146, Ostfront, 25 bei 125, Mrs. M. Wilhelm an Annie Ziska; $5100.
Calumet Ave., 108 F. nördl. von 120. Str., Ostfront, 50 bei 117, W. Janicki an Wojtar; $2000.
Coles Ave., 119 F. südl. von 75. Str., Westfront, 50 bei 155, Clara M. Howe an Peter Olsen; $2000.
Dobson Ave., Südostecke 72. Str., Westfront, 36 bei 125, M.H. Tyden an Charles G. Johnston; $3000.
Euclid Ave., Nordostecke 87. Str., Westfront, 308 bei 124, R. A. Griesen an Lucien Broadwell; $3625.
Indiana Ave., 299 F. nördl. von 51. Str., Westfront, 25 bei 162, Clara J. Swain an Eva Bernstein; $6000.
Indiana Ave., Nordost-Ecke 74. Str., Westfront, 498 bei 160, Annie Osgood an Chas. P. Caldwell; $6000.
Lexington Ave., 162 F. nördl. von 53. Str., Westfront, 50 bei 164, W. Herold an Nicholas Hobscheid; $4000.
Winchester Ave., Nordostecke 53. Str., Westfront, 48 bei 124, C. F. White an Frank Dusek, $1100.
Archer Ave., 50 F. westl. von Wentworth, Nordfront, 35 bei 100; T. J. Lesens u. And. an Thos. C. Hart, $5000.
Auburn Str., 260 F. südl. von 32., Westfront, 25 bei 134; J. M. Tannevicz an Gustave Pajandas, $3000.
Robey Str., 91 F. nördl. von Grace, Ostfront, 30 bei 124; Erben von C. C. Tiffany an Charles T. Runge, $1200.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rockmacher, guter Lohn; stetige Arbeit. 354 E. 47. Str. Friedman.

Verlangt: Ein Brotbäcker, der selbstständig 250 Laib Brot backen kann. Lohn $12. Nachzufragen um 4 Uhr im Saloon, 14 Wells Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen, $4 und Board. 2158 W. Chicago Ave., Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Erfahrener Mann, vertraut mit Lunch Counter und allgemeine Porterarbeit; kein anderer möge sich melden. Peter Heim, Nordostecke Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann am Milchwagen zu helfen. Nachzufragen bei Martin Coleman, R. 411, 79 Dearborn Str. Zwischen 4 und 6 Uhr.

Verlangt: Erfahrener Junge um Nähte an Hosen zu pressen. 1744 West 19. Str.

Verlangt: Gärtner, Ecke Wellington und N. Ravenswood Park Avenue.

Verlangt: Agenten für Buch-Geschäft. 1241 Wells Str.

Verlangt: Porter. 2607 S. Halsted Str.

Verlangt: Schreiner an Show Cases. 1584 Clybourn Ave.

Verlangt: Erstklassige Rockmacher, sowie Hosenmacher, die Busheling verstehen. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Schneider, guter Bushelman und Presser. 123 East 51. Str.

Verlangt: Barbier, Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. Wabansia und Hermitage Ave.

Verlangt: Painter. 1525 N. Claremont Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes; guter Lohn. 939 Center Str.

Verlangt: Aelterer deutscher Mann der mit Pferden umgehen kann. Muß am Platze boarden. 4147 Armitage Ave.

Verlangt: Mann zum Ofenschwärzen und zum Aufsetzen. Nachzufragen 4003 W. North Ave., Ecke 40.

Verlangt: Guter Porter. 3700 N. Clark Str.

Verlangt: Mann der Pferde besorgen kann, und sich in Färberei nützlich zu machen. 2346 W. Fullerton Ave., nahe Western.

Verlangt: Holzarbeiter für Truck- und Wagenarbeit. J. Metzler & Sons Co., 158 E. Indiana Str.

Verlangt: Blacksmith Finishers für Truck- und Wagenarbeit. J. Metzler & Sons Co., 158 E. Indiana Straße.

Verlangt: Erster Klasse Buchstaben- und Monogramm-Graveure; dauernde Stellung bei gutem Lohn für die richtigen Leute. Sofort anzufragen:
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. Brücke. do—son

Verlangt: Erfahrene Männer für Orders „aufzumachen" in Hardware, Harneß, Kleider- und Herren-Ausstattungs-Departments. Dauernde Stellung mit gutem Lohn für die richtigen Leute. Sofort anzufragen:
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. Brücke. do—son

Verlangt: Geweckte, saubere Knaben von über 16 Jahren für verschiedene Stellungen mit gutem Lohn für die richtigen Jungen.
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. Brücke. do—son

Verlangt: Erfahrene Expreß Packers. Sofort anzufragen:
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. Brücke. do—son

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei, an Cakes. 1833 N. Western Ave.

Verlangt: Barbier. 1689 West Division Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mann, für Hausmoving. 3051 Southport Ave.

Verlangt: Bushelman und Presser, in Färberei; guter Lohn. A. C. Breming, 3478 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, um Bäckerwagen zu fahren und Pferde zu besorgen. Krueger's Bäckerei, Grace Str. und Sheffield Ave.

Verlangt: Sticker, an Schweizer Handmaschine. J. J. Naef, 819—823 Melrose Str.

Verlangt: Brotbäcker, 1. oder 2. Hand. 2175 Ogden Ave., nahe Taylor Str. dofr

Verlangt: Guter Junge, von 16 Jahren, in einer Bäckerei mitzuhelfen. 3312 Lincoln Ave., nahe School Str.

Verlangt: Junge, von 16 Jahren, in einer Bäckerei zu arbeiten. 2658 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee Ave. (Neue Nummer.)

Verlangt: Carpenter, der auch Mühlenbauer ist; stetige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. Allen B. Wrisley, 477—485 Fifth Ave.

Verlangt: Waiter, für Freitag und Samstag. 1121 Halsted Str., nahe Bunker.

Verlangt: Ein guter thätiger Mann für Carbonic Gas Wagen; keine Faulenzer. Adr.: H. 124 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Barkeeper zur Aushilfe Freitag 2—6:30, Samstag 11—6 Uhr. 284 Süd Franklin Str.

Verlangt: Zigarren-Verkäufer, hohe Kommission. 3349 N. Western Ave., alte Nr. 1870.

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetige Arbeit; muß englisch sprechen; sofort. Alte Nr. 414 West Fullerton Ave.

Verlangt: Zwei intelligente Jungen, 16 bis 18 Jahre alt, für ein Wholesale-Geschäft; Lohn zum Anfang $5 die Woche. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. dofr

Verlangt: Drei starke junge Männer in der Fabrik zu arbeiten; $7 zum Anfang; können schnell emporkommen; dauernde Stellung; Empfehlungen. Western Petticoat Co., 1190 W. Chicago Avenue, Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter und Lunchman. Nordwest-Ecke State und Van Buren Str.

Verlangt: Ein junger Bartender, der auch Porter-Arbeit verrichten muß. Frank Raven, 15. Ave., Melrose Park, Ill.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um das Stricken zu erlernen; guter Lohn beim Beginn. 1515 Milwaukee Ave. dgfr

Verlangt: Farmarbeiter, muß Farmarbeit verstehen und melken können. Guter Lohn, gute Board und gutes Heim. Adr.: Emil A. Handrock, North Crystal Lake, Ill. dfr

Verlangt: Butcher; muß guter Shoptender sein. Wells Str., Ecke Erie.

Verlangt: Guter Carpenter für Reparaturen. 518 Wells Str., Ecke Ohio. Bodendecker.

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Biskuits; muß 3jährige Erfahrung haben. 259 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Schlosser der auch an der Drehbank arbeiten kann. Bei Wolf, Sayer & Heller, Fulton und Peoria Str.

Verlangt: Grocery-Clerk. 307 Dearborn Str., nahe Ohio Str.

Verlangt: Guter Mann für Schuh-Reparaturen. 85 Cleveland Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der auch Store tenden kann, auf dem Lande. Muß selbstständig arbeiten können. Vorzusprechen: 53 Florimond Str.

Verlangt: Ein guter Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 2100 Sheffield Ave.

Verlangt: 2 junge Leute, 15 bis 17 Jahre alt, am Wagen zu helfen. Nachzufragen Morgens 8 Uhr. Brandenburg & Schnorr, 2058 Dayton Str.

Verlangt: Ein guter Schneider in Färberei. — 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Junger, lediger Mann für Stallarbeit und ein Helfer am Wagen. 2630 S. Harding Ave. dofr

Verlangt: Guter Junge von 16 Jahren für Arbeit im Likörstore. 1323 Blue Island Ave.

Verlangt: Männer für gewöhnliche Fabrikarbeit, müssen englisch sprechen. A. D. Polish Co., 1515 Haddon Avenue.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes, mit Erfahrung. 1964 Lawrence Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Schuhmacher. Rapid Shoe Repairing Co., 1714 W. Madison Str., neue Nr.

Verlangt: Männer; beste Gelegenheit, billige Fahrt, $12.50, bei leichter Arbeit auf Schnelldampfer von New York nach Hamburg, Rotterdam, Antwerpen. International Shipping Office, 16 Greenwich Str. nahe Battery Place, New York City.

Verlangt: Ein Junge über 14 Jahre als Lehrling in Zigarrenfabrik von Julius Zimmermann, 119 West Ontario Str. nahe Clark. Alley Eingang. dofr

Verlangt: Blacksmith Finishers, erster Klasse Männer an Wagenarbeit. Neue Nr. 840—848 Süd Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Junger, lediger Töpfer. 3032 W. Lawrence Ave., Jefferson Park. dofrsa

Verlangt: Bürstenmacher zum Einziehen; auch Mann für Allerlei; stetige Arbeit. J. Gutman, Manager, 120 Fifth Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Hausmann mit besten Zeugnissen, für Privathaus an Wellington Str., Garten, Heizung etc. besorgen. Adr.: A. M. 251 Abendpost.

Verlangt: Ein guter, nüchterner Elevator Boy, der Dampf-Fahrstuhl bedienen kann. Hotel Luzerne, Clark und Center Str.

Verlangt: Knaben von 14—15 Jahren. 960 Nord Central Park Ave. Geid & Schaefer.

Verlangt: Ein lediger Mann, der willens ist, am Wurstwagen mitzuhelfen, und und Pferde besorgen kann; nur einer, der keine Arbeit scheut, melde sich. 2933 Wallace Str.

Verlangt: Wächter, 75 Meilen von Chicago; muß etwas englisch sprechen. Anzufragen: 1504 Süd Jefferson Str., alte Nr. 804.

Verlangt: Zwei deutsche eingewanderte Schneider können das ganze Jahr Arbeit finden, mit oder ohne Board, guter Lohn, $15 die Woche. Kommt sofort zur Arbeit. Im Store 125 Genesee Str., Waukegan, Ill. mido

Verlangt: Knabe, 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. 4856 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Barbier für Freitag, Samstag und Sonntag. Kurze Stunden. Bester Lohn. Muß erster Klasse Barbier sein. 1433 Tell Place, nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Männer für Fabrik; auch Maschinisten und ein Junge von 16 Jahren für Fabrik. Kumnick Employment Agency, 971 Milwaukee Ave. —fr

Verlangt: Shaper Hand. Karpen Bros., 22. und Union Str. mdo

Verlangt: Guter Bushelman für neue und alte Arbeit. Stetiger Platz und guter Lohn. L. Pfeil, 3358 Evanston Ave. mdo

Verlangt: Damen- und Herren-Schneider; ebenso Mann für Reparatur und Pressen. 753 63. Str. midofr

Verlangt: Bushelman, sogleich. Muß pressen können. Beständige Arbeit. 317 Orleans Str. bmdo

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämienbücher in allen Sprachen, Kalender, Zeitschriften, für Chicago und Umgegend. Beste Bedingungen. Mai, neue Nummer 639 Wells Str. 21sp,1wX

Verlangt: Guter stetiger deutscher Porter für Saloon. 3961 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit. — Adr.: E. 242, Abendpost. mido

Verlangt: Butcher, deutscher junger Mann, der fähig ist den Shop zu besorgen. Nordseite. Adr.: E. 248, Abendpost. midofrsa

Verlangt: Polsterer an Stühlen und Lounges.— Stetige Arbeit. Chicago Lounge Co., Hammond, Ind. midofrsa

Verlangt: Farmarbeiter, $25 bis $30 den Monat, gute Heimstätten. 34 Süd Canal Str., alte Nr. 165. 19sp1wX

Verlangt: Erfahrene Treiber für Lumber-Wagen; stetige Arbeit. John E. Burns Lumber Co., Chicago Ave. und Halsted Str. 20sp1wX

Verlangt: Ein Granitsteinhauer. Joseph F. Gaß, 4806 N. Clark Str. mo—fr

Verlangt: Hutmacher; auch welche zum lernen, Lohn von Anfang an; stetige Arbeit gesichert. Hutfabrik, alte Nr. 71 W. Jackson, Ecke Clinton Str., 5. Floor. 20sp1w

Verlangt: Starker lediger Arbeiter, zwei Monat für $50 und Board, um schwere Arbeit zu thun bei Farmer. Nachzufragen in 169 Wells Str. 17sep1wX

Verlangt: Ein gelernter Brauerbursche. Adr.: E. 208, Abendpost. 18sep1wX

Verlangt: Junger Schneider findet sofort auf Hosen und Westen dauernde Arbeit bei Karl Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston, Ill. 18sep1w

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Bartenders, Lunchmen, Saloon-Porters, Küchenmänner und Handy Männer. Morrell Agency, 48 Clark Str. 20sp1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann oder junge Frau, um Cases für Pfeifen zu machen, erfahren oder willens zu lernen. Francis Edler & Co., 4403 S. C. Ave., nahe 27. Straße. dofr

Verlangt: Janitor und Frau ohne Kinder, für 9 Flat Gebäude; muß Dampfheizung verstehen. Anzufragen im Zigarrenladen 158 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Porters, Taglöhner, Eheleute. Central Employment, Zimmer 301, 171 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Junge sucht Stellung in der Bäckerei; hat schon zwei Jahre in der Bäckerei gearbeitet. 7455 Laflin Str.

Gesucht: Carpenter, auch Tapezierer, sucht Arbeit beim Tag oder in Accord. Näheres adressirt: H 126, Abendpost.

Verlangt: Stetiger Platz als Dry Cleaner; kann auch waschen. 718 Lake Str.

Gesucht: Intelligenter Deutscher, Berliner, sucht Stellung als Porter versteht alle Arbeiten und scheut keine Arbeit. Hsibuch, 4901 Armitage Ave., bei Bodler.

Gesucht: Erfahrener Cakebäcker mit Erfahrung an Brot wünscht Arbeit, mit Boß. Adr. P. 330 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann mit Erfahrung als Porter, sucht Stelle. Spricht polnisch. Wehr, 1649 Sedgwick Str.

Gesucht: Starker Junge mit etwas Erfahrung sucht Stelle in Bäckerei. 18 Otis Str. dofr

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle als Porter oder irgendwelche Arbeit. 704 Gardner Str. dof

Gesucht: Deutscher Junge, 15 Jahre, mit Schulbildung, sucht irgend eine leichte Stelle. 747 Gardner Straße.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre, mit Schulbildung, sucht irgend eine bessere Stelle. 747 Gardner Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. 6438 Ridge Ave., Rogers Park.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 1. oder 2. Hand an Brot und Rolls. Adr.: C. S., 1492 Clybourn Ave.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht dauernde Maurerarbeit. Adr.: H. 108 Abendpost.

Gesucht: Suche Stelle als Hilfs-Bartender; scheue keine Arbeit. R. Kehler, 601 Wells Straße.

Gesucht: Carpenter, 30 Jahre alt, in allen Bauarbeiten praktisch und theoretisch erfahren, sucht stetige Arbeit; sehe nicht auf hohen Lohn; habe beste Zeugnisse und Empfehlungen. Adr.: 3432 Cortland Str., Weber.

Gesucht: Ein Junge sucht Stelle als Bäckerlehrling; spricht deutsch und englisch. 5154 Bishop Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei; hat schon Erfahrung darin. 1852 51. Str., hinten, oben. (Neue Nummer.)

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht stetigen Platz im Saloon oder Restaurant, kann bartenden und am Tisch aufwarten. Fleischer, 1706 Vine Straße.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht stetigen Platz an Brot und Rolls, selbstständig. Timperman, 458 N. Halsted Straße. dofr

Gesucht: Junger deutscher Butcher und tüchtiger Wurstmacher, spricht deutsch, polnisch und englisch, sucht Stellung, am liebsten auf dem Lande. Josef Beym, 208 Superior Str.

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht Stelle als zweiter, spricht englisch, hat 5-jährige Erfahrung in besserem Saloon und Hotel, guter Mixer, ehrlich, reinlicher, flinker Arbeiter, durchaus nüchtern, kein Trinker, Referenzen. Adr.: H. 106 Abendpost.

Gesucht: Suche stetige Stellung als Janitor oder in Fabrik; kann mit Werkzeug umgehen. 220 Bellboden Place, 1. Floor.

Gesucht: Junger deutscher Buchhalter, mit französischen Sprachkenntnissen und guten Referenzen sucht Stellung in einer Office, wo er englisch erlernen kann. Selbiger würde sich gut eignen als Korrespondent oder Kassirer. Adr. E. 222 Abendpost. midofa

Gesucht: Mann wünscht Arbeit als Brotzähler, kann Pferde besorgen und Wagen fahren, bin stadtbekannt. Habe Zeugnisse wenn gewünscht. T., 2194 Emerson Ave. mido

Gesucht: Porter, durchaus erfahren, kann Bartenden, wünscht stetigen Platz. H. Wagner, 4758 Laflin Str. mdo

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Geht als 2te Hand, am liebsten neben Boß. Adr.: W. 637 Abendpost. mdfr

Gesucht: Guter, zuverlässiger Vormann an Brot sucht Stelle. Adr.: E 235, Abendpost. mdofr

Gesucht: Zwei erster Klasse Schneider suchen stetig Röcke, Hosen oder Westen zu machen, um nach Hause zu nehmen. Makamul, 1317 Sedgwick Str. midofr

Gesucht: Schlosser sucht Stelle, 2 Jahre gelernt. Adr.: 1700 Cleveland Ave., Karl Bach. mido

Gesucht: Guter Mälzer (Deutsch-Böhme) sucht Platz in Mälzerei, wird Unionmann wenn nöthig. Stepanik, 1720 South Center Ave. midofrsasa

Gesucht: Junger Mann sucht Fabrikarbeit. Adr.: E. 225 Abendpost. dimdo

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: T. 181 Abendpost. dimdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.

**Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.**

14sep1X

Verlangt: Mädchen von 17 bis 19 Jahren für verschiedene Beschäftigung im Laden. Nachzufragen beim Superintendenten.

**Rothschild & Co.
State und Van Buren Str.**

modimido

Verlangt: Finishers an Sweater Coats; guter Lohn. 1515 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen um das Finishen von Sweater Coats zu erlernen; guter Lohn. 1515 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei zu helfen. 1049 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für Store-Arbeit in Bäckerei, mit Erfahrung. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Lehrmädchen für Putzmacherei und einige mit Erfahrung. 3517 Rhodes Ave. dfr

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, im Candy-Store und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1637 Barry Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Kraft-Maschinen Operators, an Waists, Seide Suits und Unterzeug; stetige Arbeit, guter Lohn. Regal Silk Garment Co., 1843 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Trimmers für Putzwaaren-Department. Dreimonatige Saison. Sofort anzufragen:
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. Brücke. do—son

Verlangt: Näherinnen, erster Klasse Waist- und Skirtmacher; desgleichen Presserinnen und Mädchen für Gänge zu machen. Anzufragen: Miß Schiff & Mlle. Augusta, 1112 Heyworth Gebäude, Ecke Wabash Ave. und Madison Straße.

Verlangt: Sofort, Mädchen für Handschuhnähen; erfahrene bevorzugt. Neue Nr. 459 Milwaukee Ave. dofamo

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Skirts und Kleidern. 233 Market Str., 6. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrene Futter-Näherinnen an Kappen. H. Brukli & Son, 295 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators und Lehrmädchen an Braiding und Embroidery Maschinen. Finishers, Basters und Hand-Näherinnen. —
Chicago Braiding and Embr. Co.,
116—120 Market Str. 23sp1wX

Verlangt: Lehrmädchen und solche mit Erfahrung. Bringt Affadavit.
Chicago Braiding and Embr. Co.,
116—120 Market Str. 23sp1wX

Verlangt: An Röcken, Trimmer, Basters, Taschenmacher, Röcke Stitcher, Aermel-Näher, Finishers, Mädchen zum Lernen. Nachzufragen bei M. Roach, 5. Floor Ecke Van Buren und Market Str. Felix Kahn & Co. 18sp1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Finishers an Damen-Coats, stetige Stellungen. Unique Ladies Tailors, 20 E. Adams Str. midofr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, um im Dipping Department zu helfen. Anzufragen: Huyler's, 159 State Straße. dofrsa

Verlangt: Junges Lehrmädchen bei Putzmacherin. Unterricht im Garniren während der Lehrzeit. De Jong, 2060—2062 N. Clark Str., Ecke Garfield. midofri

Verlangt: Armloch Basters und Kunden Basters. 609 Loomis Str. mdfr

Verlangt: Ein Storemädchen und ein Küchenmädchen. $6 jede. 1020 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Mädchen, um in Candy-Fabrik zu arbeiten. 28—30 So. DesPlaines Str., C. W. Toymoehlen & Bro. midofr

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Wäscherei. — Dehmlows, 3908 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen in Regenschirm-Fabrik. Kreis & Hubbard, 232 Franklin Straße. 20sp1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Männer, wacht auf!

Tausende von Männern in Chicago sind heute, da sie unsere moderne Behandlungsmethode anwandten, gesund und wohl. Viele besuchten verschiedene Behandlungen und thatsächlich alle Hoffnung aufgegeben. Wir behaupten nicht, alle Krankheiten zu heilen, aber für Fälle, die unsere Spezialität bilden, haben wir unzweifelhaft die beste Behandlung, die bekannt ist und wenn nach einer Untersuchung wir finden, daß der Fall zu weit fortgeschritten ist, um geheilt zu werden, so nehmen wir ihn nicht an. Unsere ehrlichen Geschäfte und unsere Fähigkeit, haben uns einen beneidenswerthen Ruf erworben und jeder Mann, der an irgend einer Schwäche oder Krankheit leidet, begeht keinen Irrthum, wenn er um unseren Rath ersucht. Wir mögen Euch ein Leben von Elend und Leiden ersparen. Konsultation ist frei.

Der Spezialist für Männer.

Warum Geld verschwenden und verschiedene Aerzte „probiren"? Geht zu allererst zum Vienna Doktor.

Private Konsultation für alle Krankheiten — Hautkrankheiten und Blutkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Blasenleiden, Nierenschwäche, Drüsen, Krampfadern, Katarrh, Nervosität, Magen- u. Leberkrankheiten.

Männer Junge Männer und solche in mittleren Jahren welche Schaden an Körper und Geist gelitten haben, mit schwachem Rücken, verfallenen Kraft, eingefunkenen Wangen, Knochen-Schmerzen, schlechten Gewohnheiten, Kraftlosigkeit, schlechtem Gedächtniß, kommt zu uns.

Blutkrankheiten Geschwüre im Mund, wunde Gaumen, Haarausfall, Schwellungen, kupferfarbige Flecken, Ausschlag, die Behandlung ist besser als alle Hot Springs. Sprecht vor und untersucht, frei.

Krampfadern kommen gewöhnlich auf der linken Seite vor und erzeugen ziehende Schmerzen in den Weichen und im Kreuz. Sie gefährden oft die allgemeine Gesundheit und führen zu Nervosität. Wir heilen dieses Leiden schnell und sicher ohne Schneiden.

Seid Ihr nervös und niedergeschlagen; schwach oder ohne Lebenskraft; schlechtes Gedächtniß, leicht ermüdet; [illegible]

Heirathsgesetze Einige Staaten haben die Erlassung von Gesetzen angeregt, nach welchen sich Männer unterziehen lassen müssen ehe die Verbindungen ohne es zu wissen; [illegible]

Unsere Kosten sind die niedrigsten aller Aerzte in Chicago.

Vienna Medical Institute
260 State Str.

Zweiter Floor. Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber von Rothschild. Sprechstunden: Täglich von 8 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Schreibt oder sprecht vor.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Iva Markland — Verbindlichkeiten, $2073.16; Bestände, $60.
S. Karl J. Cont — Verbindlichkeiten, $1185; Bestände, $8429.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2323 Pleasant Pl., einstöckiges Brickgebäude, H. H. [illegible]
7029 Union Ave., zweistöckiges Brickgebäude, R. J. Busch, $5000.
4500 N. Hamlin Ave., zweistöckiges Brickgebäude, [illegible]
2938 Fullerton Ave., einstöckiges Brickgebäude, John [illegible]
4217 N. Lawndale Ave., 1½stöckiges Framegebäude, [illegible]
[illegible]
Frank Coal, $6100.
[illegible]
7417 Kingston Ave., zweistöckiges Framegebäude, [illegible]
[illegible]
1827 Nebraska Ave., zweistöckiges Brickgebäude, [illegible]
[illegible]
4041 N. 40. Ave., 1½stöckiges Framegebäude, [illegible] Washburn, $2000.

Für Männer!
Freie Konsultation!

[illegible] WEISS, [illegible] Monroe 94.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The House Next Door."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „Going Some."
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „Sag Harbor."
„Star". — Vaudeville.
„Crown". — „Graustark."
Bush Temple. — „Facing the Music."
College. — „The Spoilers."
Marlowe. — „A Contented Woman."
Colonial. — „The Man Who Owns Broadway."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessen-Store; muß schon Erfahrung haben und englisch sprechen. 1859 Mohawk Str.

Verlangt: Gute Finishers an Kniehosen. 1541 Girard Str. mido

Verlangt: 25 Mädchen, erfahrene Nähmaschinen-Operators, an Canvasstoffen zu nähen, stetige Arbeit. 1231 N. Macedonia Str., nahe W. Division Straße. 18splwX

Verlangt: Maschinenmädchen an feinen Hosen, Stückarbeit 19 und 20 Cts. Zahltag jede Woche. — 2620 St. Louis Ave., nahe West 26. Str. 18splwX

Verlangt: Wenn Ihr wünscht, daß Eure Tochter ein hübsches Geschäft mit angenehmer Umgebung lernen sollte, so sprecht vor in der Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 18seplwX

Verlangt: Erfahrene Operators an Shirmer Blau oder Cornelly Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschinen. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 10—30sepX

Verlangt: Erfahrene Schneiderin, stetiger Platz für richtige Person, bei Kleidermacherin. 2050 Orchard Straße nahe Garfield. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, zuverlässig, Arbeit zu Hause, Markiren von Transfers. Dauernde Arbeit. $1.50 Dutzend. 89 S. State Str., Zimmer 312. 21splwX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in guter deutscher Familie. Keine Wäsche. 6350 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave. Clark-Devon Car bis Ende der Linie und 2 Blocks westlich von Clark Str. 18splwX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 706 Ost 50. Place, nahe Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1325 S. California Ave., zwischen 12. Str. und Ogden Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment, zwei in Familie; muß Empfehlungen geben. Anzufragen 4725 Forrestville Ave., 3. Flat. Baer. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 841 Ward Str. B. Hillmann. dimido

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. $4 per Woche. Gutes Heim. Mrs. Denk, 647 (neu) N. Morgan Str., 3. Fl., hinten. dimido

Verlangt: Köchin und Geschirrwäscherin. Olympia Cafe, 1132 Bryn Mawr Ave. Evanston Car oder Hochbahn. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3718 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1621 Kenilworth Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene in Familie. Wolf, 5817 Kenmore Ave. Telephon: Edgewater 996. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder. Neue Nr. 3625 W. 12. Str., Ecke Millard Ave. mdfr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3628 Evanston Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3005 Archer Ave. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen im Haus zu helfen. 2215 Park Ave. mido

Verlangt: Mädchen, Abends für Kinder. Rosso, (alte Nr.) 247 Cortland Str. mido

Verlangt: 50 Mädchen, 16 Jahre und älter, stetige Arbeit, guter Lohn. Sofort nachzufragen. Schad, neue Nr. 1677 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Kein Waschen oder Bügeln. 3 in Familie. 418 Wrightwood Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette. 435 Lake Ave., $7 die Woche. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie. 2150 Humboldt Blvd., nahe Humboldt Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 3212 Warren Ave., nahe Homan Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5615 Prairie Ave., 3. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3 erwachsene Personen. 1901 Elston Ave. mido

Verlangt: Frau in Kingsleys Sommer-Resort. Gutes Heim. Wittwe vorgezogen. Muß gute Köchin sein, Familie von 4. Guter Lohn. Antworten in Englisch. Adr.: E. 241, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, kleine Familie. Mrs. Sattenstein, 1316 S. Lawndale Ave. midofr

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für erster Klasse Mädchen. Nachzufragen 145 So. East Ave., Oak Park, Ill. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 804 Davis Str., Evanston. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eisner, 4937 Vincennes Ave., Flat 3. didofr

Verlangt: Einfache Köchin, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. Gutes Heim und hoher Lohn für die richtige Person. Mrs. Morrisson, 4802 Vincennes Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen. Stadt-Referenzen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Junges deutsches Kindermädchen; muß englisch sprechen können. Empfehlungen. 5495 East End Ave. mdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7240 Guthrie Ave. mido

Verlangt: Mädchen, welches deutsche Küche versteht. Referenzen. 4404 Michigan Ave. dmdfsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch wird zweites Mädchen gehalten. Kleine Familie; Lohn $6.00. Anzufragen: Zimmer 501 Nr. 100 Washington Str., zwischen 4:30 und 5 Uhr Nachmittags. 20splw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1485 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 5119 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, kein waschen und bügeln; gutes Heim. Lohn $7.00; Empfehlungen. 503 Wellington Str., Ecke Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß kochen können; zwei in Familie; guter Lohn. 4336 Forrestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. 524 E. 44. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 915 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Gebildetes Mädchen in Privathaus als allgemeine Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung zweier Knaben im Alter von 4 und 7 Jahren. Adr.: A. M. 431 Abendpost.

Verlangt: Eine zweite Köchin. Hotel Luzerne, Clark und Center Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; dauernde Beschäftigung; gutes Heim. 2433 Humboldt Blvd., mittlerer Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie; gutes Heim und guter Lohn. — 1347 Hood Ave., Edgewater. dofrsa

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; einfaches Kochen; kleine Wäsche; keine Kinder; $5.00. 425 East 45. Str., zwischen Vincent und Grand Boul., 2. Flat, Staller.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2120 N. Clark Str., 4. Glocke. (Neue Nummer.)

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. Anzufragen: 4516 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3712 N. Mozart Str., nahe Diversey und Humboldt. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 452 North Ave.

Verlangt: Köchin, um Business-Lunch zu kochen. Saloon, 421 S. State Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 723 Larrabee Str.; neue Nummer 2138.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Bäckerei. 2120 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— 1215 N. Leavitt Str., 1. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 560 N. Halsted Str., Saloon, nahe Reese Str.

Verlangt: Waschfrau. 3712 Rokeby Str., ein Block nördlich von Addison, 1. Flat. dofr

Verlangt: Kindermädchen; guter Lohn; Empfehlungen. Nachzufragen 4931 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen; Empfehlungen verlangt. 4609 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4426 Vincennes Ave., Flat 2.

Verlangt: Zweite Köchin. Geo. Knab, 157 East Randolph Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5327 Michigan Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren auf hübscher kleiner Farm in Michigan. Angenehmes Heim wird geboten. Eine mit einem Kinde bevorzugt. Adr.: Theodor Jacobson, Pentwater, Michigan. doson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1737 (alte Nr. 619 Deming Place. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeineHausarbeit, kleine Familie, keine Kinder. 4412 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küche in Saloon. $5 die Woche. 936 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 816 Crescent Place, nahe Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Kleines Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln, Empfehlungen. 1318 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 931 Lake Side Place.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00. 3910 Fillmore St.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Küchenarbeit, waschen und bügeln, eines das etwas englisch spricht. 2158 Park Avenue.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder. 1831 Park Ave., nahe Wood Str.

Verlangt: Erfahrene Waitreß und Zimmermädchen, die englisch sprechen. Hotel Warwick, 1340 Washington Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, ohne waschen; guter Lohn mit angenehmem Zimmer. — Mrs. E. Winter, 5730 Drexel Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1527 Jackson Blvd., nahe Ashland Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5325 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau um Geschirr zu waschen im Restaurant. 751 North Ave. (Neue Nummer.)

Verlangt: Waschfrau. 1934 Wood Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, in kleiner Familie, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 528 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5115 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4938 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 4931 Grand Boul., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2524 Sheffield Ave., Ecke Lill Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Laden zu helfen in Bäckerei. Kein Waschen oder Bügeln. 4154 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß kochen können. Kleine Familie. 1251 Wilson Ave., 1. Flat. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1352 Douglas Boul. dofr

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 3530 Pine Grove Ave.

Verlangt: Waitreß, in Restaurant. 1121 Halsted Str., nahe Bunker.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Rebe, 5003 Ashland Ave. 23sep,1w

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 West 14. Place, nahe Centre Ave. (Neue Nummer 1187.)

Verlangt: Köchin, muß gut sein an Sandwiches. Nachzufragen Südwestecke Clark und Madison, im Basement.

Verlangt: Gute Short Order Köchin, $10 die Woche. Nr. 12 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das kochen versteht; guter Lohn. Neue Nr. 2001 Warren Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 17—20 Jahre alt, um bei Hausarbeit behilflich zu sein; 3 in Familie; keine Kinder. 2063 LeMoyne Str., nahe Robey. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Apartment. Sofort anzufragen: Neue Nr. 5539 Southport Ave., nahe Bryn Mawr.

Verlangt: Köchin, sofort, guter Lohn bezahlt. 11516 Front Straße, Kensington, Jll. Nehmt Jllinois Central-Bahn an Randolph Str. Fahrgeld 15c. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, frisch eingewandertes bevorzugt. Schönes Zimmer; kleine Familie. Anzufragen: 6759 Washington Ave.

Verlangt: Haus-Mädchen, zwei in Familie. — Anzufragen: 3834 Ellis Ave, Freitag Morgen.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Platz zum Waschen oder Reinemachen. 1536 Town Court.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen, oder halbe Tage reinemachen. Mrs. Eberstein, 65 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-Plätze in oder außer dem Hause. 614 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für Küchen- oder Hausarbeit. 1828 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche zu waschen und zu bügeln, Reinemachen; ist schon lange im Lande. Selens, 1418 Webster Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 1943 N. 40. Ave. Neue Nummer.

Gesucht: Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 28 Cleveland Ave., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit, einige Stunden täglich; kann kochen und ist in allen Hausarbeiten bewandert. Adr.: D. K. 55, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; scheut keine Arbeit. 1411 West Ohio Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; kann auch einfach kochen; hat Empfehlungen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1523 Wellington Str. (Neue Nummer.)

Gesucht: Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 4925 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz im Saloon oder Restaurant. 113 Süd Clinton Str.

Gesucht: Kleidermacherin sucht Arbeit im Hause. Hartmann, 1842 Warner Ave., an Lincoln Ave. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 237 W. 48. Place.

Gesucht: Fräulein sucht Stellung zu Kindern; vorzügliche Zeugnisse. Adr.: B. 359 Abendpost. dofr

Gesucht: Geschickte, flinke Näherin an Weißzeug, Kinderkleidern, auch Flicken, sucht noch einige Kunden. $1.75 per Tag. Adr.: T173 Abendpost. mido

Gesucht: Erste Klasse österreich-ungarische Restaurations-Köchin sucht Stellung. 1219 N. Halsted Str., Front. mdo

Gesucht: Haushälterin sucht Stellung in besserem Hause, hat gute Empfehlungen. 4337 Forrestville Ave., 2. Flat. didosa

Gesucht: Fähige Stenographin, der deutschen wie englischen Sprache und Kurzschrift kundig, korrekt in Orthographie, sucht annehmbare Stellung. Auch geringe Kenntniß der spanischen und französischen Sprache. Adr.: O. 60 Abendpost. disoson

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1731 Ogden Ave.

Gesucht: Erster Klasse österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. Adr.: P. 360, Abendpost.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie; bitte selbst vorzusprechen. 1647 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit für einfaches Kochen in Saloon oder Restaurant. Keine Sonntags-Arbeit. 1449 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeineHausarbeit in kleiner Familie. 1449 Mohawk Str.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Yiddische Familie vorgezogen. Gute Referenzen. 749 North Ave., Elius Joseph.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze. — 2658 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, in Stadt unbekannt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1266 Schick Pl., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Krankenpflege oder Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen.— 1619 Vine Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle an der Nordseite. Nachzufragen: 3203 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- oder Küchenarbeit. 2043 W. 21. Str., Kellermann.

Gesucht: Starkes deutschesMädchen sucht Stelle für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1530 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1632 Mohawk Str. (Alte Nummer: 176.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, Wiener Köchin, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1852 Mohawk Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar (36), ohne Kinder, respektabel, Frau wünscht Arbeit zu verrichten als Zimmerfrau oder Hausarbeit, oder Flat zu besorgen in Tausch für schöne Wohnzimmer. Adr.: P. 333 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partnerin. Lediger Mann mittleren Alters, mit $100, sucht eine Köchin, auch mit Geld, zum ein Roominghaus zu eröffnen. Adr.: H. 130 Abendpost.

Altes zuverlässiges Eisen-Fabrikations-Geschäft braucht mehr Geld für ihr Geschäft. Bezahlt 7% Zinsen und sichere Anleihe bis zu $5000. Gute Geldanlage. Kein Schwindel. Adr.: E. 240, Abendpost. mido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Fleißige Wittwe mit schönem Geschäft, 42 Jahre alt, wünscht mit fleißigem, gutherzigem Manne bekannt zu werden, zwecks Heirath. Geld braucht er nicht zu haben. Gewohnheitstrinker und Agenten verbeten. Adr.: H. 128 Abendpost.

Heirathsgesuch. Häuslich und gut erzogenes deutsches Mädchen von angenehmem Aeußern, 29 Jahre alt, möchte die Bekanntschaft eines Herrn in guter Lebensstellung und von gutem Karakter, im Alter von 29 bis 35 Jahren, zwecks Heirath zu machen. Nur ernst gemeinte Anträge sind zu richten unter der Adr.: A. M. 193, Abendpost.

Heirathsgesuch: Tüchtiger Geschäftsmann wünscht Bekanntschaft eines anständigen, arbeitsamen deutschen Mädchens oder Wittwe von 25 bis 35 Jahren, ohne Anhang, zwecks Heirath. Nur gute Erscheinung und Karakter, die auch kochen und im Geschäft mithelfen kann, möge sich melden. Adr.: H. 111 Abdpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann in den 50er Jahren, Deutsch-Amerikaner, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Deutsch-Amerikanerin über 40 Jahre, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Strengste Diskretion Ehrensache. Adr.: H. 104 Abendpost.

Herathsgesuch: Amerikanischer Arbeiter wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe unter 40 Jahren, kann ein Kind haben, zwecks Heirath. Nur fromme, christliche Person, die nicht zu Tanz und Theater geht und dem Herrn dient. Adr.: H. 105, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeiten billig ausgeführt. Oberließ, 1653 N. Halsted Str. dosa

Jean Wormser, 1567 Clybourn Ave., Ecke Halsted Straße, liefert Theater- und Vaudeville-Vorstellungen für Vereinsfeste, Familienfeiern etc. etc., Artisten sendet Adresse und freie Zeit. Telephon: Lincoln 4279.

Andrew Ladwig, der im Wagen-Shop an Halsted Straße arbeitete, möge auf diese Anzeige antworten, da es zu seinem Vortheil ist, oder irgend Jemand, dem sein Aufenthalt bekannt ist, möge aufrufen: Kedzie 8444. dofrsa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Dem Publikum sowie Vereinen und Gesellschaften empfehlen wir unsere hochfeinen Laugen-Pretzeln, nach allen Stadttheilen prompt geliefert. Schwäbische Pretzel Co., 356 Clybourn Ave. 9sp,dosaso,1m

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Papering, Painting, erstklassige Arbeit, billigst.— Bitz, 2517 Fullerton Ave., Tel. Humboldt 6039. midofr

Wenn Ihr zu Painten, Calciminen habt, kommt nach 1439 Larrabee Str. mdo

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 3splm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ly*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Privat- oder Klassen-Unterricht, 75c wöchentlich; Freier Arbeitsnachweis! „National School", 1554 W. Division Str., Ecke Milwaukee Av.

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt. Chicagos Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 715 E. North Ave. (alte Nr. 200) nahe Halsted Str. dosondi

Pianolehrerin wünscht noch einige Schüler. Fünfzig Cents die Stunde. Adr.: E. 228 Abendpost. 21splw

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York N.Y. 20ag*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Grabel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Grabel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich, und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake, (White Hall), 7:45 Abends, „Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abends täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewanee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1713. [illegible]

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Stall, passend für Automobil oder Pferd und Wagen. 1643 Hudson Ave.

Zu vermiethen: 7-Zimmer Flat. Nachzufragen: Millinery Store, 452 North Ave.

Zu vermiethen: Store, gute Lage für irgend ein Geschäft; Ecke Wells und Schiller. Nachzufragen 1364 Wells Str.

Zu vermiethen: Flat mit 5 hellen Zimmern, Gas, $11.00 1352 N. Park Ave., nahe Schiller.

Zu vermiethen: Store, 66 Fuß lang, passend für irgend ein Geschäft, mit 6 Zimmer. 5020 Ashland Ave. mido

Zu vermiethen: Südostecke Armitage und 41. Ave., moderner Store, schöne Lage für Grocery; neben Butcher mit gangbarem Geschäft. Telephon: Belmont 936. Enerson Bros., 4055 Armitage Ave. 20splw

Zu vermiethen: Gute und passende Ecke für guten, deutschen Barbier. Südwest-Ecke Wellington und Racine Ave. 16sep,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 158 Center Str., ½ Block östlich von Hochbahn-Station. Oberes Flat.

Verlangt: Zwei anständige deutsch-ungarische Boarders. Pfeiffer, 634 West 26. Str., Flat 1. dofr

Zwei anständige Boarders gewünscht, privat. — 2615 W. Fullerton Ave., 2. Flat.

Möblirtes Zimmer, rein, ist billig zu vermiethen. 1321 Wells Str., im Hofe.

Verlangt 2 oder 3 anständige junge Männer oder junges Ehepaar für Board und Room. 2841 Edgewood Ave., nahe Milwaukee Ave. mdo

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 wöchentlich. 916 Larrabee Str. midosa

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. $1.00 die Woche. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 15,18,22,25sp

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 2 oder 3 Zimmer für 2 alte Personen. Keine Treppen. Wasser, Toilet und Gas. 2510 N. Halsted Str., Store.

Junger Deutscher sucht Board in Privatfamilie auf der Südseite. Adr.: 4423 Wentworth Ave.

Kinderloses Ehepaar sucht 2 bis 3 leere Zimmer für Haushaltung; nahe Ost North Ave. Mrs. Hofer, 2952 Elston Ave.

Gesucht: 3 leere Zimmer mit Heizung bei deutschen Leuten in Lake View von alleinstehendem Herrn. Offerten mit Preisangabe. H. 127 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer von einer Wittwe, Nordseite. Adr.: H. 103 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei dampfgeheizte Zimmer, unmöblirt, Westseite vorgezogen. Adr.: H. 109 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine anständige Familie, drei Personen, sucht ein 4- oder 5-Zimmer Flat Westseite vorgezogen; Badeeinrichtung. Adr.: H. 100, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Vier- oder 5-Zimmer, hell und geräumig; womöglich mit Dampfheizung; Preisangabe erbeten. Adr.: H. 101, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ruhiges Zimmer, schläft am Tage. Zuschriften mit Preisangabe an B. Hafner, 676 LaSalle Ave. mdo

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei gute $4000 Mortgages zu verkaufen, auf sehr gute Nordseite 3-stöd. Brickhäuser. Habe immer gute erster Klasse Mortgages zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. —sa

Zu verkaufen: Garantirt erste Hypothek, $1000. Sicherheit zweistöck. Brickhaus ($4500). —Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Zu leihen gesucht: $1200, garantirt erste Hypothek auf zweistöckiges Brickhaus ($4700). —Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Geld zu verleihen bei Privatmann, ohne Kommission, auf Grundeigenthum an der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. Herman Fick, 3428 Hayes Str. (Logan Square.) 20splw

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 14sp,*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen:
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............
Auf Sicherheit von..................
Wann vorzusprechen..................
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00; $40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.25. Etabl. 1895. Bitte sprecht vor oder schreibt.—Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Suite 34. 31ag,X*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., S. 44. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Olympic 452—453 Monadnock Blod, Chicago.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer oder mittelgroßer Parlorofen, da ich zwei habe, privat. 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str.

Zu verkaufen: Möbel und Piano; Bargain; verlasse die Stadt. 5648 Magnolia Ave., nahe Ridge Ave., Edgewater.

Zu verkaufen: Sehr billig! Möbel, Rugs, Ledersofa, Lederstühle, Betten, Matratzen, Geschirr usw., wegen Haushaltaufgabe. 3806 Grand Boulevard, 3. Floor.

Zu verkaufen: Couch, Stühle, Bettzimmer-Set, Damen-Cloak und Suits; billig. 2353 Calumet Avenue.

Zu kaufen gesucht: Ein billiges Kinderbett. — Ullreich, 253 Dayton Str.

Zu verkaufen: Möbel, Betten, Küchenschrank. 1586 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Vollständiger Haushalt für 6-Zimmer Flat. Oefen eingeschlossen. Cohn, 2042 Crystal Str. Neue Nummer.

Auktion-Verkauf! Für Lagerhaus-Rechnung verkaufe ich morgen um 10 Uhr Vorm., in unseren Verkaufsräumen 2521—23—25 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave., eine große Ansammlung von Haushaltartikel, Möbel, Rugs, Pianos, Heizöfen, Ranges und alles was zum Haushalt nothwendig ist. — J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Billig, gute Bettstelle, Spring, Matratze, Stühle, Tische, Spiegel, Screens, Heizöfen, Hobelbank. Carpenter Shop, 1956 N. Clark Straße. dosa

Großer Ausverkauf von Eisenbetten!
500 Eisenbetten, die wir von einem Fabrikanten, der das Geld nothwendig brauchte, für einen Spottpreis gekauft haben, werden wegen Raummangels, für den halben Preis losgeschlagen. Alle Betten und Möbel sind mit einfachen Ziffern ausmarkirt, und verpflichten wir uns, Ihnen das Geld zurückzugeben, wenn Sie ausfinden sollten, daß es der Wahrheit nicht entsprechen sollte.

$25.00 Betten, starke Pfosten und Messing verziert, zu	$12.50
12.00 Betten zu	6.00
6.00 Betten zu	3.00
3.00 Betten zu	1.50
Garantirt gute Kochöfen zu	9.75
Heizöfen zu	3.50
Die besten $65.00 Selbstfüllöfen zu	45.00
Dressers mit geschliffenem Spiegel	7.50
Sideboard, werth $18.00, zu	12.00
3 Stück Polstermöbel mit Seiden-Plüsch überzogen, Mahagoni-Finish, zu	9.75
Schöne Schlaf-Sofas zu	7.50
Stühle mit hoher Lehne zu	0.39
6 Fuß Ausziehtische zu	4.75
Große Brüssel Teppiche zu	9.75
Fenstergardinen, das Paar zu	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. Alte Nr. 190—194 E. North Ave. 3sp*X

Wegen Abreise verschleudere meine eleganten Möbel von 6 Zimmern. Müssen diese Woche bestimmt verkauft werden. Beste, billigste Gelegenheit. Ueberzeugt Euch! Echtes Leder Parlor-Set, Leder Couch, Schaukelstühle, 2 schöne Teppiche, 3 Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Stühle, neue Singer Nähmaschine, eleganter Küchenofen mit Wasserfront, Sideboard, Parlorofen, Bilder, Uhr, Küchengeschirr. 1918 Dayton Str., nahe Center. 21sp,1w

Zu verkaufen: Eine gute 4 Zimmer-Einrichtung, wenn bis Samstag genommen, für $25, wegen Abreise. Johann Wolf, 2133 Ashland Str., zwischen Taylor und 12. Str., alte Nummer 88. dimido

Gelegenheit einer Lebenszeit! Hübsche Möbel von einem 7 Zimmer Flat, wie neu; verkaufe einzeln; Parlor Set, Rugs, Gardinen, Upright Piano, Bilder, Nähmaschine, Leder-Schaukelstuhl, Couch, Betten, Tische, Stühle, Portiers, Gas-Lampe, Uhr, Pedestals und Männer-Kleider. 1346 N. Robey Str. 21splwX

Zu verkaufen: Golden Oak Sideboard, Tisch, Eis Box, Kombination-Bücherschrank und Schreibpult.— 4132 Adam Str. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasodido*

Muß sofort verkaufen: Eine Anzahl unserer wenig gebrauchten und Muster Pianos, um Platz für unsere neue Partie Chase Bros. Pianos zu machen. Kommt sofort, Preise und Bedingungen nach Jedermanns Belieben, $20 bis $125.
Reichardt Piano Co.
Milwaukee Ave. und N. Carpenter Straße.
Abends offen ausgen. Mittwochs und Freitags. di—sa

$20 kaufen Piano mit gutem Ton, fein für Anfänger. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. dmdo

$65.00 kaufen $800 Chickering Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 21splwX

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen, beinahe neu. 1346 N. Robey Str., nahe Division., 1. Flat. 21splwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleine Dachshündin, 3 Jahre alt. Seipp, 1431 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Topbuggy, Kohlensäcke, Regendecke; verschiedene Tauben. 372½ Clybourn Ave.

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Wilson Nähmaschine, Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts. Reparaturen billig. Chas. Weißwange, neue Nr. 2049 W. 12. Str., nahe Robey. dofrsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Hört!—Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, so gut wie neu, zu ganz billigen Preisen, wie wollene Anzüge für Männer und Burschen. 200 Stück einzelne Jackets, in allen Farben und Größen, schon von 50c an. Hosen, Westen, Sommerüberzieher, Filzhüte in kolossaler Auswahl. Auch neue wollene Hosen billig zu verkaufen. Das Geschäft ist täglich geöffnet bis Abends 9 Uhr, bei heller Beleuchtung. Sonntags bis Mittags offen. — Deutsches Geschäft.
Alte Nummer 289 Noble Str., nahe Erie Str.
Schacht, Store. 24ag,dibosa,1mo

Store-Fixtures zu verkaufen. Nachzufragen: N. N. 2501 N. Marshfield Ave., Ecke Dunning Str., hinten, oben.

Restaurant-Fixtures zu verkaufen. 842 Jackson Boulevard.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mrs. Lehmann, deutsche Hebamme, wohnt 3262 Lincoln Ave. 20splwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. Mi*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Käufer, aufgemerkt!—
$375, oder beste Offerte, vollständig das Doppelte werth, kaufen, wenn morgen (Freitag) bevor Mittag genommen, alt etablirten und bestzahlenden Zigarren-, Tabak-, Candy-, Zeitschriften-, Stationery- und Zeitungen-Laden, Nordseite, Laundry-Office allein bezahlt mehr als die Ausgaben sind; elegante moderne Fixtures, Glas Floor Cases, Fountain etc., großer Waarenvorrath, billige Miethe, seltene Gelegenheit für alleinstehenden Mann oder Frau oder kleine Familie. Sprecht vor Freitag, nur von 9—12 Uhr: neue Nr. 412 Center Str., 3 Thüren westlich von Lincoln Avenue.

Achtung! Achtung!
Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer!
Muß sofort verkaufen: Meinen Store, Waarenvorrath und Fixtures, für irgend eine annehmbare Offerte; feines Waarenlager; nette Fixtures; gutes Gebäude, mit fünf netten Wohnzimmern; niedrige Miethe; keine Konkurrenz. In diesem Geschäft könnt Ihr viel Geld verdienen. Uebersieht diesen großen Bargain nicht.
Store: 2889 Archer Ave., Ecke Elias Court.

$250 kaufen Candy-, Zigarren-, Notion- Laundry-Store, gutes Auskommen garantirt. Laundry bezahlt für die Miethe. Ein Eigenthümer 10 Jahre daselbst. Keine Konkurrenz. Auf Probe gegeben; ein Zimmer mit Store, billige Miethe. Alte Nr. 167 Larrabee Str., nahe Elm Str.

Zu verkaufen: Bush's Cleaning Store; große Nachfrage für Kundenschneiderei; Pferd und Wagen; einzeln oder zusammen. 514 Rush Str. dofr

Zu verkaufen: Grocery-Geschäft; gutgehendes Geschäft; niedrige Miethe. 2966 Lincoln Ave., nahe Southport Ave. dosa

Zu verkaufen: Guter Store, deutsche Bäckerei, muß verkauft werden wegen Abreise nach Deutschland. Nachzufragen: 1526 Orleans Str., nahe North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, billig. wegen Krankheit. 1015 Center Str.

Zu verkaufen: Gut etablirter Zigarren- und Confectionery-Store, $90—$100 Reingewinn per Monat. Der Besitzer jetzt im Westen. Billig für Baarzahlung. 1480 Clybourn Ave.

Saloons, gute Plätze zu verkaufen, billig. Anzufragen: National Brewing Co., 18. und Lincoln Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Candies und Lunchroom, billig. 5646 Jefferson Ave.

Wir wünschen irgend ein gutes Geschäft, das Ihr zu verkaufen oder vertauschen habt, Stadt oder Land. Mau & Co., 59 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 5 Stühle Barbier Shop, vorzügliche Lage, $300; untersucht dies heute. Mau & Co., 59 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Eckaloon, Nordseite, $550 für dieses Geschäft. Saloon, Südwestseite, bin 8 Jahre in diesem Geschäft, $500, unabhängig. Näheres 235 Süd Halsted Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade, guter Platz für einen Bäcker, der polnisch spricht. Adr.: E. 237 Abendpost. dofrson

Zu verkaufen oder vertauschen: 10 Zimmer Roominghaus, alle Zimmer vermiethet; elegante Nachbarschaft; nahe Lake, Geschäftsviertel, Nordseite. Baar oder Delikatessen-Store. Tel.: North 45.

Zu verkaufen: 26 Saloons, 8 Groceries, 12 Delikatessen, 4 Zigarrenläden, mehrere Butcherstores, Bäckereien, Boardinghäuser, von $200 bis $500. Wer irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will komme Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Restaurant, an North Ave.; beste Lage; schön eingerichtet; 5-Zimmer Wohnung; Miethe $35 monatlich; Einnahme $360; wenn sofort genommen, sehr billig; solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder. Fragt Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Familienverhältnisse zwingen mich, meinen Zigarren- und Candy-Store zu verschleudern. 1587 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Großes, altes Delikatessen-Geschäft, mit Dampftisch; Miethe $35, mit Dampfheizung; Einnahme $900; habe anderes Geschäft. 1102 Wells Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Ladengeschäft, ein Einspännerwagen; Einnahme $420 die Woche. 1141 Süd Western Ave., nahe 12. Str. dosa

Lunchroom zu verkaufen, krankheitshalber, gute Lage, billige Miethe. Adr.: H. 129 Abendpost.

Alt etablirter Saloon zu verkaufen, unabhängig von Brauerei, zum eigenen Preis. Adr.: H. 102 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage, feiner sanitärer Shop; neue Einrichtung. Adr.: H. 107 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Store-Trade, modern eingerichtet, billig, wenn sogleich genommen. $250 Einnahme. Auskunft: Neumann, 1915 N. Fairfield Ave., nahe Armitage. didosa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Barbiergeschäft, Nordseite, Store, 4 Zimmer. $20 Miethe. Adr.: O. 74 Abendpost. dibojon

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite. Ecke mit Wohnung, verkaufe wegen anderem Geschäft. Adr.: P. 357, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit Licenz wegen Krankheit. Adr.: O. 63, Abendpost. midof

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon an South Water Str. Adr.: W. 635 Abendpost. mdo

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Store-Bäckerei; — $500 Anzahlung. Adr.: W. 634 Abendpost. mdosa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store, in guter Nachbarschaft. 1954 Larrabee Str. midofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen und leichter Grocery Store. (Neue Nr.) 2206 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, ebener Erde, krankheitshalber. Adr.: P. 336 Abendpost. mdfrsa

Zu verkaufen: Eine sehr gute Bäckerei. Preis $1000. Adr.: P. 354, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon mit Logenhalle, ein altbekannter Platz der Nordseite, guter Platz für einen tüchtigen Wirth, wegen Zurückziehung vom Geschäft. Adr.: W. 639, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Guter Meat Market wegen zwei Geschäften. Nachzufragen 458 Wells Str. mdfr

Sofort zu verkaufen: Grocery und Market in Hammond, Ind. Gutes Geschäft für Mann und Frau. Preis $650. Grund des Verkaufs: Todesfall. Adr.: E. 221 Abendpost. dimido

Seltene Gelegenheit: Saloon und Roominghaus nahe N. Clark Str. Eine Goldmine für den rechten Mann. Preis nur $1200 oder vertausche für Haus. —Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Muß verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Notion-Store. Alte Nr. 1366 (neue Nr. 2441) N. Fairfield Ave. dimido

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, billige Miethe. Zu erfragen: H. Hennig, 76 LaSalle Str. 21splw

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Hudson, nahe North Avenue, in nächster Nähe der St. Michaels-Kirche und Schule. Zweistöckiges Haus mit Cottage, 4 Wohnungen bringen $480. Preis $4200.
Webster und Sheffield Avenue, nächst der St. Vincennes Kirche. 3stöckiges Brickhaus, sehr gut und stark gebaut. Ein Gelegenheits-Kauf für $8500.
A. Josetti, 657 North Avenue,
dido ausschließlicher Agent.

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Frame Gebäude, Brick Basement, 4 und 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave., Preis $4500. $1000 Baargeld nöthig. — Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. somodo

Zu vertauschen: Gutes 6—6 Zimmer Brick Flatgebäude, N. Paulina Str. (Ravenswood) für kleineres Nordseite Flatgebäude. Torpe, 820 North Ave. midofr

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Brick, an Fullerton, nahe Expreß Station. Preis $3650. Bestman, 2828 Lincoln Ave. Offen Abends. 22seplwX

Gutes dreistöck. Brickhaus, Basement, fünf 4 Zimmer Flats; bringt jährlich $636 Miethe; $6000; nahe Willow Str.-Hochbahn.
Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str. dimido

Bargain! Gutes zweistöck. Framehaus, Basement, zwei 5 Zimmer Flats, Toilets, Gas; N. Halsted Str., nahe Diversey Blvd.; nur $3200. — Achtet genau auf Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str. dimido

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str., zweistöckiges Framehaus, vier 4 Zimmer Flats, hinten noch eine 4 Zimmer Cottage, Miethe $600 jährlich. $4600. Barry Ave., nahe Southport Ave. dimido

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str. Zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer Flats, modern, $1600; Hypothek $2000; nahe Grace Str.-Hochbahnstation. dimido

$4900 kaufen 3 Flat Brick und Frame-Haus; — Heißwasserheizung; Diversey Ct., Miethe $61; leichte Abzahlung. Frey, 2828 Lincoln Ave. 18splwX

Zu verkaufen: Billig, moderne 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Furnace Heizung, Zement-Wege, Asphalt Str. 3455 N. Irving Ave., nahe Cornelia Str. 18seplwX

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch auf Abzahlung, eine 6-Zimmer, nebst Bad, Heißwasser geheizte Frame-Cottage. 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str. Cochran & McCluer, Lawrence Ave. und Leavitt Str. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. und Basement Brickhaus $2600. Eigenthümer Mahler, 1969 Maud Avenue, nahe Center Str. und Racine Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, 50 bei 125 Fuß Lot, nahe N. Ashland Ave oder Lincoln Ave. Car. Preis $2750. $200 Baar, $10 per Monat. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Beste Geschäfts-Baustellen an Nordseite, für irgend ein Geschäft, nahe Southport Hochbahnstation, variirend von $75—$125 der Fuß.
John Bobel, 3430 Southport Avenue. dofr

Zu verkaufen: Lot 75x162, mit einer 8 Zimmer Residenz, allerhand Bäume und Sträucher. Haus in gutem Zustand, Hermitage Ave., nahe Glenlake Ave.; nur $5500.
John Bobel, 3430 Southport Ave. dofr

Zu verkaufen: Großer Bargain! Nachlassenschaftsregelung. Zwei 3-stöckige Steinfront-Gebäude, 9 Flats, Ecklot; jährliche Miethe $3264. Seht
John Bobel, 3430 Southport Ave. dofr

Zu verkaufen: Sehr billig, an Burling, nahe Center Str., zweistöck. Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, große Lot; $2500; $1300 Baar erforderlich. Arthur Josetti, 657 North Ave., gegenüber Orchard. dosa

Zu verkaufen: Drei 6-Zimmer Flatgebäude, modernes Haus, in gutem Zustande; Straße gepflastert; an Roscoe, östlich von Clark Str.; $4400; monatliche Miethe $50; Bargain. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude mit 2 Lotten. Otto Str., nahe Lincoln Ave., $5200. Aug. Torpe, 820 North Ave. dosa

2 7-Zimmer Brick modernes Flatgebäude; Clifton nahe Webster Ave. $4600.
Aug. Torpe, 820 North Ave. dosa

—Spottbillig—
können Sie sich eines unserer gut gebauten hellen Häuser an Clybourn Avenue, nahe Belmont und Western Ave., auf leichte Theilzahlungen erwerben. Lotten sind 28 Fuß breit. Es ist die beste Gelegenheit für Sie und kommt nicht wieder. In Kurzem werden diese Häuser weit mehr werth sein und Sie werden uns danken. Ein paar hundert Dollars Anzahlung, Rest nach Belieben — die Zeit flieht und ehe Sie's wissen, haben Sie's abbezahlt.
Kommen Sie heraus, Sie sind willkommen. — Zweig-Office: Ecke Clybourn und Western Avenue, gegenüber Riverview Park.
Koester & Zander,
69 Dearborn Straße. bido

Zu verkaufen: Modernes neues 2 Flat Brickgebäude — Steinfront, 29 Fuß Lots, 5 und 6 Zimmer, Furnace Heizung, durchweg Eichen, Zementfloor, Laundry Tubs, Combination Fixtures, Tile Floors in Bad und Vestibule, fertig zum Einziehen am 1. Oktober. Preis $6500. Leavitt Str., nahe Irving Park Boulevard.
— Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. — somodo

Nordwestseite.

Bargain! 2-stöck. modernes 5 und 6-Zimmer Brick Haus und Basement, nahe Park. $3500.
John R. Hass, 1350 Milwaukee Ave.

$350 baar kaufen $750 Antheil an 6 Zimmer moderner Brick-Cottage, Furnaceheizung.
Schaefers, 3435 North Avenue.

Zu vertauschen: 5—4 Zimmer Frame Flatgebäude, $5000, schuldenfrei, für Antheil in 3 Flat modernem Steinfrontgebäude. — Schaefers, 3435 North Ave.

$2700 kaufen 2 Flat Brickgebäude, vier 4 Zimmer, gepflasterte Straße, Zement-Seitenweg, nahe Hochbahn; ein Bargain. — Schaefers, 3435 North Ave.

Zu verkaufen: An N. 40. Ave., 1½stöckige neue Cottage, 9 Fuß Basement, heißes und kaltes Wasser und Gas, Shades, alles vollständig, Lot 30×125, Zement-Seitenweg. Bargain wenn sofort genommen. John W. Campbell, 4413 Elston Avenue, Ecke Montrose. bidosa

Zu verkaufen: Frame Cottage und Lot an Grand Ave., nahe Lincoln, Preis $1550, nur für diese Woche, sucht Ihr Bargains, so kommt schnell, $230 Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. (Office Sonntags geschlossen), nahe Diversey Ave. bidosa

Zu verkaufen: Ein Bargain an der Nordwestseite, Store und 3 Flats, große Barn und Wagenremise. Lot 35x125 Fuß, Ecke von Alley. Eine gute Lage für Grocery und Butcher-Store.
John W. Campbell, 4413 Elston Ave., Ecke Montrose. bidosa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame Eckhaus auf der Nordwestseite, zwei Straßen-Eingänge, zwei Blocks von Chicago Ave., 25x125; Preis $9500; bringt $900 Miethe jährlich. Adr.: Y. 565 Abendpost. 3lagdidosalm

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage (alte Nr. 900 N. Francisco Ave.), Hartholz-Floor und Furnace-Heizung, $2600. Leichte Zahlungen wenn gewünscht. midofrsa

Westseite.

Besichtigt 4027 Gladys Ave., zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace und Ofenheizung, in gutem Zustand, Preis $5000, Hälfte baar. Anzufragen beim Eigenthümer, 2. Flat.

Aufgemerkt! $500 Baaranzahlung, Rest nach Belieben, kaufen 810 Süd 42. Ave., nahe Lexington Straße, zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, in guter Ordnung. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Fragt an am Platze.

Haltet! Untersucht meine schöne Cottage, 915 S. 42. Ave., nahe Harvard Str., gelbe Pressed Brick, 6 Zimmer, Oak Finish und -Fußböden, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Zementbasement, Balken fertig für zweites Stockwerk. Preis $3300. Anzufragen beim Eigenthümer am Platze.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1640), neu Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9jy,X*

Vorstädte.

$2850 kaufen 8 Zimmer Residenz, 20. Ave., Maywood, 50 Fuß Lot, modern, kostete Eigenthümer $3500. Ein wirklicher Gelegenheitskauf. $500 Baaranzahlung, Rest leichte Abzahlung.
$3500 kaufen 6 Zimmer Residenz, Lot 125x100, an Chestnut Str., Hinsdale, Wasserheizung, feines Vorstadtheim. $1000 Baaranzahlung.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: In Dyer, Indiana, 17-Zimmer Hotel, Saloon, Barn mit Eck-Lot, 50 bei 225, einschließlich Saloon-Geschäft. Alle Möbel, Fixtures und Bettzeug; nur $8000; schuldenfrei. Vertausche für 2-stöckiges Haus auf der Nordseite. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu vertauschen: 20 Acres verbesserte Farm nahe South Haven, Michigan, etwas Vieh und Ackergeräthe. Nehme Baustelle oder Grundeigenthum.
Schaefers, 3435 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 214 Acres Waldland im südwestlichen Missouri, umzäunt und theilweise unter Pflug. Krepp, 2117 Nord Halsted Str., nahe Garfield Ave. sb23,26,29ot3

$10 per Acre kaufen bestes Kartoffelland im südlichen Wisconsin. — $15 per Acre kaufen hübsche 160 Acres Farm mit Gebäuden und fließendem Wasser. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zim. 500. dofr

Exkursion nach Michigan
mit feinem, großem Dampfschiff, zur Besichtigung des großen Swigart Trakt von Farm- und Obst-Ländereien — mehr denn 50,000 Acres — in Manistee, Mason und Lake Counties, Michigan; dem Herzen von Michigan's bekanntem Obstgürtel; nahe Schulen, Kirchen und Towns, mit Eisenbahn- und Wasser-Fahrgelegenheit: genügend Regen; fein zur Vieh-, Getreide- und Geflügelzucht, nebst bedeutenden Kartoffel- und Obst-Ernten; nur „Eine-Nacht-Fahrt" von Chicago; Preis $8 bis $15 per Acre, mit Anzahlung so niedrig wie $10 und $5 den Monat auf 40 Acres. Resort Lots an Crystal Lake; neue Stadtgebiete mit guter Zukunft. Exkursionen jeden Freitag; $7.50 für die Rundfahrt; Reisegeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft. Sprecht vor oder schreibt um volle Auskunft und mein prächtiges 38 Seiten starkes Büchlein. Erklärt Euch Alles.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248—49—50 First National Bank Bldg., Chicago. 9dosondilm

Drei Farmen auf Auktion.
Ich habe beschlossen das Farmen aufzugeben und werde am Donnerstag, den 14. Oktober 1909, um 2 Uhr Nachmittags, meine Farm von 325 Acres, bekannt als die „Roney Farm", in Freemont Township, Lake County, Illinois, auf dem Platze verkaufen.
Dieses Land liegt alles zusammen, ist aber als separate Farms geführt worden. Drei Wohnhäuser und fünf Ställe in gutem Zustande; gutes Wasser. Das Land ist eben, niedriger Grund bearbeitet. Grund ist schwarzer Loam und sehr fruchtbar; kein schlechtes Land auf dieser Farm. Augenblicklich ist das Land besäet mit Alfalfa, Klee und Timothy, ausgenommen vierzig Acker. Sehr passend für Viehzucht und Milcherei. 35 Meilen nordwestlich von Chicago und fünf Meilen südlich von Round Lake, an der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn.
Käufer sind eingeladen das Eigenthum zu besichtigen. Das Land wird aufgetheilt zum Verkauf ausgeboten, wenn Käufer es wünschen.
Adresse: J. P. Roney, Grays Lake, Illinois, R. F. D. 18sp,1w

Zu verkaufen: 5 Acres erster Klasse Gartenland, Haus, Stall und andere Gebäude, innerhalb einer Meile von Wilmington, Jll. Um Auskunft wende man sich an Mrs. Mary Hood, Wilmington, Jll. mi—fr

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Eigenthum, geeignet für Saloon, für baar. Adr.: H. 121 Abendpost.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Haus, modern eingerichtet, gut ausgebaut. Dachboden, schöner Garten, einen Block von Irving Park Boul.; Preis nur $3500; Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: P. 334 Abendpost. Mfrdosafon,1m

Ein römisches Heerlager aus dem Jahre 153 v. Chr.

Seit Kurzem weilt Professor Schulten aus Erlangen wieder in der durch seine so überaus glücklichen Ausgrabungen weiteren Kreisen bekannt gewordenen Gegend von Numantia. Jede seinerKampagnen hat bisher neue überraschende Entdeckungen gebracht. Die erste (1905) ergab die tragischen Reste der berühmten von Scipio im Jahre 133 v. Chr. zerstörten Stadt; die drei folgenden von 1906—1908 führten zur Auffindung der gewaltigen Belagerungswerke des großen Feldherrn. Damit schien im vorigen Jahre das Unternehmen abgeschlossen zu sein, aber dem glücklichen Forscher, der so tapfer in der Oede und Glut dieser traurigen Gegend jahrelang ausgehalten hat, sollte noch ein weiterer Fund beschieden sein, mit dessen Hebung er zurZeit beschäftigt ist. Unermüdlich die Umgebung Numantias nach antiken Resten absuchend, stieß er 5 bis 6 Kilometer östlich von Numantia bei dem Dorfe Renieblas auf ausgedehnte Mauerzüge, in denen er die Reste eines großen, stark befestigten römischen Lagers erkannte. Da nach Appians auf den Augenzeugen Polybius zurückgehenden Bericht der Konsul Fulvius Nobilior im Jahre 153 v. Chr. in der erwähnten Entfernung von Numantia ein festes Lager errichtete, um von hier aus die unbezwingliche Stadt anzugreifen, wurde gleich vermuthet, daß in dem Lage von Renieblas eben das des Nobilior erhalten sei. Diese Vermuthung hat sich jetzt vollkommen bestätigt. Das Lager hat mit seiner Ausdehnung von 40 Hektar Platz für die ganze Armee des Nobilior (20- bis 25,000 Mann). Es liegt auf dem von Numantia abgewendeten Abhang eines langgestreckten Hügels. Von hier aus konnten die Römer die ganze numantinische Ebene und die feindliche Stadt übersehen, ohne selbst gesehen zu wrden. Bei dem Lager tritt eine direkte Verbindung zwischen dem Ebrothale — der Operationsbasis der Römer — und dem kastiklischen Hochplateau bildende Straße in die numantinische Ebene ein, so daß das Lager zugleich diese Etappenstraße deckt. Der Platz ist also ausgezeichnet gewählt. Uebrigens hat dieses Lager des Nobilior auch später noch einmal eine Rolle gespielt, insofern, als sich an dieser Stelle eine der schlimmsten Katastrophen der römischen Kriegsgeschichte zutrug. Hier war es nämlich, wo der Konsul Mancimus, von den Numantinern eingeschlossen, im Jahre 137 v. Chr. mit der ganzen Armee die Waffen streckte. Wie man sieht, handelt es sich um eine denkwürdige historische Stätte.

Die Auffindung dieses Lagers wurde durch den überraschenden und günstigen Umstand ermöglicht, daß die Mauern der Lagergebäude noch überall aus dem Boden hervorragen und sichtbar sind. Es hat sich in den 2000 Jahren, die nach der Zerstörung des Lagers vergangen sind, kaum eine Humusdecke gebildet, was sich aus dem gänzlichen Fehlen des Baumwuchses und den heftigen, beständig über die öden Hochebenen hinwegfegenden Winden erklärt. Besonders gut erhalten ist die Befestigung. Von einem benachbarten Hügel übersieht man die mächtigen Wälle in ihrer ganzen Ausdehnung. Schnurgerade gezogen laufen sie ohne Rücksicht auf die Unebenheit des Bodens über Höhen und Tiefen. Man erkennt auch die Thore. Sie sind durch in einiger Entfernung vor dem Eingang gezogene Quermauern gedeckt und die Zinnen von gewaltigen Thürmen flankirt. Die Breite der Wälle beträgt etwa 2½ Meter und ihre Gesammtlänge dürfte etwa 6 Kilometer erreichen, so daß es sich also um ein Riesenwerk handelt. Auch die Mauern der Kasernen bestehen zum Theil aus großen Blöcken, darunter Kolossen von zwei Meter Länge und einem Meter Höhe. Allerdings war ja bei dem felsigen Boden das Baumaterial bequem zur Hand; es ist ein leicht brechbarer Kalkstein. Ein zweiter, nicht minder glücklicher Umstand ist es, daß die wichtigsten Reste von ihrem schlimmsten Feind verschont geblieben sind. So haben wir hier also ein Lager vor uns, das bei Weitem das älteste aller römischen Lager ist, 200 bis 150 Jahre älter als die anderen! Ueberhaupt ist es eines der ältesten Bauwerke der Römerzeit! Für die Geschichte des römischen Lagers liefert es eine neue Grundlage und damit auch — bei dem engen Zusammenhang zwischen Lager, Marsch, Schlacht u. s. w. — für das ganze römische Kriegswesen, wie ein Vergleich mit dem Lagerschema des Polybius in seinem 6. Buche ergibt. Die unter so günstigen Bedingungen begonnenen Grabungen bestätigen die auf sie gesetzten Hoffnungen vollkommen. Bereits sind mehrere Manipelkasernen freigelegt und jeder Tag bringt irgend ein werthvolles Stück an Waffen oder anderer Hinterlassenschaft des römischen Heeres zutage. Selbst die Eisensachen sind bei der Trockenheit des Bodens vortrefflich erhalten; die Bronzen, von denen ein kunstvoll verzierter Sporn erwähnt sei, haben eine wundervolle hellgrüne Patina. Wenn sich so alles vereinigt, um der neuen Unternehmung denselben Erfolg wie der früheren zu verbürgen, so ist es um so mehr zu bedauern, daß es noch nicht gelungen ist, die zu einer gründlichen Durchführung der Ausgrabung nöthigen Mittel zu beschaffen. Die aus dem Dispositionsfond des Kaisers, vom preußischen Kultusministerium und dem archäologischen Institut für Numantia bereitgestellten Geldmittel waren schon im vorigen Jahre erschöpft, und weitere Zuwendungen von staatlicher Seite sind nicht zu erwarten. — Hier könnte sich einer der deutschen Mäcene durch Stiftung der für die Ausgrabungen nöthigen 3—4000 Mk. ein wirkliches Verdienst um die Wissenschaft erwerben.

Das Luftschiff im Gewitter.

Die Flugmaschinen scheinen auch darum eine besondere Aussicht zu haben, in Zukunft einmal zu einem Hauptbeförderungsmittel im Luftmeer zu werden, weil sie in weit geringerem Grade als alle Arten von Ballons der Gefahr einer Beschädigung durch Gewitter ausgesetzt sind. Selbstverständlich könnte auch eine solche Maschine, da sie eine ganze Menge Metall an sich tragen muß, vom Blitze getroffen werden,aber weit bedenklicher müßte ein solches Ereigniß bei einem Luftfahrzeug sein, das ein brennbares Gas in einem Ballon mit sich führt. Da die Luftschiffe in die Höhen der Wolken selbst hinaufsteigen, unter Umständen also mitten in ein Gewitter hineingerathen, so bedarf es gar nicht eines eigentlichen Blitzstrahls, sondern die starke elektrische Ladung, in der sich die umgebende Atmosphäre befindet, kann zur Funkenbildung am Luftschiff selbst Anlaß geben, und dadurch würde eine Entzündung des Gases erfolgen können. L. Zehnder hat in der „Elektrotechnischen Zeitschrift" diese Gefahren und die Möglichkeit ihrer Ueberwindung sorgsam erörtert. Am besten wäre es selbstverständlich, wenn man ein nicht brennbares Gas zur Füllung von Ballons benutzen könnte. Der Mensch kennt auch ein solches in dem berühmten Helium, das aber wahrscheinlich nicht so berühmt wäre, wenn es nicht gleichzeitig so überaus selten und kostbar sein würde, und damit verbietet sich sein Gebrauch zu praktischen Zwecken überhaupt. Man wird also vorläufig noch immer auf Leuchtgas oder Wasserstoff angewiesen bleiben, und da diese Gase beide brennbar sind, so muß man mit der Gewittergefahr auch noch weiterhin rechnen. Wie groß diese ist, lehrt die Feststellung, daß unter Umständen bei Gewitterregen ein Spannungsunterschied von 10,000 Volt bei einem Unterschied von 1 Meter in der Höhe gar nicht selten vorkommt. Grundlegend für die Maßregeln, die zur Verhütung von Unglücksfällen dieser Art getroffen werden müssen, sind die Untersuchungen von W. Volkmann, der durch Experimente ermittelt hat, unter welchen Bedingungen Ballongas durch elektrische Entladung entzündet werden kann. Es ist ein Vorzug, daß nach seiner Prüfung die Ballonstoffe, Netze, Stricke usw., die zu jedem Ballon gehören, auch dann für die Elektrizität nicht empfindlich sind, wenn sie feucht geworden sind. Nur falls sie ganz triefend naß sind, können sich auch diese schlechten Leiter in gute Leiter für die Elektrizität verwandeln., und sie hören dann also auf, einen Schutz vor der Elektrizitätsgefahr zu bilden. Weit gefährlicher aber sind selbstverständlich sämmtliche Metalltheile an einemLuftschiff. Dazu kommt nun noch die sehr leicht eintretende Möglichkeit, daß etwas von dem Gas aus dem Balkon durch das Ventil entweicht und zufällig gerade von einem Funken getroffen wird, wodurch es sich entzündet und die Flamme auf den Inhalt des Ballons überträgt. Leider wird diese Gefahr auch bei der Absendung drahtloser Telegramme vom Ballon aus vorhanden sein, so daß deren Benutzung nicht recht rathsam ist oder zum Mindesten vorläufig erheblichen Beschränkungen unterliegen wird. Vielleicht wird man die Luftschiffe mit der Zeit mit einem besonderen Blitzschutz versehen, wozu Vorschläge bereits gemacht worden sind.

— Ungeahnte Verwandtschaft. — Ein Dienstmädchen sitzt mit seinem Schatz in der Küche, als die Hausfrau eintritt. — Dienstmädchen: „Gnädige Frau, das ist mein Bruder!" — Hausfrau (zum Dienstmädchen): „Ach, wie interessant; ich hatte bisher noch nicht gewußt, daß Sie auch eine Schwester unseres früheren Mädchens sind!"

— Sein letzter Wunsch. — Arzt (zu einem schwer kranken Temperenzler): „Haben Sie noch irgend etwas auf dem Herzen?" — „Ach, Herr Doktor, dürfte ich nicht noch ein einziges Mal ein Glas Bier trinken?"

Lehmanns Zeppelintag

Eine verbürgte Berliner Geschichte. Von M. Magda.

Mit einem hörbaren Ruck ließ Fritz Lehmann die Jalousie seines Ladens herab. Er war ärgerlich, denn jetzt, Mittags um ein Uhr, seinen Laden schließen zu müssen, das war für einen so tüchtigen Geschäftsmann, wie es Lehmann war, immerhin recht verdrießlich. Aber was half es. Er mußte raus nach Tegel, um Zeppelin zu sehen; seinem ersten jungen Mann hatte er aus demselben Grunde Urlaub ertheilt, und der zweite — der war einfach nicht gekommen, weil Lehmann ihm das Gesuch „Zeppelin landen zu helfen", einfach abgeschlagen hatte. Was blieb ihm anders übrig, als für heute zu schließen. Da mußte eben seine Kundschaft heute mal bei der Konkurrenz kaufen — und schließlich, heute wird ja wohl keiner kommen, heute muß ja alles zu Zeppelin — so tröstete er sich dann endlich. Mit höchstselbsteigener Hand heftete er an die Thür das Plakat: „Wegen Zeppelin geschlossen", und eilte dann in seine Wohnung hinauf.

Frau Lehmann befand sich in höchster Aufregung. Die Auguste, die sonst so tüchtige Küchenfee, hatte um Urlaub für den Nachmittag gebeten und mit der Kündigung gedroht, falls Frau Lehmann es nicht erlauben sollte. Schweren Herzens hatte dann Frau Lehmann darauf ja gesagt, und die Beherrscherin des Küchenreviers hatte daraufhin alles stehen und liegen gelassen, hatte sich in ein frischgeplättetes Mullkleid gehüllt und war einfach davon gelaufen. Und nun mußte Frau Lehmann alles selbst besorgen. Tisch decken, Essen fertig kochen, Geschirr abwaschen, ja, sogar kein Salz war im Hause, das mußte sie nun noch holen gehen. Und dabei war es doch die höchste Zeit, sich anzuziehen, denn bis Tegel ist es weit, und man darf doch Zeppelin nicht verpassen. Sie eilte also, so schnell es ihr ihre Fülle erlaubte, die Treppen hinab. Unten angekommen, wurde sie aber von der Portierfrau angehalten.

„Ach, Frau Lehmann, ich hätt wohl eene Bitte an Ihnen," fing die kleine, magere Frau an, „sehen Se, was mein Mann is, der will heut mit mich zu dem Jrafen nach Tegel, und da wollten wir Ihnen bitten, die Wohnungsschlüssel von den leerstehenden Wohnungen an sich zu nehmen, und wenn jemand kommt von wejen miethen, ihm die Wohnung jütigst selber zu zeigen. Uffn Abens sind wir wieder hier."

„Aber Frau Schönemann," herrschte die gewaltige Hausbesitzerin die Frau an, „was denken Sie sich denn. Mein Mann und ich gehen selber zu Zeppelin. Wir werden doch an so einem Tage nicht zu Hause bleiben. Lassen Sie Ihren Mann allein gehen und bleiben Sie hier."

„Nu, das wird wohl schlecht jehen, Frau Lehmann, was nämlich mein Mann is, der hat sich mit seinem Bruder und mit seine Frau und seine Kusinks verabredet. und wir wollen uns alle treffen. Sie missen also schon gitigst erlauben —"

„Nein, das geht nicht, wir können doch nicht wegen Zeppelin uns die Miether entgehen lassen," versetzte Frau Lehmann gereizt, „einer von Ihnen muß also zu Hause bleiben."

„Denken Se doch man ja nich, daß heute jemand Wohnung ansehen wird, denn was mein Mann is, der sagte, heute jeht doch allens zu dem Jrafen."

„Ich habe durchaus keine Zeit, machen Sie das mit meinem Mann ab," rief Frau Lehmann außer sich und verschwand.

Als sie zurückkehrte, roch sie schon, ehe sie ihre Korridorthür aufschloß, daß am heutigen Mittagessen wohl nichts mehr zu retten sein würde. Das Fleisch saß so fest an dem Topfe, daß sie es kaum ablösen konnte, und war kohlrabenschwarz. Die schönen Mohrrüben und Schoten sahen dunkelbraun aus — es blieb nichts anderes übrig, als sie einfach wegzuschütten. Und nun kam auch schon ihr Mann herauf, und gleich würden die Kinder aus der Schule kommen, und man sollte essen, und es war doch nichts vorhanden. „Ach was, eine Milchsuppe wird es für heute auch thun," und kurz entschlossen setzte Frau Lehmann den Topf mit der Milch zu. Da klingelte es.

„Juten Tag. Wir kommen wegen det Streichen — —" Herrgott, die Maler! An die hatte man vergessen! Richtig, die waren ja für heute bestellt.

„Gehen Sie nur wieder ab, Meister, ich habe heute keine Zeit, kommen Sie am Montag wieder," damit wollte Frau Lehmann den beiden Männern die Thür vor der Nase zumachen. Aber sie hatte sich verrechnet.

„Wir sind doch zu heute bestellt. Wir haben uns eben zu heute eingerichtet und damit jut. Montag können wir nicht."

„Aber heute geht es beim besten Willen nicht, wir sind nicht zuHause."

„Ja, Madameken, dafür können wir nischt, da müssen Sie uns die Stunden bezahlen."

„Machen Sie das mit meinem Manne ab, ich — — Himmel, meine Milch." — — Bums da flog die Thür zu, und Frau Lehmann eilte in die Küche. Da schwamm der Herd, der Topf war fast leer. Außer sich vor Zorn, riß Frau Lehmann den Topf vom Feuer, und im nächsten Moment lag er zertrümmert auf der Erde. Da klingelte es wieder.

„Frau Lehmann, der Herr Doktor läßt schön grüßen und läßt Sie bitten, wenn heute Nachmittag Patienten kommen sollten, zu sagen, sie sollten ein bißchen warten, er käme bald zurück. Als gute Nachbarsleute, meint Herr Doktor, sind Sie wohl so gut, und passen ein bißchen auf, wenn drüben bei uns jemand klingelt."

Das Mädchen von Doktors wollte sich schnell wieder empfehlen, aber Frau Lehmann hielt sie zurück.

„Ist der Herr Doktor da?"

„Nein, die Herrschaften sind eben nach Tegel gefahren, ich fahre gleich nach."

„Wir wollen aber auch fort, Anna, da wird's nichts werden mit dem Aufpassen. Wir wollen nämlich auch nach Tegel."

„Was? Frau Lehmann, Sie auch? Aber wenn Ihnen wat passirt? In Ihrem Zustande muß man doch vorsichtig sein."

„Nee, nee," lachte Frau Lehmann, „so weit sind wir noch lange nicht. Derweilen kann Zeppelin noch zehnmal nach Berlin kommen."

„Na, denn kann eben mal niemand aufpassen, es wird ja auch heute keiner kommen," meinte Doktors Anna und verabschiedete sich eiligst.

Herr Lehmann hatte gute Miene zum bösen Spiel gemacht und beschloß, mit Frau und Kindern unterwegs irgendwo zu essen. Seine Frau beeilte sich denn auch, so schnell wie möglich Toilette zu machen. Leider war das gute Schwarzseidene zurzeit etwas zu eng, und so beabsichtigte denn Frau Lehmann, Zeppelin nur in dem „Wollenen" zu empfangen. Der Hausherr drängte zur Eile. Da kam auch Friede aus der Schule.

„Nu, wo bleibt denn die Else?"

„Die muß eine Stunde nachsitzen."

„Was? Nachsitzen, heute?"

„Ja."

„Nu, da schlag doch das Donnerwetter drein," polterte Lehmann.

„Eine ganze Stunde können wir doch nicht warten, da fliegt uns ja der Zeppelin fort. Das geht nicht."

„Ja, aber wir können dasKind doch nicht hier bis zum Abend vor der Thüre stehen lassen?" versetzte seine Gattin.

„Ist mir einerlei, mag sie sehen, wo sie bleibt, wir fahren jetzt nach Tegel, so wahr ich Lehmann heiße."

Kein Einspruch nützte mehr, Frau Lehmann packte 16 schön belegte Stullen zusammen, nahm Messer, Gabel, Löffel, Salmiakgeist, Mückenöl, Heftpflaster und Chokolade in ihren großen Pompadour und beschloß, im Vorübergehen in die Schule zu eilen und ihrer Jüngsten den Korridorschlüssel zu überbringen.

Da klingelt es wieder. Heineckens von vier Treppen: „Sperren Sie schnell das Wasser ab, unsere Wasserleitung ist kaput, die Küche schwimmt. Es wird gleich bei Ihnen durchkommen." Allmächtiger Himmel. Der Portier ist schon weg. — Lehmann muß also selbst in den Keller eilen, um den großen Wasserhahn abzusperren. „Was nun, kein Wasser im Hause. Einerlei. Heute bleibt alles, wie es ist, wir fahren nach Tegel." Dieser einzige Gedanke beherrscht den Hauswirth. „Und nun fix, daß wir nach Tegel kommen."

Im Eilschritt läuft dieFamilie Lehmann die Treppe hinunter, die dicke Gattin prustet als letzte hinterher. Plötzlich läßt sich ein Stöhnen vernehmen. Lehmann dreht sich um. Da steht seine Gattin auf dem Treppenabsatz, todtenbleich — — —

„Friede, was hast Du denn?" — —

„Fritz, ach Gott. Fritz — oh. Mir wird so merkwürdig — als wenn — als ob —. Kehren wir um, bring mich 'rauf und renn' zu Frau Wagner —"

„Friede, um Gottes willen, gerade jetzt!"

„Kann ich dafür? — Bring mich 'rauf."

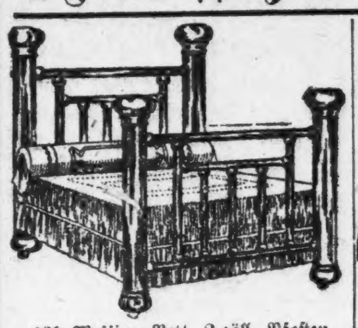
Fritz Lehmann wird eiskalt. Der Doktor ist in Tegel, kein Wasser im Hause, das Mädchen ist fort — und während er seine Frau oben auf ein Bett gelegt hat, rennt er wie gehetzt durch die Straßen. Bei Frau Wagner wird ihm der Bescheid, sie sei nach Tegel gefahren, und weiter jagt er, verzweiflungsvoll vor sich hinmurmelnd: „Lieber Gott, hab Erbarmen, laß nur nicht alle Hebammen bei Zeppelin sein. Der braucht sie ja hoffentlich nicht. aber ich brauch sie für meine Zeppeline."

— Der Demokrat. — „Na nu, Herr Müller, wie haben Sie sich denn Ihren neuen Orden zugezogen?"

— Wegweiser. — „Warum steht denn das riesige „Halt!" hier an der Korridorthür?"—Vermietherin: „Ach, wissen Sie, mein Student irrt sich so leicht im Stockwerk!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS.
TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Extra spezielle Möbel-Bargains für Freitag



$20 Messing Bett, 2-zöll. Pfosten, 3-zöll. Caps, durchgängig Ball Ends und ist finished mit dem besten patentirten Lack-Verfahren, entweder polirt oder pollett — alle Größen, für morgen markirt zu 9.44

Keine Postbestellungen ausgeführt.

4.44

Die „IXCL" Filz Matratze, wiegt 45 Pfd., enthält allerbeste Sorte Mohair Filz, feine Sorte Ticking, tie abgenäht, gewöhnlich im Retail zu $8.50 verkauft, speziell, 4.44

Die „Comfort" Matratze, wiegt 45 Pfd., reiner Filz, feinste Sorte Denim, gewöhnlich zu ungefähr $12 im Retail verk., spez. 7.44

Die „Fairview", eine Matratze die in ihrer Klasse unvergleichlich steht, feinster und reinster weißer Filz, wiegt 45 Pfd., Amoskeag Ticking, speziell zu 10.44

$27.50 Messing Bett, volle 2-zöll. Pfosten, schwere Fillers, dreifach mit bestem engl. Varnish lackirt, — alle Größen, morgen, zu 14.84

Keine Postbestellungen ausgeführt.

$16 Box Springs, beste Konstruktion, 11.24

200 weitere $23 „Reliable" Gas-Kochherde zu 15.50

Sämmtliche 50 Herde wurden in letzter Woche an einemTag verkauft. Wir waren so glücklich 200 weitere zu bekommen—„Reliable" ist der Name des Ofen,volle Größe, 18½zöll. Backofen und Broiler, 1 Riesen-Brenner, 3 kleine Brenner und 1 langsamer Brenner. Der sparsamste Ofen imHandel. Ein ausgezeichneter Backofen. Keine Berechnung für die Verbindung. — Regulärer $23.00 „Reliable" für 15.50

$23.95 Nr. 8 Stahlherd, volle Größe, 18½zölliger Backofen und Wärme-Closet, durchweg mit Asbestos gefüttert, garantirt, perfekt zu backen, — Preis, zu 17.50

$16.95 Nr. 8 Küchen-Herd, großer Backofen, extra schwer, Deckel und Quer-Mittelstücke. garantirt perfekt zu backen, für 13.50

$2.75 Nr. 8 Laundry-Oefen, für Hart- oder Weichkohlen, intensiver Heizofen, 1.75

2.95 Oel-Heizöfen, der Aluminum, garantirt rauchfrei zu sein, — für nur 2.25

1.25 Gas-Heizöfen, heizen irgend ein Zimmer in gewöhnlicher Größe, speziell für morgen, nur 95c

Heilt Euren Rheumatismus

Kostet nichts zu versuchen.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.
441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Unser Radical Cure Bruchband

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

RHEUMATISMUS

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Dr. J. YOUNG,

Graue Haare

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

Droguen
Listerine, $1 Größe Flasche; Hay's Hair Health, $1 Größe, oder Bromo Seltzer, $1 Größe Flasche, Eure Auswahl morgen zu.........53c

Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attraction
STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Droguen
20=Mule Team Borax, 5 Pfd. Packet; Cascarets, 50c=Gr. Box, oder Ward Rheumatismus Liniment, 50c=Größe, Auswahl zu.........29c

Rester von 75c Kleiderstoffen zu 29c die Yard.

Zehn Kisten Fabrik=Rester von feinen Mohair=Brilliantines und Sicilans,
Nun's Veilings, Cashmeres, Panamas und Melrose Cloths, in einfachen Geweben und mit fancy corded und schattirten Streifen, Pencil Streifen, Chalk Streifen u. s. w., sehr viele davon in Cream und Cream Grund Mustern, wie auch in Schwarz und allen Farben, 36 bis 44 Zoll breit, in Längen bis zu 8 Yards, Kleiderstoffe, welche 50c und 75c vom ganzen Stück werth sind (Main Floor), Freitag, die Yard zu 29c 29c

Fabrik=Enden von reinwoll. Cashmeres, Serges, Poplins, Nun's Veilings und Panamas, in Cream, schwarz und Farben, — Längen bis eine Yard, die Werthe rangiren bis zu 75c (im Basement) — Freitag — die Yard zu.......... 15c

Rester von Cashmeres, Brilliantines, Serges und Worsted Suitings, — „einige etwas beschädigt", in dunklen und hellen Farben, Längen bis zu 5 Yards, werth aufwärts bis zu 29c (im Basement), — Freitag, per Yard.......... 9c

Flanell=Rester bedeutend herabgesetzt
(Zweiter Floor)

Rester von etwas beschädigtem Canton Flanell, gebleicht und ungebleicht; Längen bis zu 10 Yards, werth bis 8c, Freitag, per Yaum.......... 4c

Rester von feinstem gebleichten und ungebleichten Shaker u. Canton Flanell, Outing Flanell, Velours und Flannelettes, werth bis 10c, Yard.......... 5c

Rester von reinwollenen Panamas, Storm Serges, Nun's Veiling, Brilliantines und Cashmeres— in schwarz und hellen und dunklen Farben — Längen bis zu 6 Yds., gut werth 35c bis 60c vom Stück — (im Basement) Freitag, — die Yard zu....... 19c

Seide unter dem Preise.

(Basement, State Str.)

Freitag wieder 27zöll. fancy Seide zu **29c** und **22c** die Yard. Weiche glänzende fancy Seide für Kleider, Waists und viele hübsche Kimono Muster, prächtige Schattirungen, hell u. dunkel mit weißen Mustern, Punkten und Scroll=Effekten, andere mit Satin Jacquards, Satin Streifen und quergestreifte Seide, die zu 50c bis 65c hätten verkauft werden sollen (im Basement), per Yard **29c** und 22c

F'cy Seide, sehr reduzirt für Freitag=Verkauf. Etwa 5000 Yds., angebroch. Sortiment von Schattirungen in den begehrtesten Ge= Geweben der Saison, 27 und 36 Zoll breit, Seide die wirklich $1 und $1.25 wth. ist, alle markirt zu niedrigem Preis der sie reitag schnell räumen wird, im Basement, Yd.......39c

1,500 Yds. Novelty gestreifte Satins, 36 Z. breit, speziell gemacht für Coat=Futter, im Basement, Yd.......59c

Seide=Rester— Hunderte von wünschenswerthen Längen in schwarzen und farbigen schlichten und fancy Taffetas, Peau de Cygnes, Messalines, Crepe de Chines, Poplines, Louisines usw., 3 spez. Partien, Freitag, Basement, Yard.. 25c, 19c, 15c

Schwarze Seide—5,000 kurze Stücke u. Fabrik=Enden v. einem wohlbekannten Seide=Fabrikanten, sowie hunderte schöner Rester von unserem eigenen großen Seide=Lager, Freitag, im Basement zur Hälfte und **weniger als der Hälfte der gewöhnl. Preise.**

Herbst-Putzwaaren.

(Dritter Floor, State Str.)

Freitag eine frühe Saison Bargain=Offerte in garnirten Hüten, an welche man noch in Monaten denken wird. Jeder einzelne Hut in in den geschmackvollsten Weise von neuem Herbst=Besatz gemacht — in allen neuesten Herbst=Farben, ungefähr 450 Hüte und keiner ist weniger als $4.50 werth. Auswahl Freitag zu

$2.98

Feine schwarze Satin Dreß=Hüte, auf französ. Buckram Facons, in 10 der schönsten Herbst=Styles....... 65c

Die hübschen neuen Corded Satin Dreß=Hüte, in Schwarz und in den neuesten Schattirungen von Braun, Navy, Grün, Old Rose, Wistaria usw., $1.25 beträgt der reguläre Werth.. 85c

Schwarze franz. Buckram Frames, große u. mittlere Facons, für Freitag wieder.. 21c

Ungekräus. Straußenfeder Tips, 6 im Bündchen, Andere verlangen 29c dafür, Freitag zu, das Bündchen.................. 18c

Hüte kostenfrei garnirt

Schwarze Straußenfeder Plumes, 3 in einem Cluster, die im Retail gewöhnlich $1.00 kosten, zu, das Cluster.......... 59c

„Moyen Age" Kleider, wie Abbildung, $8.98.

Das praktischste und geschmackvollste Walking= oder Haus=Kleid — ein Kleid, welches bei jeder Dame beliebt ist — von reinwollenen Homespuns. Die hohe Knie=Plait rund herum, lange Taille=Linie, breiter Strap oberhalb Flounce und an den Seiten bis zum Hals; militärischer Stehkragen, besetzt mit dazu passendem Strap, in schwarz, Navy, grün, Wein, braun, grau u. Catawba, Größen für Damen und Misses; regul. werden diese Kleider Retail für $13.50 verkauft; Freitag, so lange diese 300 vorhalten, zu.............................. $8.98

Dieser neue Seide=Plaited lange Coat zu $7.98

Wirklich ein wundervoller Coat=Bargain. Sie sind von einem theuren Modell kopirt, von reinwollenen Herbst= und Winter=Thibets, einer der dauerhaftesten Stoffe für Coats, Plaited Panel an Seiten, mit Jet=Knöpfen, mit halbpassendem Rücken, Kragen kann hoch geknöpft werden, halb gefüttert—der allerneueste Style, in allen Größen, gerade wie illustrirt. 12.50 ist der reguläre Preis, speziell für morgen zu.................... $7.98

Speziell — $12 bis $15 seidene Anzüge zu $4.98

300 seid. Kleider, feine Foulards, Messelaines, Taffetas etc. 1=Stück Entwürfe, nett besetztes Yoke, Kragen und Cuffs, gut gemacht, paßt so tadellos als ob von Kleidermacherin hergestellt, schlichte und fancy Effekte, dunkle und helle Farben, gerade passend für sofortigen Gebrauch, alle Größen, unvergleichliche Wthe., Freit. $4.98

$4.98

Sept. Möbel-Verkauf.

(Sechster Floor, Madison und Dearborn Str.)

Dieses substantionelle Bett, schwere und massive Pfosten, Knobs und Chills, — alle Farben aus bestem englischem Emaill, alle Größen, wirklich $5.50 werth. September=Verkaufspreis $2.95

Dieser schöne große Arm Mission=Schaukelstuhl, solid Eichen, weathered Finish, breite Arme u. schwere Slat Rücklehne, extra gut gemacht u. gestützt, gewöhnlich für $3.25 verkauft. September=Verkaufspreis...... $1.59

Dieses nützliche Küchen Cabinet, 2 große Mehlbehältern, Schiebladen u. Brot=Brett, ausgezeichneter $5.50 Werth,— Sept.=Verkaufspreis. $2.98

Waschstoffe-Ersparnisse.

(Zweiter Floor, State Str.)

36=zöll. Fancy gemusterte Silkoline, alle Herbstfacons, f. Drapery= und Comforter=Ueberzug, gewöhnlich 12½c, die Yard zu........... 7½c

27=zöllige Cretonne, nette Muster, für Fancy Box=Ueberzüge etc., die reguläre 10c Sorte, die Yard zu........... 4¾c

Feiner Madras, in hübsch. Plaids, Streifen und Karrirungen, für Damen=Wrappers u. s. w., per Yard......... 6¾c

Beste Qualität Kleiderkattun, blau, grau etc., und volle Standard Schürzen=Ginghams, in blau und in braun, die Yard........ 4¾c

Fabrikrester v. dunklen Kleider=Percales, 2 bis 10 Yard Längen, regul. vom Stück für 12½c verkauft — Freitag, die Yard........ 5¾c

Fabrikrester von 36=zöll. Madras und Penang Shirtings, schöne Entwürfe u. Farben, Yd. 12½c und.......... 7½c

Weißes India Linon, 30 Zoll breit, und Krinkle Crepes, 12½c Werthe, die Yard............ 5c

36=zöll. ungebleichtes Cheesecloth, — feine Qualität, Freitag, Yard........ 3½c

36=zöll. ungebleichtes Standard L L Bettlakenzeug, Freitag, Yd..... 5c

Die berühmten Everett Classic Kleider=Ginghams in Plaid u. karrirt, gewöhnlich 10c, Freitag, Yd......... 6½c

12½c seidenfinished Robe Prints, für Comforter=Ueberzug, schöne Muster und Farben, per Yard....... 7½c

50 Ballen reinweiße Watte, große Rollen (15 an einen Kunden), Rolle zu......... 4½c

36=zöll. Longcloth— f. feines Unterzeug, die Yard zu............ 6c

Fabrikrester von feinem Cambric, Longcloth, Muslin, Lonsdale u. Fruit of the Loom Fabr., Yd........ 5½c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Vom Kaisermanöver. — Parade bei Cannstatt. — Spionenfurcht in England und Frankreich. — General Wood. — Die deutschen Kellner als verkappte Generalstäbler. — Die Nordpolentdeckerei.

Wir leben jetzt in der Zeit der Manöver. Ueberall, wo man hinkommt, selbst in den entlegensten kleinen Dörfern, begegnet man Soldaten aller Waffengattungen in den Farben des Regenbogens, die Gasthäuser sind mit Offizieren belegt und in den Bauernquartieren machen es sich die Unteroffiziere und Mannschaften bequem, wenn sie ermüdet, staub= und schweißbedeckt aus dem Gelände zurückkehren. Dieses farbenreiche Bild bietet sich hier im Westen des Reiches, wie überall, wo die schwarz=weiß=rothe Fahne weht, und auch in Frankreichs östlichen Grenzdepartements nahe der deutschen Grenze, herrscht augenblicklich ein emsiges militärisches Leben.

Krieg im Frieden, Gott sei Dank! In Württemberg, Bayern und Baden findet großes Kaisermanöver der Truppen dieser und preußischer Bundeskontingente statt, und soeben paradirten sie auf dem Cannstatter Wasen vor ihrem obersten Kriegsherrn, dem Kaiser und seinem glänzenden Gefolge von Bundesfürsten, Generalen und fremdländischen Offizieren. Auch Graf Zeppelin befand sich darunter. In der Uniform der König Karl=Ulanen, denen er a la suite gestellt wurde — auf gut Deutsch im Gefolge — ritt er, der schneidige Reitergeneral und ebenso muthige Luftschiffer, stramm und aufrecht im Sattel sitzend, hinter dem König von Württemberg, stürmisch begrüßt von den Völkerschaaren, die zu dem seltenen militärischen Schauspiel herbeigeströmt waren.

Paraden sind ja eigentlich nur Schaustellungen ohne tieferen militärischen Werth. Aber sie zeigen die stramme Schulung der Truppen, den ehernen Gleichschritt in haarscharfer Richtung, wie ihn außer dem deutschen und österreichischen Heere kein anderes in solcher Vollendung zu Wege bringt.

In den englischen und französischen Zeitungen wird das Kaisermanöver, an dem fast ein Fünftel des ganzen deutschen Heeres theilnimmt, schon jetzt, ehe es noch begonnen, von militärischen Fachleuten besprochen, die ohne Ausnahme der Haltung der Truppen bei der Cannstatter Parade ihre Anerkennung nicht versagen. Zugleich aber begegnet man den gewohnten gehässigen Verdächtigungen der deutschen Heeresleitung, die in englisch=amerikanischen Blättern ein williges Echo finden.

Da ist zum Beispiel die Spionenriecherei. Ursprünglich eine rein französische Krankheit, hat sie mit der Zeit auch die Engländer ergriffen, und die beiden Völker wetteifern nun miteinander in der Aufdeckung angeblicher finsterer Anschläge des deutschen Generalstabes gegen die beiden Verbündeten und — wer lacht da? — sogar gegen die Vereinigten Staaten von Amerika!

Allgemeines Kopfschütteln und Heiterkeit erregte die hierüber gekabelte und in den deutschen Zeitungen besprochene Mittheilung, unser berühmter Doktor=General Wood habe bei den Manövern in Massachusetts ernstlich behauptet, Deutschland bereite in aller Stille einen Einfall in die Vereinigten Staaten vor, und es seien schon ausgerechnet 200,000 Mann für diesen finsteren Plan bestimmt! Und nun tischt die Londoner „Nation in Arms", das Blatt der von Lord Roberts, Generalissimus des britischen Heeres, geleiteten „National Service League", ihren Lesern aus angeblich durchaus zuverlässiger Quelle die Schauermär auf, deutsche Kellner seien in einem Londoner Restaurant dabei belauscht worden, als sie sich über die Mobilmachung unterhielten. Jedem Kellner sei im Mobilmachungsfalle eine bestimmte englische Stadt angewiesen, in die er sich sofort zu begeben habe. Ich konnte es mir nicht versagen, der „Nation in Arms" vertraulich, mit der Bitte um Diskretion, mitzutheilen, wie es sich eigentlich mit diesen deutschen Kellnern verhalte. Aus ganz zuverlässiger Quelle hätte ich erfahren, daß alle deutschen Kellner in Großbritannien, Frankreich und in den Vereinigten Staaten deutsche Generalstabsoffiziere seien, die zu Spionagezwecken dorthin gesandt seien und im Falle eines Krieges mit dem Deutschen Reich in den ihnen angewiesenen Städten das Kommando über die dort wohnenden Deutschen — Handlungsgehilfen, Hausknechte, Schuster, Schneider, Barbiere u. s. w. — übernehmen würden. Waffen aller Art und Uniformen seien gut versteckt und würden im Kriegsfalle sofort vertheilt werden. Der Chef der Spione in England sei Oberkellner (Head Waiter) in einem Londoner Hotel ersten Ranges, der aber in Wirklichkeit ein Oberst im deutschen Generalstabe und von hohem Adel sei. Voraussichtlich wird diese vertrauliche Mittheilung demnächst zum Abdruck kommen und dann auch in englisch=amerikanischen Zeitungen als Thatsache übergeben, als Beweis dafür, daß irgend ein Blödsinn über die deutschen Bösewichte willige Verbreiter und auch gläubige Leser findet. Was den General Wood betrifft, so theile ich ihm durch die „Abendpost" mit, daß die 200,000 deutschen Krieger bereits drüben eingetroffen sind und noch viele tausende mehr. Sie leben im ganzen Lande zerstreut und stehen unter dem Befehl eines Chicagoer Saloonkeepers, der Mitglied eines Kriegervereins ist und den Rang eines Generalmajors im preußischen Generalstab hat! Die deutschen Kellner in Chicago und sonst überall sind selbstverständlich fast alle Generalstabsoffiziere. Also, General Wood, lassen Sie auf diese Spione aufpassen, sonst kommt eines Tages Wilhelm II., der „War Lord", über Sie und räumt mit der Republik U. S. A. gründlich auf. Ihm und seinen Leuten ist alles zuzutrauen!

In Frankreich sind irgendwo verschiedene Waffenstücke abhanden gekommen, und flugs heißt es: „Das haben die deutschen Spione gethan." Verhaftungen von Soldaten und Zivilisten sind die Folge, und der kommandirende General des 6. Korps in Chalons sur Marne, Durand, veröffentlicht in den Zeitungen haarsträubende Geschichten von Spionenstückchen, hinter denen natürlich nur Deutsche stecken. In Nancy haben sie gleich ein halbes Dutzend deutsche Spione festgenommen, die man aber wieder freilassen mußte, weil sie sich als harmlose Vergnügungsreisende entpuppten, die zum Besuche der Ausstellung nach dieser reizenden Stadt, la belle Nancy, gekommen waren.

Spionirt wird ohne Zweifel von allen Staaten. Aber für so albern darf man den deutschen Generalstabschef nicht halten, daß er seine Offiziere in den Kellnerfrack oder Jacke steckt, um in fremden Ländern zu kundschaften! So viel ist sicher: Die deutsche Heeresleitung weiß in England, Frankreich und in anderen Ländern Bescheid, vielleicht besser, wie die einheimischen Herrschaften; aber wie ihre Offiziere sich auf dem Laufenden halten, ist ein Geheimniß, und es ist auch noch nie vorgekommen, daß einer von ihnen als Spion abgefaßt wurde. Als Kellner und Handlungsdiener maskirt, das weiß ich bestimmt, sind sie aber noch nie zu Werke gegangen.

Das anfängliche Hurrahgeschrei über die Entdeckung des Nordpols durch den Dr. Cook, alias Koch, ist ziemlich verstummt, seit Peary mit der gleichen Meldung in die Oeffentlichkeit getreten ist. Die Leute wollen auf einmal nicht mehr so recht glauben, daß der Doktor sozusagen mutterseelenallein diese gefahrvolle Reise und große Entdeckung gemacht hat, nur von zwei Eskimos und ihren Hunden begleitet, während Peary sich in Gesellschaft von weißen Männern und Gelehrten befand, deren Zeugniß unantastbar ist. Irgendwo in das Eis eine Kapsel und Fahne zu stecken, diesen Punkt als den Nordpol zu bezeichnen und den Zweiflern zu sagen: „Geht hin und sucht die beiden Merkmale," ist doch noch kein Beweis für die wirkliche Entdeckung des Nordpols! — — Wer hat nun recht von den Beiden, oder haben Beide Recht? Diese Fragen wird die Gelehrtenwelt entscheiden, oder auch nicht; denn der Beweis des Gegentheils der Behauptung ist fast ebenso schwer zu erbringen, wie der, wie wenn jemand behauptete, er sei soeben vom Mars zurückgekehrt und habe ihn a la Cook für Eigenthum der Vereinigten Staaten erklärt.

Nun, wir wollen uns über diesen Zwiespalt der Meinungen keine weiteren Gedanken machen. Ob der Nord- oder Südpol nun wirklich entdeckt ist, oder nicht, kann uns Alltagsmenschen gleichgiltig sein. Zu holen ist dort sicherlich nichts, und wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren, wie es im Sprichwort heißt. Also auch die Vereinigten Staaten, wenn schon das stolze Sternenbanner irgendwo herum am 85. Breitegrade im Winde flattert; denn selbst wenn dort Land wäre, so wird wohl keine Nation daran im Ernst denken, davon Besitz zu ergreifen und es im Nothfalle zu vertheidigen.

Wissenschaftliche Hungerkuren.

Da sich mit Menschen nicht ebenso experimentiren läßt wie mit Thieren oder mit leblosem Wesen, so weiß man über manche Lebensfunktionen des menschlichen Körpers noch recht wenig Bescheid. Diese Thatsache ist eigentlich erst so recht fühlbar geworden durch die genialen Untersuchungen über das Wesen des Stoffwechsels von Pawlow, der mit Fug und Recht für diese Arbeiten durch einen Nobel=Preis ausgezeichnet wurde. Aber auch er hat sich mit Thierversuchen begnügen müssen.

Daß sich auch mit lebenden Menschen, ohne sie allzu sehr zu quälen, immerhin ziemlich viel anfangen läßt, haben die bedeutsamen Studien von Dr. Benedict gezeigt, die mit Unterstützung des Carnegie=Instituts ausgeführt worden sind. In gewisser Hinsicht bilden diese Arbeiten einen Markstein in der Erforschung der Physiologie des Menschen, weil sie zur Ausbildung des „Respirations=Kalorimeters" geführt haben, eines Apparats, der für die Messung des Energiezustandes an lebenden Menschen von größtem Werth ist. Dr. Benedict hat sich nicht nur selbst mit größter Selbstverleugnung wissenschaftlichen Hungerkuren unterzogen, sondern auch die uneigennützige und muthige Mitwirkung einer Anzahl von Studenten und anderen Personen für sie zu erregen und seinen Zwecken dienstbar zu machen gewußt.

Die Versuchspersonen waren mit dem Augenblick, wo sie den Kalorimeterraum betraten, von der Außenwelt fast völlig abgeschlossen, und zwar für zwei, drei oder in manchen Fällen noch mehr Tage. Nur ein Telephon stand ihnen zur Verfügung. Sie durften lesen, sich bis zu einem gewissen Grad Bewegung machen und innerhalb vorgeschriebener Zeiten schlafen, aber jede Thätigkeit wurde durch ein Fenster von außen beobachtet und aufgezeichnet. Mahlzeiten gab es nicht. Die einzige Beschäftigung des Gefangenen bestand darin, seinen Puls zu zählen und seine Athmung zu beobachten. Gemessen wurden der Verbrauch von Sauerstoff, die ausgeathmete Menge von Kohlensäure und Wasser, der Wärmeverbrauch und viele andere Vorgänge. Besonders hervorgehoben wird in dem Bericht, daß die Hungernden verhältnißmäßig wenig zu leiden hatten, ausgenommen unter der — Langenweile.

— Einfach. — Kandidat: „Ach, wie mir vor so einer Geldheirath graut!" — Vermittler: „Na, da nehmen Sie doch einfach eine, die nichts hat!"

Schuhe zu 55c am $

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Das ganze Schuh=Lager zum Verkauf am Freitag von
Henry Scherzer
255 Roscoe Boulevard.
Versorgt Eure Familie jetzt mit Schuhen zu nahezu der Hälfte

Schuhe für Männer, Calf u. Satin Oil — gute Sohlen. $2, $2.50 Werthe— alle Facons, zu	Feine Damen Dreß=Schuhe — in Patent Colt, m. Tuch od. Lederobertheil, alle Gr. $2.50 u. $3.00 Werthe zu	Damenschuhe, Patent Colt und Gunmetal Calf, auch Kid. $2 und $2.50 Werthe zu	Schuhe für Mädchen, —in Dongola Kid, Schnür oder Knöpf — $1.50 Werthe zu	Knabenschuhe, in Box Calf oder Satin=Oil, — gute schwere Sohlen, — $1.50=Werthe zu	Kinderschuhe, in Kid und gewendet, — Knöpf oder Schnür, 75c=Werthe zu	Männer und Frauen Haus=Slippers, — ganz aus Leder gemacht, 75c Werthe— zu	Schuhe für Damen, Dongola Kid — Schnür= und Blucher Facon —ganz Leder, $1.50 wth. zu
$1.49	$1.89	$1.49	98c	$1.00	49c	35c	98c

Cambric u. Handtücher

7¾c für feinen, gebleichten Cambric, volle Stücke, yardbreit, in einem extra Finish, regul Preis 11c die Yard.

Ungebleichte türkische Handtücher — extra schwere DoubleWarp Sorte 19x45, werth 18c. Freitag Stück nur..... 12c

Nacht=Kleider

25c für Flannelette Schlaf=Kleider für Kinder, in allen Größen — dies sind die regulären 38c Werthe.

Flannelette Nachthemden für Damen, Buttonhole Edge — reguläre 75c=Werthe— zu............ 58c

Anzüge und Hosen

$1.19 f. Knaben= u. Kinder=Anzüge, doppelbrüstige und Eton Facons, in schwarzem od. blauem Worsted oder Cheviot, 3 bis 16 Jahre, von 9 bis 11 Uhr Vorm.

Männer= und Knaben=Hosen — aus schwerem Cassimere, in dunklen Mustern, 29—38 Waist.... $1.00

Zigarren

Cremo oder El Ventigo 5c Zigarren— 9 für.... 25c
Medal Rose Zigarren, American Cigar Co.'s Seconds — werth $1.25, Kiste mit 50, speziell zu....... 59c
Union Girl Tobacco Clipings, verfüßt, angenehm zum Rauchen und Kauen. Reg. Preis 50c, Pfund=eimer zu.. 30c

Notions

5 und 6 Haken Korset Clasps— Reg. 10c Sorte für.... 4c
Hose Supporters für Kinder, das Paar zu 4½c
Gürtel, beschmutzt und zerdrückt infolge des Anfassens, so lange sie vorhalten....... 2c
Spulenfaden, 200 Yards— 4 für....... 5c

Gardinen und Rods

19c für einzelne Spitzen Gardinen — Fabrik=Seconds und kurze Stücke — etwas beschädigt.

Gardinen=Stangen mit Silber=Endstücken, polirte Röhren, 10c Werth— speziell, per Stück...... 5c

Unterzeug

19c für Fließgefütterte Vests und Beinkleider für Damen, 25c Werthe.

Gerippte Unterhemden u. Unterhosen für Männer, fließgefüttert, 50c Werthe...... 39c

Groceries

Feiner granulirter Zucker— 5 Pfund für........ 27c
Fancy Broken Head Reis— speziell 3 Pfd. für........ 10c
Lenox oder Pinyon Laundry=Seife 5 Stücke zu........ 15c
Wieboldt's bestes XXXX Patent=Mehl, ¼ Faß $1.55, ⅛ Faß..... 80c
Quaker Oatmeal oder Kelloggs Corn Flakes, 3 Packete zu........ 25c
Fancy neue schöne Aprikosen, 2 Pfund zu........ 23c
Argo Gloß oder Calumet Corn Starch, 3 Packete für........ 13c
Van Camps oder Peerleß evaporirte Milch; Dtzd. $1.00, per Büchse.... 9c
Pearl Tapioca oder Farina, 2 Pfund für........ 13c
A. B. oder E. Z. Ofenwichse, 2 Flaschen für........ 11c
Hochfeine hiesige Oelsardinen— 9 Büchsen 25c; per Büchse........ 3c
Ausgesuchte fette große neue Holland Häringe, Stück zu........ 2½c
Beste runde Sommerwurst— das Pfund zu........ 10½c
Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd. für 40c, Pfd........ 14c
Gunpowder Thee, speziell, per Pfund........ 19c

Waschstoffe

7½c für schwarz und weiß gestreifte, Twilled Rockfast Hemden=Stoffe — Fabrik Rester, passend für Männer=Arbeits=Hemden, wth. 12½c

Amerikanische Prints, in Navy Blau, Calcutta Grau, sowie helle Shirting Prints in ganzen Stücken — werth 7c, Yard zu....... 4½c

Freitag Spitzen

1c für englische Torchon Spitzen und Einsätze — werth 5c die Yard.

Deutsche Torchon Spitzen und Einsätze — werth bis zu 10c, Yard zu.... 5c

Neue Strumpfwaaren

10c für schwarze gerippte, baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppeltem Knie Größen 6 bis 8½.

Schwarze, gerippte, baumwollene nahtlose Damen=Strümpfe— mit doppelten Fersen und Zehen— zu............. 15c

Liköre

Rye=Whiskey, Brandy, Jamaica Rum oder Gin; ½ Gall. f. 79c
Extra feiner Doppel=Kümmel, oder Bitterwein, eine reguläre $1 Flasche für 48c
Kentucky Bourbon Whiskey, in Flaschen gezogen —gewöhnlich zu $1.25 verkauft— Flasche zu.. 69c
1 Flasche Rye=Whiskey, volles Quart, wth. $1, 1 Flasche Blackberry, volles Qt. werth 50c, die 2 Flaschen f. 69c

Droguen

Severas Skin Soap oder Headache Wafers — 25c Größe zu 15c
Stuart's Dyspepsia Tablets, 50c Größe zu......... 31c
Reines Witch Hazel oder importirtes Oliven Oel, 25c Größe..... 16c
Swisco Hair & Scalp Remedy, 50c Größe zu........ 32c

DR. BLOOMENTHAL
Der schmerzlose Zahnarzt bei
WIEBOLDT'S

Hier werden niemals hohe Preise berechnet. — Goldfüllungen, $1.45, $1.95, $2.45. — Gold=Kronen, $3.95, $4.95. — Porzellan=Kronen, $2.95, $3.95, $4.95. — Platten, obere oder untere, $4.95, $5.95, $6.95. — Alle Zahnarbeit garantirt.—Konsultation frei.

Freie Exkursion!
AURORA-ELGIN ELECTRIC
Samstag und Sonntag,
25. und 26. September,
Um 1:30 Nachmittags.
Bringt die Familie
nach der Vorstadt der Heimstätten,
Villa Park
Chicagos schönste Acre Lot Vorstadt.
Zwei Stunden auf dem Lande genügen um sich unser schönes Eigenthum anzusehen — der höchste Punkt in DuPage County, 150 Fuß über dem Michigansee — und sich einen feinen Acre zu sichern bevor sie alle verkauft sind.
$100,000.00
von unseren prachtvollen
Villa Park Acres
an Advokaten, Aerzte und Chicagoer Geschäftsleute verkauft
als Heimstätten, entfernt von der rauchigen Atmosphäre und den dichtbevölkerten Quartieren einer großen stets wachsenden Stadt.
Wünschenswerthe Einschränkungen.
Keine Bretterbuden oder sonstige anstößige Einrichtungen gestattet.
Das Heim des Bungalow.
40 Minuten von der Schleife.
Villa Park gehört zu den feinsten Acker=lotten=Vororten von Chicago, mit gradirten Straßen, Zementbrunnen auf dem Boulevard, Zement=Säulen an Straßen=Eingängen, Seitenwege, Strauchwerk, Blumen und schöne Häuser.
VILLA PARK ACRES
$650, $700, $750, $800, $850, $900, $1000
$10 Anzahlung. Rest in sechzig monatlichen Zahlungen.
Ein Acker ist so groß wie 10 Stadtlotten.
Villa Park Office offen täglich, einschließlich Sonntag, 10 Vorm. bis 5 Abends.
Aurora-Elgin-Chicago Electric
Giltig für Inhaber und Familie
Samstag oder Sonntag
Auf irgend einem unserer Spezialzüge
—Chicago nach Villa Park— und zurück.
Verläßt 5. Ave.=Bahnhof........1.30 Nachm
Verläßt Marshfield Ave.........1.35 Nachm
Verläßt 52. Ave................1.50 Nachm
Verläßt Des Plaines Ave........2.00 Nachm
Ballard, Pottinger & Co.,
Phone 4409 Central. 204 Dearborn Str.
do,fr,sa

Alexander's September=Verkauf.
2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.
Eine Gelegenheit für Jedermann!
Wir wollen Eure Kundschaft u. werden sie auch bekommen! Nie zuvor in der Geschichte wurden solch herabgesetzte Preise für Möbel, Rugs, Oefen und Haushalt=Gegenstände angesetzt, wie wir sie in diesem Monat bieten. Versäumt nicht uns einen Besuch abzustatten und überzeugt Euch selbst.

Einige unserer Preise:
Dieser elegante Dresser, $12 werth, für....... $6.50
Elegante 2=zöll. Messing=Pfosten=Betten, 16.50 werth, für $8.50.
Auch eine hübsche Auswahl in eisernen und Holzbettstellen, in allen Größen, zu 1.25 und aufwärts.
Rugs, in Zimmer=Größe, 1.25 und aufw.
Heizöfen, in jedem Fabrikat, 2.75 u. aufw.
Herde, 7.50 und aufwärts.
Springs, 1.00 und aufwärts.
Matratzen, 1.00 und aufwärts.
Spitzen=Gardinen, 75c und aufwärts.
Thatsächlich jeder Haushalts=Gegenstand zu herabgesetzten Preisen, um unsere Waaren einzuführen. Wir geben Euch Kredit auf liberale Bedingungen. Versucht es einmal bei uns.
ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY
2010-2012 Wabash Ave.
nahe 21. Str.
sep12,1mX

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen=Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
9sep,bofondi,3m

Koch= und Heizöfen
aller Art aufgesetzt und reparirt. Castings für alle Sorten Oefen. Arbeit unter Garantie.
Standard Stove & Furnace Repair Co.,
2752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevd.
Tel. Lincoln 1191. Deutsches Geschäft!
sep14—ok31,fondido

Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger
1aprdibofa*

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Ladet zu Spar=Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien=Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bidofa*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 23. September und 7. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
ZINNER, BOCK & CO.
Einzige Deutsch=Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—30J5

Schiffs=Karten
Extra billig für Monat September.
Abfahrt von Chicago am 23. September.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.
Union Ticket Office,
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
15ly,X*